

Mag.^a Andrea Hirn
Bücherei im Zentrum Simmering
Dommesgasse 6, 1110 Wien

Wer liest was?
Zielgruppenorientierte Analyse des
Kinderbuchbestandes der Stützpunktbücherei
Dommesgasse

Projektarbeit im Rahmen der hauptamtlichen Ausbildung für
BibliothekarInnen
(Ausbildungslehrgang 2006-2008/B)

Mai 2008

Abstract

Etwa ein Drittel unserer eingeschriebenen EntlehnerInnen sind Kinder unter 14 Jahren. Diese haben auf Grund ihrer unterschiedlichen Entwicklungsstufen sehr spezielle Bedürfnisse, die es als gute Kinderbücherei gezielt abzudecken gilt.

Ziel dieser Arbeit ist es mittels Erkenntnissen aus Kinderliteraturwissenschaft und Leseforschung allgemeine Profile für die verschiedenen Lesealter zu erstellen, zu analysieren, wie sich die BenutzerInnen prozentuell auf die einzelnen Alters- respektive Zielgruppen verteilen, wie sich die Entlehnzahlen auf die einzelnen Systematik-Gruppen verteilen und schließlich und endlich ein umfassendes, konkretes Bild davon zu erhalten, *wer* in unserer Kinderbücherei *was* liest und ob sich dieses Lektüreverhalten mit den allgemeinen Profilen deckt oder ob es abweicht.

Auf diese Weise können die Stärken des Buchbestandes erkannt und in Zukunft ausgebaut oder aber allfällige Schwächen und Lücken aufgezeigt werden, die es in Folge zu korrigieren gilt, damit die Kinder von heute uns als zahlende KundInnen von morgen erhalten bleiben.

1 Inhaltsverzeichnis

1	<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>	2
2	<u>EINLEITUNG</u>	4
3	<u>DIE STÜTZPUNKTBÜCHEREI DOMMESGASSE 6</u>	5
4	<u>WER KANN WAS – WER LIEST WAS: BENUTZERINNEN DER KINDERBÜCHEREI</u>	8
4.1	SCHOBKINDER – KINDER BIS 2 JAHRE	9
4.2	KINDERGARTENALTER – KINDER VON 3-5 JAHRE	10
4.3	VOLKSSCHULALTER – KINDER VON 6-9 JAHRE	11
4.3.1	ERSTLESERINNEN – 6-7 JAHRE	11
4.3.2	VOLKSSCHÜLERINNEN – 8-9 JAHRE	12
4.4	T(W)EENS – KINDER VON 10-13 JAHRE	13
5	<u>WER ENTLEHNT WAS: STATISTISCHE ANALYSE DER EINZELNEN SYSTEMATIK-GRUPPEN</u>	15
5.1	BILDERBUCH	18
5.1.1	BILDERBUCH FÜR SCHOBKINDER	18
5.1.2	BILDERBUCH FÜR KINDERGARTENKINDER	22
5.1.3	BILDERBUCH FÜR ERSTLESERINNEN	26
5.2	ERSTLESEBUCH	27
5.3	ERZÄHLENDES KINDERBUCH	28
5.3.1	ERZÄHLENDES KINDERBUCH – KINDERGARTENKINDER	28
5.3.2	ERZÄHLENDES KINDERBUCH – ERSTLESERINNEN	29
5.3.3	ERZÄHLENDES KINDERBUCH – VOLKSSCHULKINDER	31
5.3.4	ERZÄHLENDES KINDERBUCH – T(W)EENS	33
5.4	JUGENDBUCH – T(W)EENS	36
5.5	SACHBUCH	37
5.5.1	SACHBUCH - KINDERGARTENKINDER	38
5.5.2	SACHBUCH - ERSTLESERINNEN	44
5.5.3	SACHBUCH - VOLKSSCHULKINDER	50
5.5.4	SACHBUCH – T(W)EENS	57
5.6	COMICS	64
5.6.1	COMICS – ERSTLESERINNEN	65
5.6.2	COMICS – VOLKSSCHULKINDER	66
5.6.3	COMICS – T(W)EENS	66
6	<u>ANALYSE</u>	67
6.1	BILDERBUCH	67
6.2	ERSTLESEBUCH	69
6.3	ERZÄHLENDES KINDERBUCH	70
6.3.1	ANTHOLOGIEN	70
6.3.2	REALISTISCHE BELLETRISTIK	71
6.3.3	FANTASTISCHE BELLETRISTIK	73

6.4 JUGENDBUCH	75
6.5 SACHBUCH	75
6.5.1 GESCHICHTE	75
6.5.2 KUNST	77
6.5.3 NATUR	78
6.5.4 RELIGION, PHILOSOPHIE	80
6.5.5 LÄNDER, REISEN	81
6.5.6 HOBBY, SPORT	82
6.5.7 TECHNIK	83
6.5.8 VERMISCHTES	85
6.6 COMICS	86
<u>7 SCHLUSSBEMERKUNG</u>	<u>87</u>
<u>8 LITERATURLISTE</u>	<u>91</u>

2 Einleitung

Als zahlende KundInnen von morgen zählen Kinder zu den wichtigsten Zielgruppen¹ einer öffentlichen Bücherei, die es gilt, bestmöglich zu betreuen, zu fördern und an die Bücherei zu binden.

Kinder sind jedoch – anders als Erwachsene – wegen ihres unterschiedlichen körperlichen und geistigen Entwicklungsstandes keine homogene LeserInnen-Gruppe. Eine gut sortierte und erfolgreiche Kinderbücherei muss also einen Buchbestand anbieten, der ganz gezielt auf diese spezifischen, alters- und entwicklungsbedingten Bedürfnisse eingeht.

Um zwei plakative Beispiele zu nennen: Schoßkindern, deren Feinmotorik noch nicht oder erst wenig ausgebildet ist, gibt man lieber Hartdeckel-Bücher zu lesen; ErstleserInnen erwerben Lesekompetenz leichter mit speziellen, lesedidaktisch aufbereiteten Erstlesebüchern – es ist also durchaus interessant, sich anzusehen, wie viele Schoßkinder bzw. Kinder zwischen 6 und 8 Jahren in einer Kinderbücherei eingeschrieben sind.

Nach einem kurzen Abriss über die „Geschichte“ unserer Bücherei, werde ich die einzelnen Zielgruppen definieren. Dazu werde ich – basierend auf Erkenntnissen aus Kinderliteraturwissenschaft und Leseforschung – allgemeine Profile der einzelnen Altersgruppen erstellen hinsichtlich ihrer altersspezifischen Fähigkeiten, Bedürfnisse und Lektürepräferenzen.

Danach werde ich den aktuellen Bestand an Bilder-, Kinder- und Kindersachbüchern der Stützpunktbücherei Dommessgasse hinsichtlich der Entlehnungen analysieren.

Dabei werde ich einerseits herausarbeiten, wie sich die BenutzerInnen auf die einzelnen Alters- und somit Zielgruppen verteilen und andererseits, wie die einzelnen Systematik-Gruppen entlehnt werden. (Nicht berücksichtigt werden können dabei natürlich Entlehnungen, die auf Jugend-, Erwachsenen- oder Institutionenkarten durchgeführt werden.)

¹ Vgl. auch: Bibliotheksarbeit für Kinder / von der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstitutes für Kinder- und Jugendbibliotheken. In: Kinder- und Jugendliteratur : Einführung, Strukturen, Vermittlung in Bibliotheken / [Büchereiverband Österreichs]. Gerald Leitner und Silke Rabus (Hrsg.). - Wien : BVÖ, 1999, S. 206.

Da ich die Kinderbücherei erst 2005 übernommen habe, im selben Jahr mit massivem Abschreiben und im Jahr darauf mit gezieltem Freikauf den Bestand auf einen aktuellen Stand gebracht habe, konzentriere ich mich für diese Arbeit auf das Jahr 2007. Ein Vergleich mit vorigen Jahren wäre insofern irreführend, als der Bestand wegen besagter Überarbeitung zu stark differieren würde.

Die Ergebnisse werde ich dann zusammenführen, um das konkrete Lese-Verhalten der einzelnen Altersgruppen hinsichtlich unseres tatsächlichen Bestandes herauszufiltern. Diese Erkenntnisse gleiche ich dann mit den zuvor ausgearbeiteten allgemeinen Lektüre-Profilen ab. Auf diese Weise wird ein ganz konkretes Bild unserer NutzerInnen und ihrer Präferenzen sowie der Stärken oder auch Lücken unseres Bestandes entstehen. Auf der Basis dieses Bildes können wir in Zukunft ganz gezielt zielgruppenspezifisch den Bestand an die Bedürfnisse unserer wichtigsten BenutzerInnen-Gruppe anpassen.

3 Die Stützpunktbücherei Dommessgasse 6

Begründet wurde die heutige Stützpunktbücherei im Jahr **1912**² als Simmeringer Zentralbibliothek des Arbeiterbildungsvereins. Sie umfasste einen Bestand von 2.012 deutschen und etwa 300 tschechischen Büchern. Nachdem sie während des Ersten Weltkrieges stark beschädigt worden war, übersiedelte sie **1926** in den „Laurenz Widholz Hof“ in der Geiselbergstrasse 64 in unmittelbarer Nähe zum Simmeringer Markt. **1936** wurden die Arbeiterbüchereien kommunalisiert. In den Wirren des Zweiten Weltkrieges unterlag die Bücherei zahlreichen personellen Veränderungen. Im letzten Kriegsjahr wurde sie zudem durch Bombenangriffe beschädigt.

Im **Mai 1945** fand die Neueröffnung mit einem Bestand von 3.000 Bänden statt.

² Daten zur Geschichte der Simmeringer Bücherei von der Gründung bis in die 1970er-Jahre stammen, wenn nicht anders angegeben, aus: Latzke, Georgia : Simmeringer Hieb und Kreuzberger Kiez. Bibliothekskonzepte in ihrem Umfeld; Projektarbeit im Rahmen der hauptamtlichen Ausbildung für BibliothekarInnen. – Wien : 2006, S. 11-17.

Im **März 1955** wurde in der Zippererstraße 14 eine weitere Zweigstelle errichtet.

Aus Platzmangel übersiedelte die Bücherei aus der Geiselbergstraße schließlich in den neu errichteten Gemeindebau in der Lorystraße 35-37, wo sie im **Jänner 1960** eröffnete.

1978 wurde das Konzept der Thekenbücherei zugunsten der Freihandaufstellung aufgegeben.

Die Arbeit mit Kindern beschränkte sich auf Einführungen für Kindergartengruppen und Schulklassen

Im **Oktober 1996** sperrte die Bücherei zu, um erneut in ein größeres Lokal zu übersiedeln - im Einkaufszentrum Simmering (EKZ I, Simmeringer Hauptstraße 96A).

Im Zuge dieses Standortwechsels wurde die kleine Zweigstelle in der Zippererstraße (letzte Leitung durch Kollegen Wagner), die bis zuletzt eine Mischung aus Theken- und Freihandbücherei war, aufgelassen. Ihr Bestand von **14.381** Medien (davon **4.331** Kindermedien) wurde dem neuen Lokal zugeführt.

Ab **Oktober 1996** wurde der Bestand ferner um das AV-Medium **Videokassette** erweitert. Außerdem wurde die Sperrzeit genutzt, um die Bücherei auf Computerbetrieb (URICA) umzustellen.

Ab **Dezember 1996** hatte Kollegin Claudi die Leitung über.

Im **Februar 1997** eröffnete die Bücherei im EKZ I mit einem Gesamtbestand von **34.638** Medien (davon **8.323** Kindermedien).

Im **November 1997** fand erstmals das Lesofanten-Fest in unserer Bücherei statt.

1998 erhielt die Bücherei ihren Status als Stützpunktbücherei, welche als große Zweigstelle mit einem Angebot von 40.000-60.000 Medien einerseits die kleinen Bezirksbüchereien andererseits die Hauptbücherei mit ihrem umfassenden Sachbuchbestand entlasten soll.

Im **Februar 1999** übernahm Kollegin Jank die Leitung.

1999 wurde der Computerbetrieb auf Bond/Bibliotheca umgestellt und mit dem Aufbau des **CD-ROM**-Bestands begonnen.

Auch am Standort EKZ I gab es noch keinen Schwerpunkt im Kinderbuch-Bereich. Arbeit mit Kindern beschränkte sich, wie schon zuvor, auf Einführungen für Kindergartengruppen und Schulklassen.

Im **April 2001** sperrte die Bücherei erneut, um ihre Übersiedlung in das derzeitige Lokal im Einkaufszentrum (EKZ II, Dommessgasse 6) vorzubereiten, wo sie im **Mai 2001** mit einem Bestand von **41.702** Medien (davon **8.675** Kindermedien) eröffnete. Da dieses Lokal hinsichtlich der Regale etwas kleiner war, gab es kein Aufbau-Budget sondern eher das Bestreben abzuschreiben. Auch in Bezug auf die Kinderbücherei gab es zu diesem Zeitpunkt noch keinen Schwerpunkt, abgesehen von den selbstverständlichen Einführungen für Kindergärten und Schulen und dem Lesofantenfest, das seit **November 2001** regelmäßig in unserer Bücherei stattfindet.

Im **März 2003** übernahm Kollegin Kebza die aktuelle Leitung.

Seit **2004** bietet unsere Bücherei auch die Mediengruppe der **DVDs** an.

Im **November 2004** wechselte ich schließlich vom Kindercollege der Hauptbücherei in die Bücherei Dommessgasse, wo ich **Anfang 2005** die Kinderbücherei übernahm. Da der Bestand stark veraltet war, bestand meine Hauptaufgabe im ersten Jahr in der gründlichen Sichtung und Prüfung des Bestandes und großzügigem Abschreiben, sowie der Umarbeitung des gesamten Kindermedienbestandes auf die aktuelle erweiterte Systematik. **2006** wurde im Freikaufsbudget ein Schwerpunkt für die Kinderbücherei gesetzt und ich brachte den Kindersachbuch- und Jugendbuchbestand auf ein aktuelles, interessantes Niveau, Anfang **2007** dann den Bestand an Erstlesebüchern und Pappbilderbüchern.³

Unser aktueller Bestand an Kinderbüchern beträgt **9.107**.⁴

Um dem aktualisierten Kindermedienbestand durch zusätzliche Aktivitäten zu (mehr) LeserInnen zu verhelfen, riefen wir im **Oktober 2005** unsere freitägliche Vorlesestunde „**Großmütter lesen vor**“ ins Leben, für die wir jung gebliebene Seniorinnen ehrenamtlich engagierten.

³ Aufgrund dieser drastischen Veränderungen des Bestandes, beschränke ich mich für diese Arbeit auch auf die Analyse des aktuellen Bestandes im Jahr 2007, da ein Vergleich mit dem überalteten Bestand in den Vorjahren nicht repräsentativ wäre.

⁴ Vgl. Büchereien Wien Zweigstellenjahresstatistik 2007

Im **Juli 2006** folgte das – bald schon beliebte - monatliche Bücher-Quiz „**Cool Kids lesen...**“, bei dem es gilt, fünf Fragen zu Kinderliteratur und Büchereibetrieb richtig zu beantworten. Am Monatsende wird jeweils ein/e GewinnerIn gezogen, der/die ein Buch als Preis erhält.

Wegen eher geringen Zulaufs haben wir im **Oktober 2007** die „Großmütter lesen vor“-Veranstaltung umgestaltet in den – zur selben Zeit stattfindenden – „**Bookini-Treff**“, bei dem vorgelesen, gebastelt und gespielt wird. Ergänzt wird das Team unserer ehrenamtlichen Seniorinnen nun von jugendlichen Schülerinnen. Das Konzept scheint aufzugehen: bereits jetzt ist ein Aufwärtstrend in der BesucherInnen-Zahl erkennbar. Der nächste Schritt in der Geschichte unserer Bücherei wird das **Projekt am Simmeringer Markt** sein – eine Kooperation zwischen Bücherei, Volkshochschule und Musikschule – das sich derzeit noch in der Planungs- und Budgetierungsphase befindet, das aber, wenn es realisiert wird, eine große, extra gelegene Kinderbücherei beinhalten wird, die einen eindeutigen Schwerpunkt auf die Arbeit mit Kindern setzen wird. Örtlich schließt sich mit dem neuen Projekt der Kreis von der Gründung der Thekenbücherei in der Geiselbergstraße (neben dem Simmeringer Markt) bis zur Schaffung eines modernen Bildungs-Zentrums am Simmeringer Markt.

4 Wer kann was – wer liest was: BenutzerInnen der Kinderbücherei

Wie komplex Lesekompetenz und ihr Erwerb sind, beschreibt Bettina Hurrelmann sehr prägnant:

Lesekompetenz [...] ist als Ergebnis von Sozialisation zu verstehen, in der individuell unterschiedliche Dispositionen (Persönlichkeitseigenschaften), bereits erworbene (schrift-)sprachliche Rezeptionsfähigkeiten und neue Situationsanforderungen der Lektüre miteinander interagieren. Zur Lesekompetenz gehören neben den generellen Fähigkeiten der Bedeutungskonstitution aus schriftlichen Texten also auch ganz konkrete, situations- und aufgabengebundene Lesefertigkeiten.⁵

⁵ **Hurrelmann, Bettina**: Prototypische Merkmale der Lesekompetenz. In: Lesekompetenz : Bedingungen, Dimensionen, Funktionen / Norbert Groeben ; Bettina

4.1 Schoßkinder – Kinder bis 2 Jahre

Die Leseforschung ist sich einig, dass die Beziehung zum Buch umso intensiver und dauerhafter ist, je früher sie hergestellt wird. Das bedeutet, dass das Buch bereits für Schoßkinder zu den „Alltagsgegenständen“⁶ gehören soll. Kleinkinder im Alter bis etwa 2 Jahre sind aber gerade erst dabei, ihre Feinmotorik zu entwickeln. Buchseiten zu fassen und umzublättern – zumal ohne sie dabei zu zerreißen – sind da noch unüberwindliche Hindernisse. Da die Leseförderung aber - wie gesagt - bereits in diesem Alter beginnen sollte⁷, empfiehlt es sich, Kleinkindern so genannte Hartdeckelbücher zum Anschauen zu geben. Bei diesen sind alle Buchseiten aus reißfestem, Wasser abweisendem Karton gefertigt, die Schütteln, Reißen und auch mal kräftiges Hineinbeißen aushalten⁸. Entsprechend den kleinen Händen eignen sich kleine Formate besser⁹, wenn das Kind selber mit dem Buch hantieren soll. Dieses erste Bilderbuch zeigt dem Kleinkind „Gegenstände aus seinem Lebensbereich [...], Dinge, die es selber kennt und selber benennen kann“¹⁰ und bevorzugt bei der Illustration „klare, deutliche Darstellungen, damit sich die Dinge auf den ersten Blick erkennen lassen.“¹¹ Das Kind entdeckt in dieser Phase erst einmal, dass ein Buch mehrere Seiten hat, die es umblättern kann, dass auf jeder Seite ein anderes Bild¹², eine neue Information erscheint und dass jedes dieser Bilder „für etwas steht“, also ein Symbol ist, „nicht die Sache selbst“¹³.

Hurrelmann (Hrsg.). - Weinheim ; München : Juventa-Verl., 2002. - 288 S. - (Lesesozialisation und Medien), S. 276.

⁶ **Wespel, Manfred**: Wie wird mein Kind zum Leser? – München : arsEdition, 1998, S. 53.

⁷ Vgl. zum Thema z.B. **Gärtner, Hans**: Spaß an Büchern! Wie Kinder Leselust bekommen. – München : Don Bosco Verlag, 1997. **Leinkauf, Simone**: Leseratte, Bücherwurm und Co. Wie Kinder ans Lesen herangeführt werden. – München : beustverlag, 2003. **Wespel**, Wie wird mein Kind zum Leser?, a.a.O.

⁸ Vgl. dazu z.B.: **Meier-Hirschi, Ursula**: Bücher machen Kinder stark! ... und Lesen macht das Leben schön. – Zürich : Verlag pro Juventute, 1998, S. 27.

⁹ ebda., S. 27.

¹⁰ ebda., S. 27.

¹¹ ebda., S. 27.

¹² **Wespel**, Wie wird mein Kinde zum Leser?, a.a.O., S. 53

¹³ ebda., S. 53.

4.2 Kindergartenalter – Kinder von 3-5 Jahre

Dem Schoßkindalter entwachsen können Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter – also von etwa 3 bis 5 Jahren – bereits eigenständig mit Büchern operieren. Sie beherrschen das Umblättern der Seiten und Sinnerfassen der Bilder. Sie sind neugierig, offen und aufnahmefähig für alles Neue¹⁴. Inhaltlich stellt das Bilderbuch für diese Altersgruppe vielfach Erlebnisse und Situationen vor, die den meisten Kindern aus ihrem eigenen Alltagserleben heraus bekannt sind¹⁵, bzw. führt es sie vorbereitend an sie heran (z.B.: Sauberkeit, Kindergarten, Einschulung, neues Geschwister etc.). In diesem Alter erhält das Bilderbuch aber zunehmend auch als ästhetischer Gegenstand¹⁶ Bedeutung. Am Bilderbuch kann das Kind „sinnliche Grunderfahrungen wie Farb-, Form-, Schrift- und Materialgefühl“¹⁷ gewinnen. Bei Fühlbilderbüchern können bspw. die Oberflächen haptisch erfahren werden, bei Pop-Ups klappen Bildelemente auf und geben darunter Verborgenes frei. Das Bilderbuch für diese Altersgruppe wird somit zu einem ästhetischen Objekt, das „auf der Schnittfläche von Literatur, Bild, Buch, Kunst- und Spielobjekt angesiedelt“ ist¹⁸. Das Anschauen von Bilderbüchern, das Bilder-Lesen und die kognitive Verknüpfung von Bild und (vorgelesenem, gehörtem) Text ist ein „dynamischer, aktiver Vorgang“¹⁹ und somit ein äußerst wichtiger Erfahrungsprozess. Bilderbücher führen das Kind des Weiteren bereits an den (schriftlichen) Text heran und sind somit wichtige Wegbereiter für das eigentliche Lesenlernen. Angesichts der Ergebnisse aus der neueren Forschung zur Lesesozialisation, die alle bestätigen, dass das, was in dieser „frühen Phase versäumt wurde, kaum mehr aufzuholen ist“²⁰, kann die Bedeutung des Bilderbuches für den Bestand einer Kinderbücherei nicht hoch genug eingeschätzt werden.

¹⁴ Vgl. dazu z.B.: **Meier-Hirschi**, Bücher machen Kinder stark!, a.a.O., S. 54.

¹⁵ Vgl. dazu z.B.: **Leinkauf**, Leseratte, Bücherwurm und Co., a.a.O., S. 41

¹⁶ Das Bilderbuch : Ästhetik - Theorie - Analyse - Didaktik - Rezeption / **Jens Thiele**. Mit Beitr. von Jane Doonan – 2., erw. Aufl. - Oldenburg : Universitätsverlag Aschenbeck & Isensee, 2003. - 221 S. : Ill., S. 180.

¹⁷ ebda., S. 180.

¹⁸ ebda., S. 180.

¹⁹ ebda., S. 180.

²⁰ **Wespel**, Wie wird mein Kind zum Leser?, a.a.O., S. 52.

4.3 Volksschulalter – Kinder von 6-9 Jahre

4.3.1 ErstleserInnen – 6-7 Jahre

Mit dem Eintritt in die Volksschule zählen die Kinder zu den so genannten ErstleserInnen, mit dem Erlernen des Alphabetes, dem Zeichensystem unserer Sprache, geht auch das Erlernen von Textkompetenz einher. Vom reinen Buchstabieren und Syllabieren muss der Übergang geschafft werden zum inhaltlichen Verständnis eines Textes. Um diesen Übergang zu erleichtern, gibt es verschiedene Hilfsmittel und Techniken, die in so genannten Erstlesebüchern gezielt eingesetzt werden.

Illustrationen sind in diesem Zusammenhang eine unverzichtbare Brücke zwischen dem - dem Kind bereits bekannten und geliebten - Bilderbuch und dem noch zu erschließenden Textbuch. Durch Illustrationen in ihrer Funktion als Symbol für das Gegenständliche, Inhaltliche können ErstleserInnen „leichter und schneller erfassen, worum es geht“²¹. In Erstlesebüchern setzt das Bild also das Thema und eröffnet „einen Bedeutungshorizont“²², in dem das Kind bestimmte Wörter erwarten kann und eine Orientierung über Personen, Handlung und Ort des Textgeschehens erhält.

Auch Typographie, Satz und Inhalt des Textes folgen entwicklungspezifischen Besonderheiten²³:

Die Schrift soll einerseits groß genug sein, dass das Auge das einzelne Wort gut durchgliedern kann, aber andererseits klein genug, dass mehrerer Wörter gleichzeitig erfasst werden können, da sich das Auge beim Lesen nicht gleichmäßig an der Zeile entlang tastet, sondern in Sprüngen vorgeht. Der Zeilenabstand soll genügend groß sein und den Wortabstand übertreffen. Das hilft dem Kind, beim Zeilensprung die nächste Textzeile sicher zu treffen. Ferner sollen die Zeilen kurz und nach Sinnschritten gegliedert und im Flattersatz gesetzt sein, also mit

²¹ ebda., S. 49.

²² ebda., S. 49

²³ Die folgende Beschreibung folgt: **Wespel**, Wie wird mein Kind zum Leser?, a.a.O., S. 38ff. und **Meier-Hirschi**, Bücher machen Kinder stark!, a.a.O., S. 71f.

ungleichmäßig langen Zeilen (im Gegensatz zum Blocksatz, bei dem alle Zeilen auf gleicher Höhe enden).

Inhaltlich empfehlen sich für LeserInnen dieses Alters Geschichten aus ihrem eigenen Erlebnisalltag. Sie sollten einen eher einfachen Handlungsverlauf haben und wenige Figuren und Situationen. So bleiben sie im Prozess des neu erlernten oder gerade zu erlernenden Selbstlesens besser überblickbar und leichter erfassbar. Auch wenn die ProtagonistInnen in den letzten Jahren – besonders seit dem Boom um Harry Potter – vorzugsweise als kleine Hexen, ZauberInnen oder ähnliche magische Wesen auftreten, bleibt das Handlungsgeschehen meistens der tatsächlichen Erfahrungswelt der Zielgruppe verpflichtet (vgl. z.B. Knister: Hexe Lilli zaubert Hausaufgaben²⁴ u.ä. Titel)

Wie schon das Bilderbuch ist auch das Erstlesebuch ein unverzichtbarer Bestandteil einer gut sortierten Kinderbücherei, die „ihre“ Kinder auf dem Weg zu erfolgreichen LeserInnen begleiten will.

4.3.2 VolksschülerInnen – 8-9 Jahre

Entsprechend den fortschreitenden bzw. perfektionierten Lesefähigkeiten greifen VolksschülerInnen im Alter von 8, 9 Jahren neben Erstlesebüchern auch schon zu Belletristik, welche keine spezielle Erstlese-Aufbereitung aufweist. Inhaltlich erweitert sich der Themenbogen ebenfalls: neben Handlungsgeschehen aus ihrer eigenen Erfahrungswelt werden nun auch verstärkt fiktionale Texte interessant. Die Kinder tauchen dabei in andere Welten ein, versetzen sich in andere Personen hinein, erweitern ihr Vorstellungsvermögen und „erschließen sich seelische und geistige Welten“²⁵. Die eigenständige Auseinandersetzung mit solchen fiktiven Vorgaben ermöglicht es ihnen, „ihre emotionalen und kognitiven Vorstellungen“²⁶ zu entwickeln.

²⁴ **Knister**: Hexe Lilli zaubert Hausaufgaben / Knister. Mit farb. Bildern von Birgit Rieger. - 4. Aufl. - Würzburg : Ed. Bücherbär, 2004.

²⁵ **Wespel**, Wie wird mein Kind zum Leser?, a.a.O., S.10.

²⁶ **Wespel**, Wie wird mein Kind zum Leser?, a.a.O., S.10.

Laut der Studie von Margit Böck erwarten Volksschulkinder sich spannende, lustige und v.a. nicht zu dicke Bücher²⁷. An oberster Stelle rangieren dabei Krimis, Abenteuer- und Tierbücher, sowie bei Mädchen **auch** neue Mädchenbücher und Familiengeschichten.

Ferner bleibt im Zug des Harry-Potter-Booms natürlich auch in dieser Altersgruppe eine starke Affinität zum Hexenbuch bemerkbar.

4.4 *T(w)eens – Kinder von 10-13 Jahre*

Der von mir in dieser Arbeit verwendete Begriff *T(w)eens* setzt sich aus zwei Termini zusammen: dem Terminus *Tweens*, der die „Betweens“ meint, also jene LeserInnen, die in ihrer Entwicklung zwischen Kind und Teenager, also Jugendlichem, anzusiedeln sind, was in etwa der Gruppe der 10-12-Jährigen entspricht und eben den *Teens*, den Jugendlichen ab etwa 13 Jahren.

In der Leseforschung spricht man bei der Lesephase der etwa 10-, 11-Jährigen (etwas veraltet) vom so genannten „Robinson-Alter“, was die Vorliebe dieser Altersgruppe für „abenteuerliche Erzählungen“²⁸, also für Spannungsliteratur jeglicher Art ausdrücken soll. Seit dem Erscheinen von Harry Potter²⁹ (Band 1 erschien 1997 im englischen Original, 1998 in deutscher Übersetzung) und seinem Siegeszug durch Kinderzimmer und Medienlandschaft, ist ein enormes Interesse an fantastischer Kinder- und Jugendliteratur zu verzeichnen, (dem englische/amerikanische wie deutsche/österreichische Verlage auch fleißig Rechnung tragen), welche, wenngleich fantastisch, auch der Spannungsliteratur zugerechnet werden kann. Neben der reinen Fantasy stehen ganz oben auf der Präferenzliste dieser Altersgruppe Grusel/Horror-Bücher sowie Kinderkrimis³⁰.

Dabei kann man entsprechend der Geschlechterdifferenz, die unsere Gesellschaft immer noch prägt, bei Mädchen und Buben dieses Alters –

²⁷ **Böck**, Margit: Das Lesen in der neuen Medienlandschaft. Zu den Lesegewohnheiten und Leseinteressen der 8-14-Jährigen in Österreich. Innsbruck [u.a.]: Studien Verlag 2000, S. 155.

²⁸ **Grömminger**, Arnold: Kinder wollen lesen : über d. sinnvolle Ausw. von Büchern. – aktual. Ausg.. - Düsseldorf : Econ-Taschenbuch-Verlag, 1984, S. 79

²⁹ **Rowling**, Joanne K.: Harry Potter Bd. 1-7. - Hamburg : Carlsen, 1998-2007.

³⁰ **Böck**: Das Lesen in der neuen Medienlandschaft, a.a.O., S. 162

abgesehen von einzelnen individuellen Interessen – unterschiedliche Lektürepräferenzen ausmachen:

Buben bevorzugen in erster Linie „einfache Formen der spannungs- und erlebnisorientierten Unterhaltungsliteratur“³¹, wie Krimis, Fantasy-, Horror- und Abenteuerbücher.

Mädchen hingegen greifen **neben** diesen Genres auch zu Liebesromanen und so genannter „neuer Mädchenliteratur“, die sich dadurch auszeichnet, dass ihre Mädchenfiguren „in durchaus ernsthaften Problemen stecken, die darüber aber auch lachen können“³². Als durchgängiges Motiv lässt sich dabei „das Bemühen um eine gelingende (weibliche) Kommunikation“ ausmachen, „sei es als unzerstörbare Freundschaft oder als (zu lösendes) Problem“³³, wobei diese Kommunikation zwischen Mädchen(figuren) „v. a. ein Mittel [ist], weibliche Universen zu schaffen, die den herrschenden männlichen Normen die Stirn bieten“³⁴.

Ein Phänomen, mit dem nicht nur so manche Eltern und Lehrkräfte zu kämpfen haben, sondern auch Kinderbüchereien, ist, dass auch bei Kindern, die im Volksschulalter gern und gut gelesen haben, in dieser Leseperiode oft ein Einbruch der Lesefreude festzustellen ist.

Margit Böck erklärt das in ihrer umfassenden Studie zum Leseverhalten der 8- bis 14-Jährigen in Österreich damit,

„dass sich in dieser Lebensphase die Interessen ändern und ausweiten, dass die Peer-group und die außerhäusliche Umwelt wichtiger werden – und auch andere Medien als das Buch an Stellenwert gewinnen.“³⁵

Auch hier kann eine Geschlechterdifferenz festgestellt werden, denn Buben orientieren sich bei der Auswahl ihrer Lektüre noch mehr als

³¹ **Müller-Walde**, Katrin: Warum Jungen nicht mehr lesen und wie wir das ändern können. – Frankfurt [u.a.] : Cmapus Verlag, 2005, S. 47

³² **Mentzel**, Stefanie: Girlies packen aus : ein neuer Boom von Mädchenserien. In: Lesen zwischen Neue Medien und Pop-Kultur : Kinder- und Jugendliteratur im Zeitalter multimedialen Entertainments / Hans-Heino Ewers (Hrsg.). Unter Mitarb. von Andrea Weinmann. – Weinheim ; München : Juventa-Verl., 2002, S. 187

³³ ebda., S. 205

³⁴ ebda., S. 206

³⁵ **Böck**: Das Lesen in der neuen Medienlandschaft, a.a.O., S. 27

Mädchen „an aktuellen Trends“ und „Vorgaben aus der Peergroup oder den Medien“³⁶.

Natürlich sind auch Kinder, die ihre Lesefreude beibehalten, von diesen Veränderungen und Einflüssen betroffen.

Neben Veränderungen im familiären Zusammenleben ist es v.a. die „rasante technische Entwicklung der Kommunikationsmedien sowie deren Verfügbarkeit“³⁷, die die Kindheit von heute prägt.

Ein einfaches Beispiel: In einer Zeit, in der viele - mit zunehmendem Alter fast alle - Kinder ein Handy und andere elektronische Tools (wie PC, oft mit eigenem Internetzugang) besitzen³⁸, erscheinen ihnen Geschichten, in denen die ProtagonistInnen auf „archaische“ Kommunikationsmittel wie Brief oder Telefonzelle zurückgreifen müssen, oft langweilig und/oder unglaublich. Diese Lebenssituationen entstammen einer Zeit, die heutige Kinder selber nicht erlebt haben, wodurch sich solche Geschichten ihrer persönlichen Erfahrung und Erfahrbarkeit entziehen.

In diesem Sinne ist es gerade für diese Zielgruppe besonders wichtig, auf einen Buchbestand zugreifen zu können, der aktuell und modern ist und inhaltlich ihrer sich rasch ändernden Erfahrungswelt entspricht³⁹.

5 Wer entlehnt was: Statistische Analyse der einzelnen Systematik-Gruppen

Mit 9.107 Medien stellt der Bereich „Kinderbuch“ 20% des Gesamtbestandes der Bücherei Dommessgasse.⁴⁰

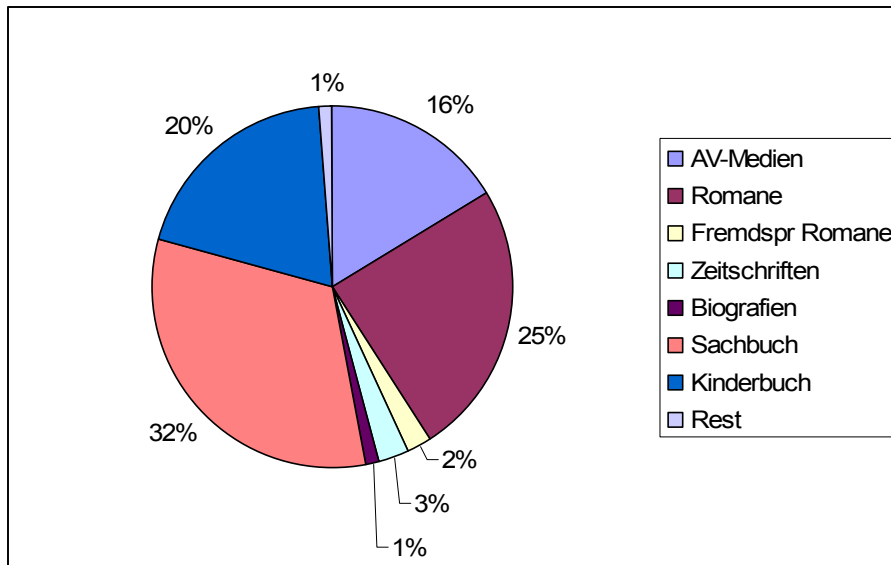
³⁶ **Müller-Walde**: Warum Jungen nicht mehr lesen, a.a.O., S. 46

³⁷ Bibliotheksarbeit für Kinder, a.a.O., S. 206.

³⁸ Vgl. dazu z.B. **Böck**, Das Lesen in der neuen Medienlandschaft, a.a.O.

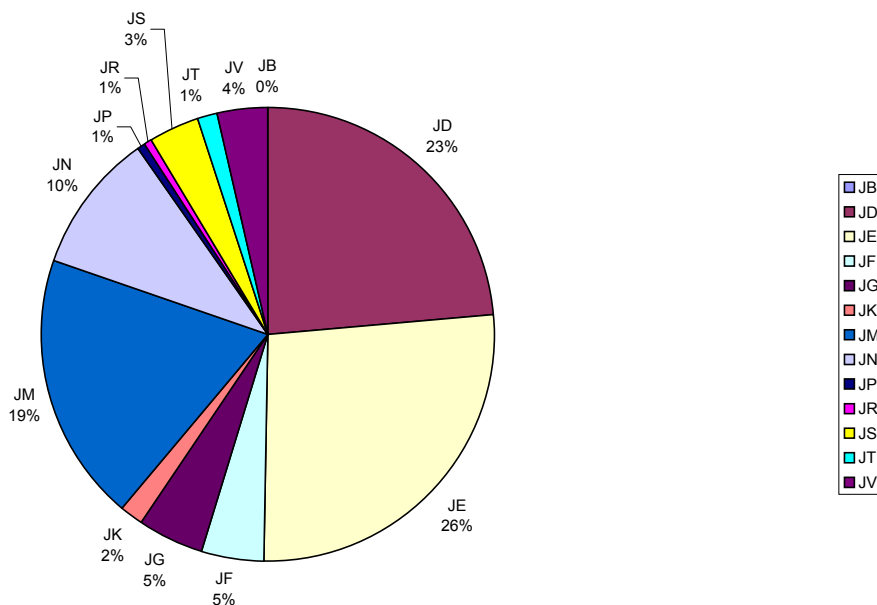
³⁹ Vgl. dazu: Bibliotheksarbeit für Kinder, a.a.O., S. 215.

⁴⁰ Stichtag 31.12.2007.



Bestandsgruppe	Bestand am 31.12.07
AV-Medien	7533
Romane	11258
Fremdspr Romane	945
Zeitschriften	1295
Biografien	470
Sachbuch	14852
Kinderbuch	9107
Rest	465

Davon entfallen 45% auf das erzählende Kinderbuch, 23% auf das Bilderbuch und die restlichen 32% auf das Sachbuch⁴¹.



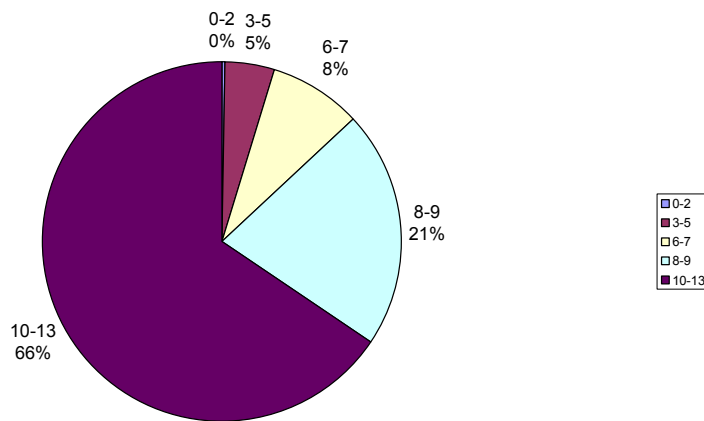
Sysgruppe	Bestand
JB	6
JD	2133
JE	2442
JF	415
JG	426
JK	143
JM	1751
JN	894
JP	52
JR	71
JS	312
JT	131
JV	331
J GESAMT	9107

Von insgesamt 6.164 eingeschriebenen LeserInnen sind 1.884 Kinder unter 14 Jahre.⁴² Davon sind weit mehr als die Hälfte T(w)eens (66%), etwas mehr als ein Viertel Volksschulkinder (29%), die restlichen 5 % entfallen auf Kindergartenkinder, Schoßkinder sind nur 5 eingeschrieben.⁴³

⁴¹ Die in den Büchereien Wien verwendete und dieser Arbeit zugrunde liegende Systematik ist die *Wiener Systematik für Öffentliche Büchereien*.

⁴² Stand 7.1.2008.

⁴³ Die Altersangabe in den folgenden Diagrammen erfolgt immer in Jahren.



eingeschriebene Kinder	
Alter	Anzahl
0-2	5
3-5	86
6-7	157
8-9	401
10-13	1235

In diesem Kapitel werden die Entlehnzahlen (nach Alter und Systematik) grafisch dargestellt. Dabei habe ich mich für ein doppeltes Vorgehen entschieden: die Kreisdiagramme zeigen die *prozentuelle Verteilung* der Systematikuntergruppen auf die Gesamtentlehnzahl der Übergruppe an, die Balkendiagramme geben die *absoluten Entlehnzahlen* der Systematikuntergruppen wider.

Da sowohl die Quantität der einzelnen Systematikgruppen sehr unterschiedlich ist (Bsp.: die Gruppe JR% hat einen Bestand von 71 Exemplaren, die Gruppe JE% hat einen Bestand von 2.442 Exemplaren) als auch die Größe der altersmäßigen BenutzerInnen-Gruppen, erfolgt die Skalierung der Balkendiagramme gemäß den jeweils höchsten Entlehnzahlen innerhalb einer BenutzerInnen-Gruppe und einer Systematik-Übergruppe. Ein Beispiel: im folgenden Kapitel *Bilderbuch für Schoßkinder* sind alle Balkendiagramme auf den Wert 120 skaliert, weil das in dieser BenutzerInnen-Gruppe und bei der Systematik-Übergruppe Bilderbuch der höchste Wert ist. Im Kapitel *Bilderbuch für Kindergartenkinder*, sind die gleichen Diagramme auf den Wert 600 skaliert, weil es in dieser viel größeren BenutzerInnen-Gruppe natürlich weit mehr Entlehnungen gibt. Auf diese Weise bleibt einerseits die Vergleichbarkeit innerhalb der einzelnen Kapitel erhalten und andererseits die Lesbarkeit der Diagramme (in einem Diagramm mit dem höchsten

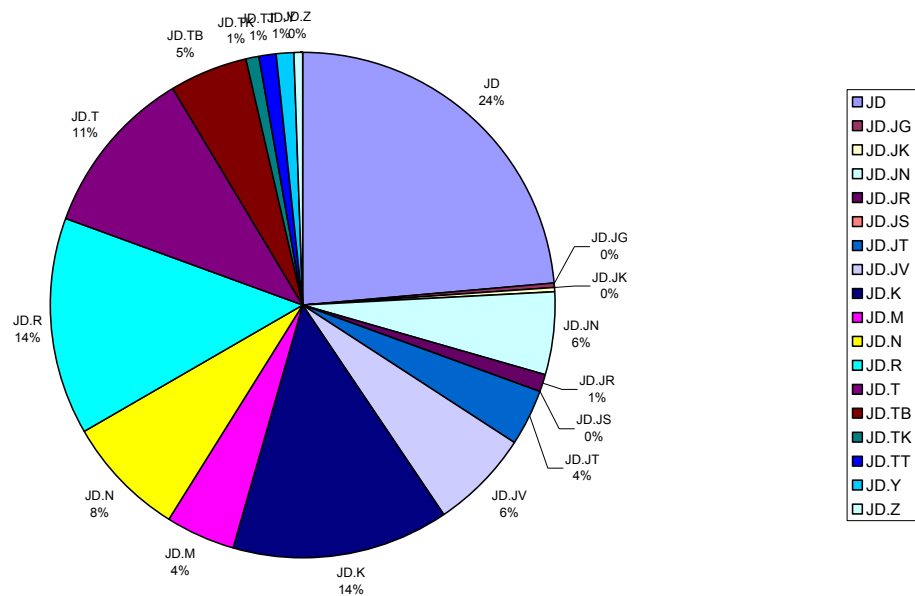
Wert 600 könnte man Balken für Entlehnzahlen im 1- bis 2-stelligen Bereich kaum ausmachen).

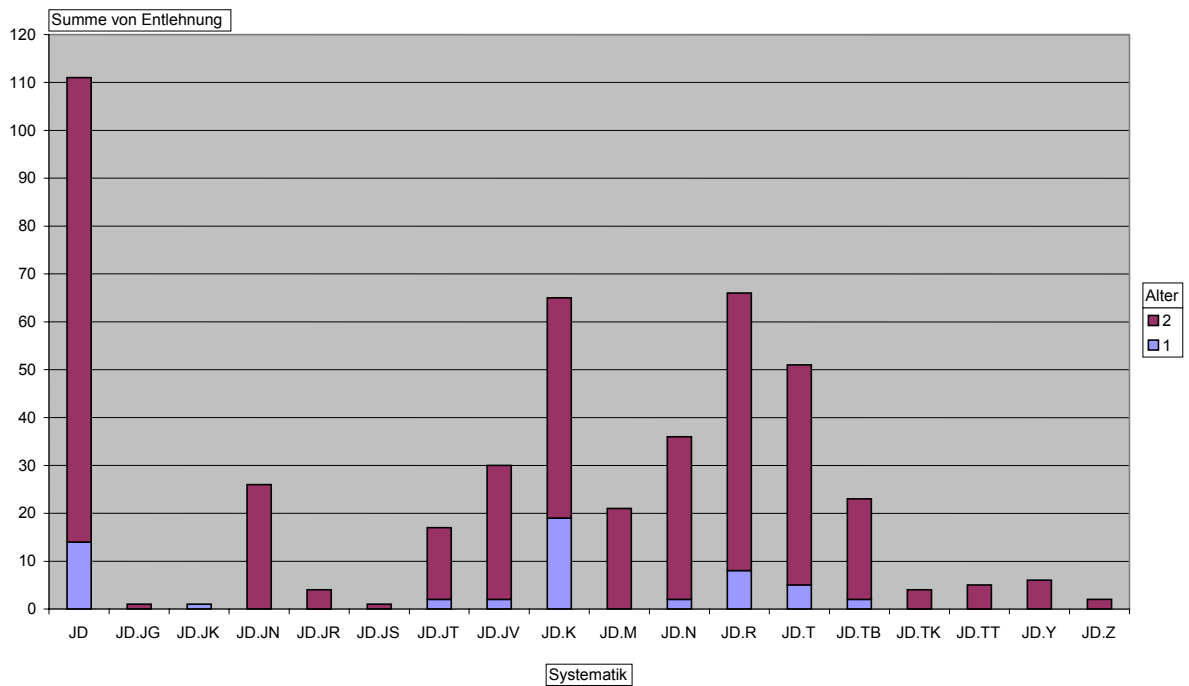
5.1 Bilderbuch

5.1.1 Bilderbuch für Schoßkinder

Bilderbuch – gesamt

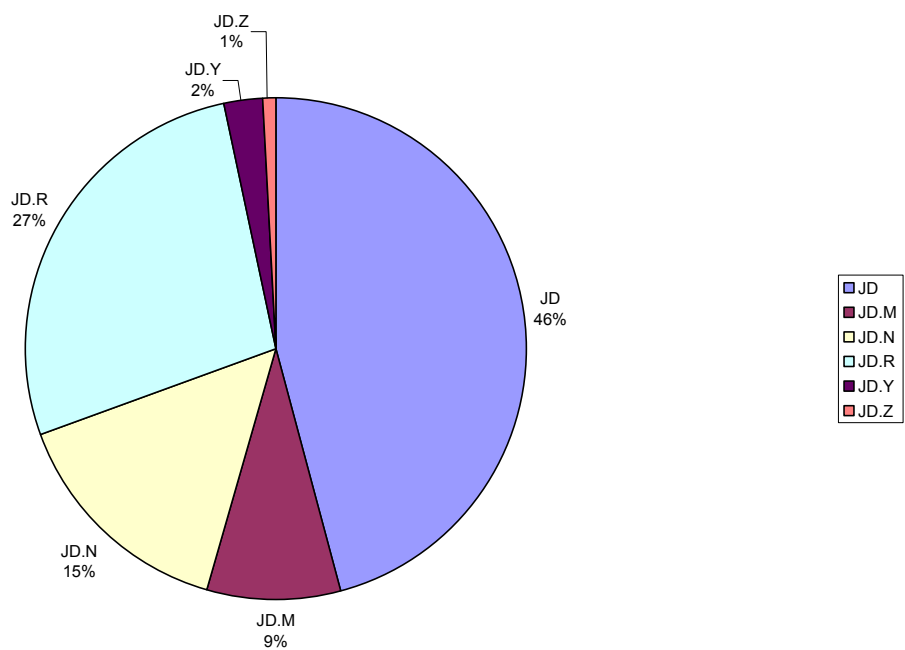
Die Gruppe der Schoßkinder (5 Kinder) entlehnte 470 Bilderbücher, wobei die meisten Entlehnungen aus dem Bereich der Bilderbücher/JD (24%) stammen, gefolgt von Hartdeckel-Bücher (14%) und Reihenbilderbüchern (14%) sowie Themenbilderbüchern (11%). Diese Erkenntnis erstaunt, da man in dieser Altersgruppe eher hauptsächlich Entlehnungen aus der Gruppe Hartdeckel-Bücher erwarten würde, die tatsächlich aber nur 65 mal entlehnt wurden.

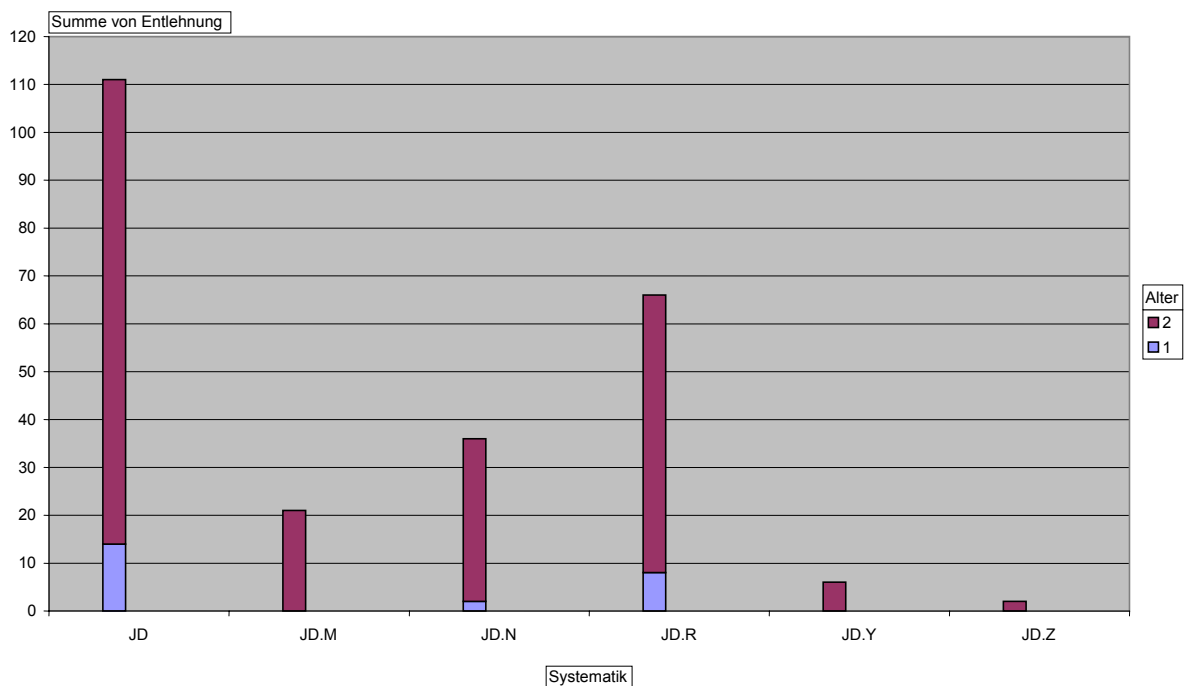




Erzählendes Bilderbuch

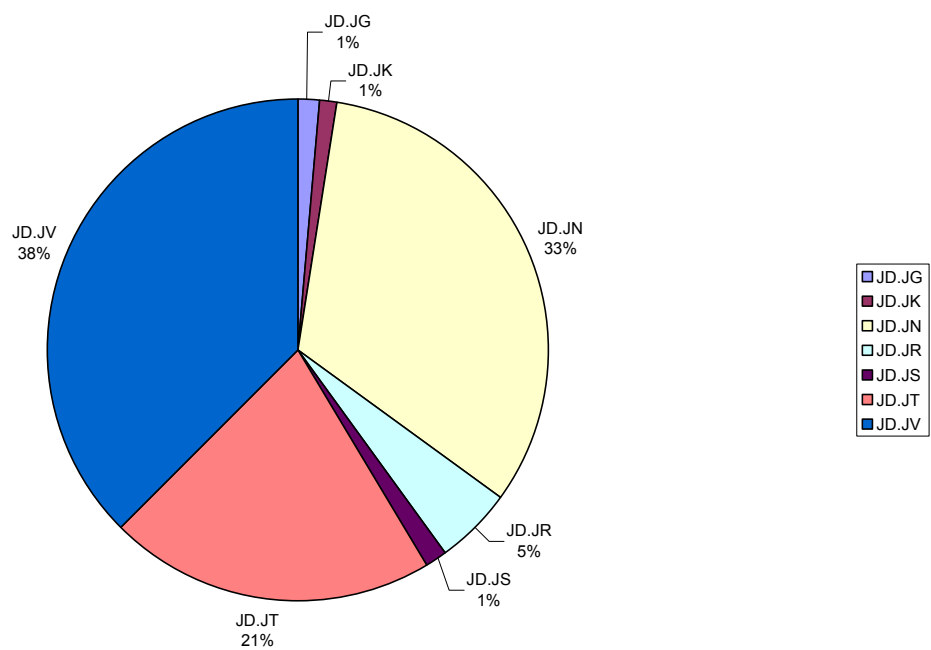
Beim erzählenden Bilderbuch liegt bei 242 Gesamtentlehnungen an erster Stelle das Bilderbuch/JD (46%), gefolgt vom Reihbilderbuch (27%), eher wenig entlehnt werden Tierbilderbücher (15%) und Märchenbilderbücher (9%).

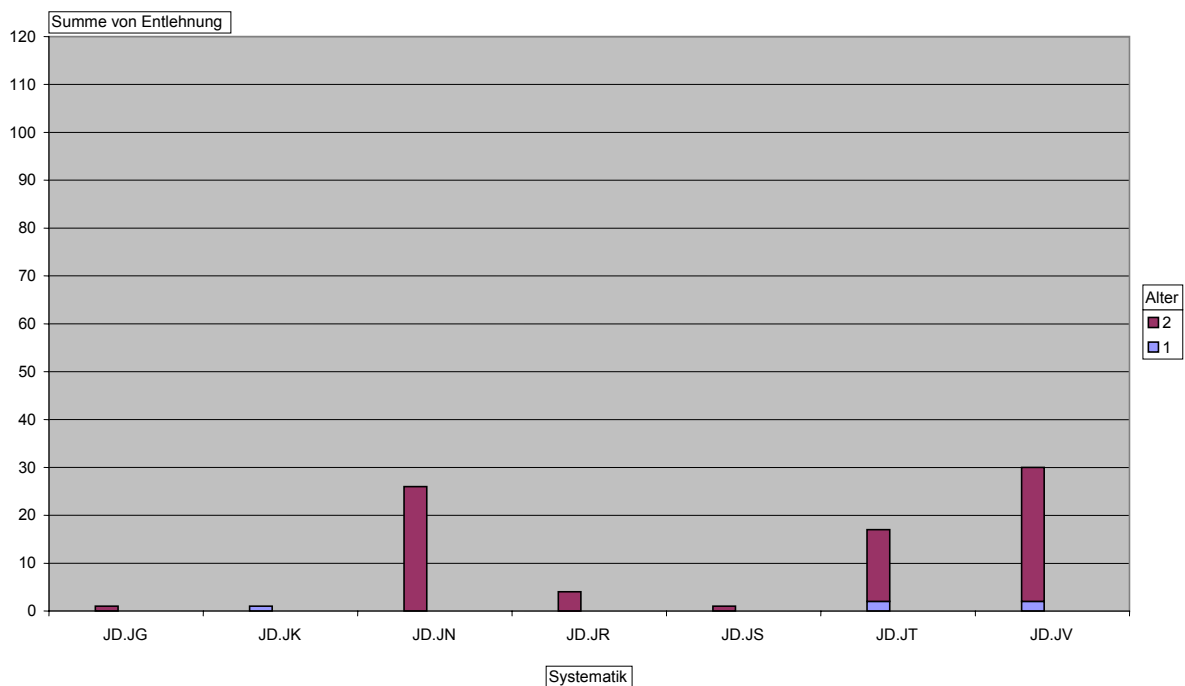




Sachbilderbuch

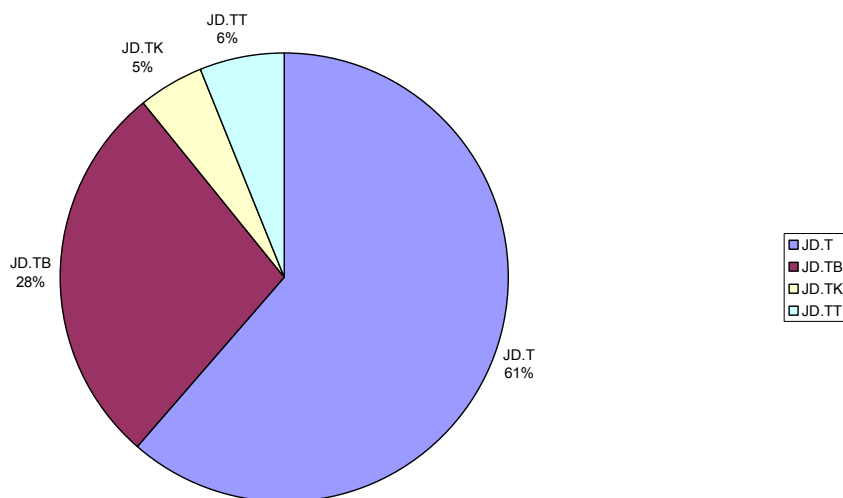
Bei den Sachbilderbüchern rangiert bei 80 Gesamtentlehnungen an erster Stelle die Gruppe Vermischtes (38%), knapp gefolgt von Natur (33%) und Technik (21%).

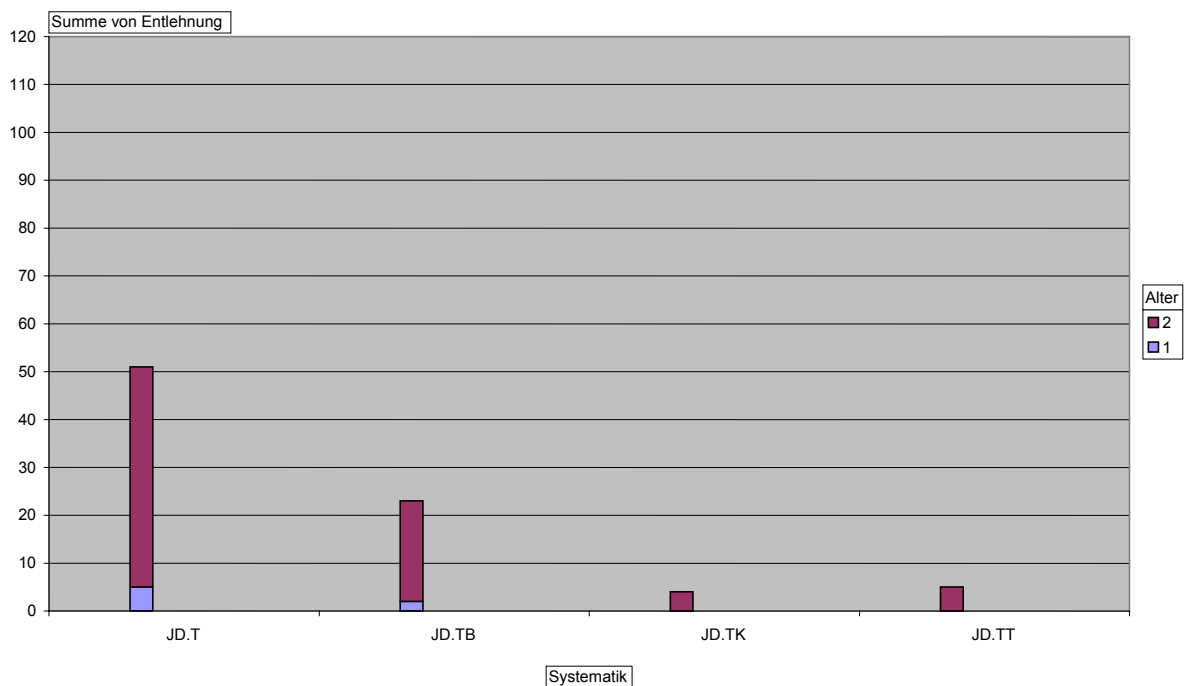




Themenbilderbuch

Beim Themenbilderbuch wird bei 83 Gesamtentlehnungen an erster Stelle aus dem Bereich JD.T entlehnt (61%), der Themen enthält wie Sauberkeit, Kindergarten, Einschulung und Benehmen. Der Bereich Freundschaft und Familie folgt an zweiter Stelle (28%). Die Themen Krankheit und Tod werden in dieser Altersgruppe noch recht wenig ausgeborgt.

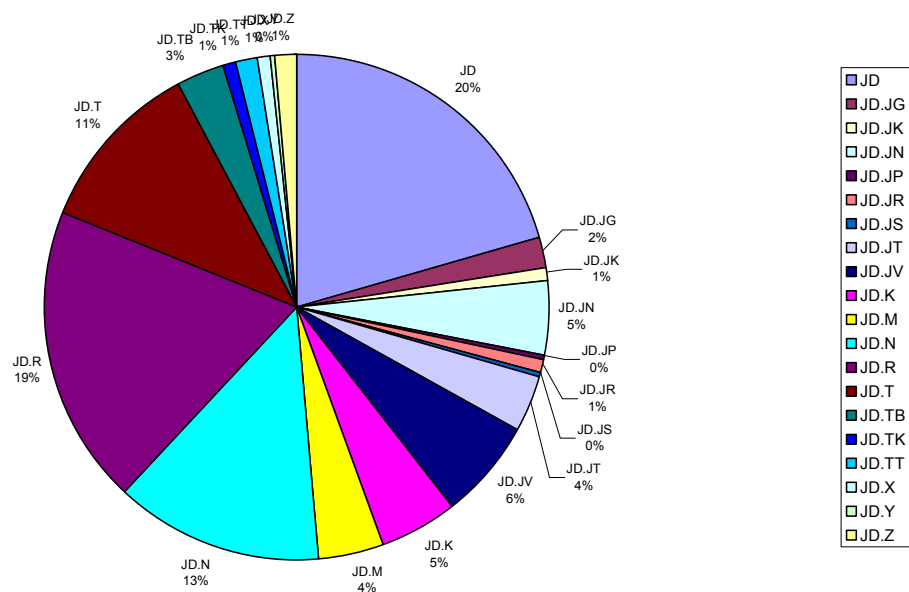


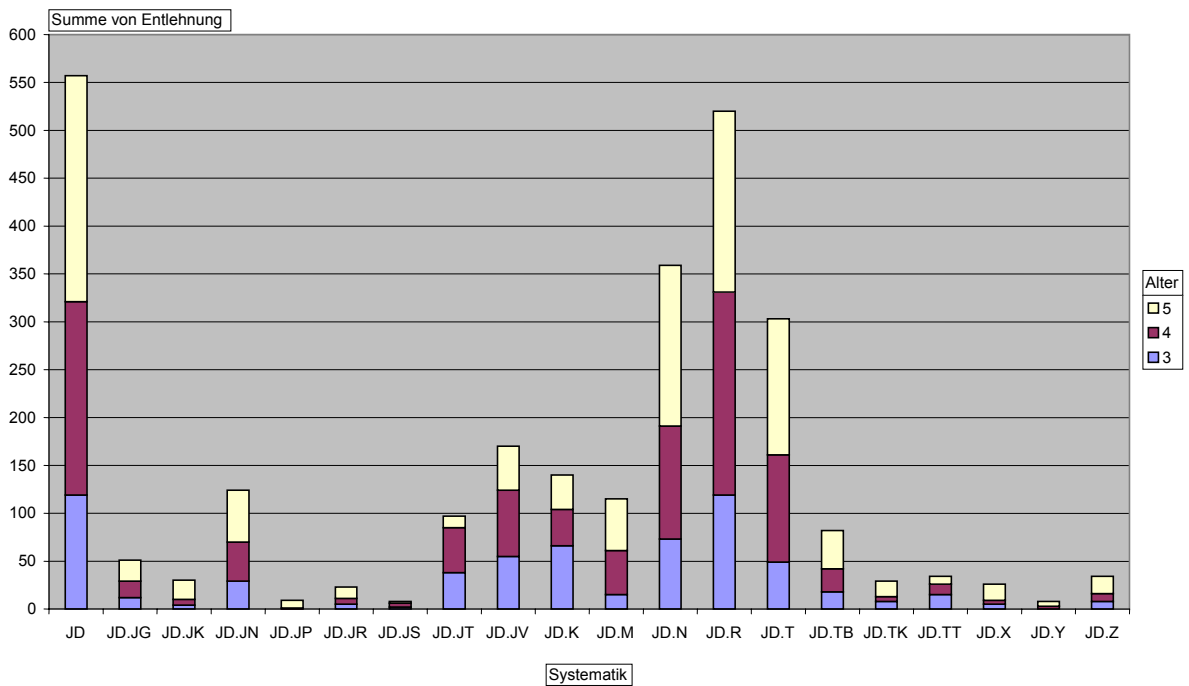


5.1.2 Bilderbuch für Kindergartenkinder

Bilderbuch – gesamt

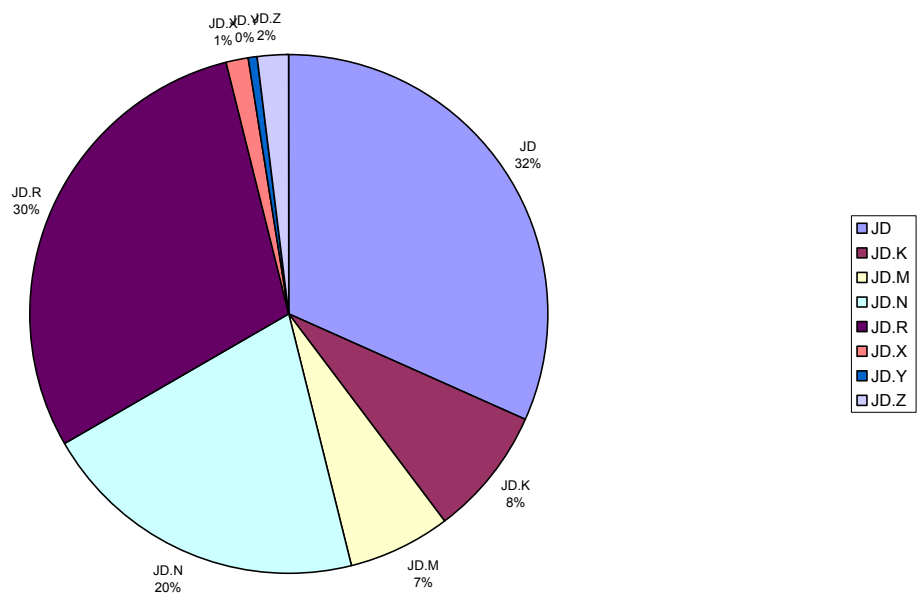
Bei Kindergartenkindern (86 Kinder) rangieren bei 2.719 Gesamtentlehnungen ganz vorne das Bilderbuch/JD (20%) sowie das Reihenbilderbuch (19%), gefolgt vom Tierbilderbuch (13%) und Themenbilderbuch (11%).

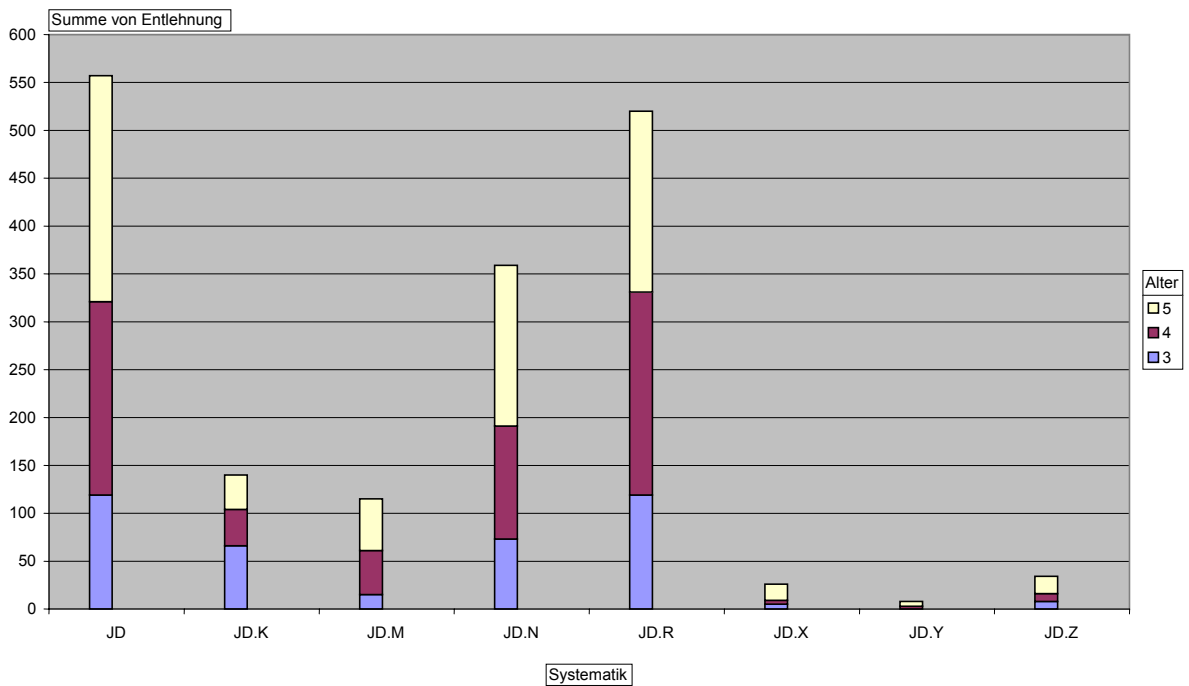




Erzählendes Bilderbuch

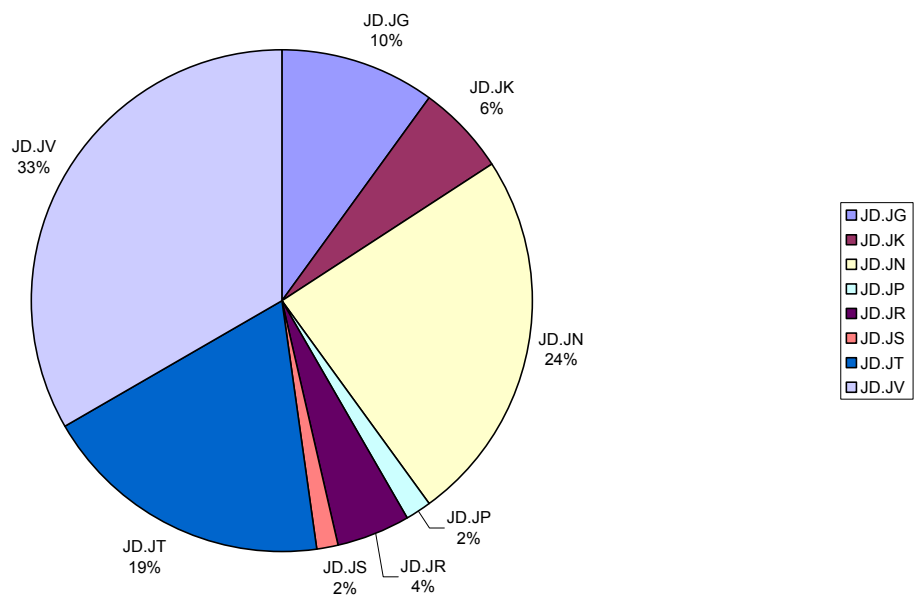
Bei 1.759 Gesamtentlehnungen entfallen die meisten Entlehnungen auf Bilderbuch/JD (32%) und Reihenbilderbuch (30%), gefolgt von Tierbilderbüchern (20%).

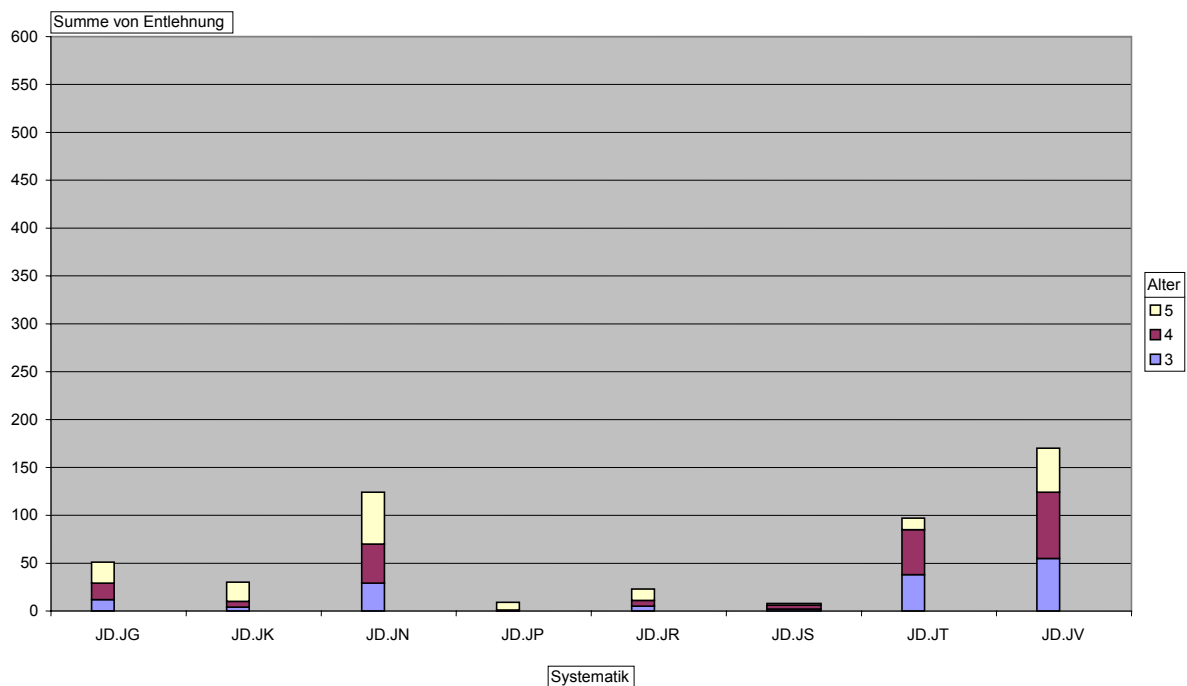




Sachbilderbuch

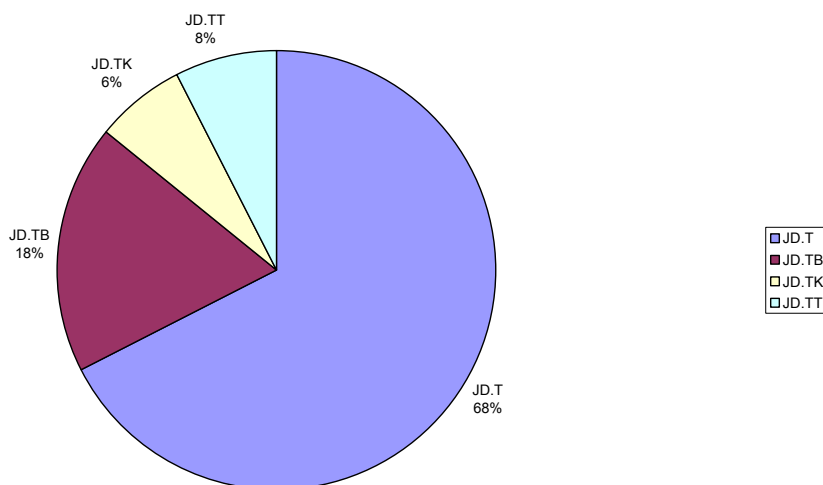
Bei 512 Gesamtentlehnungen liegt beim Sachbilderbuch der Bereich Vermischtes ganz vorne (33%), gefolgt von Natur (24%) und Technik (19%).

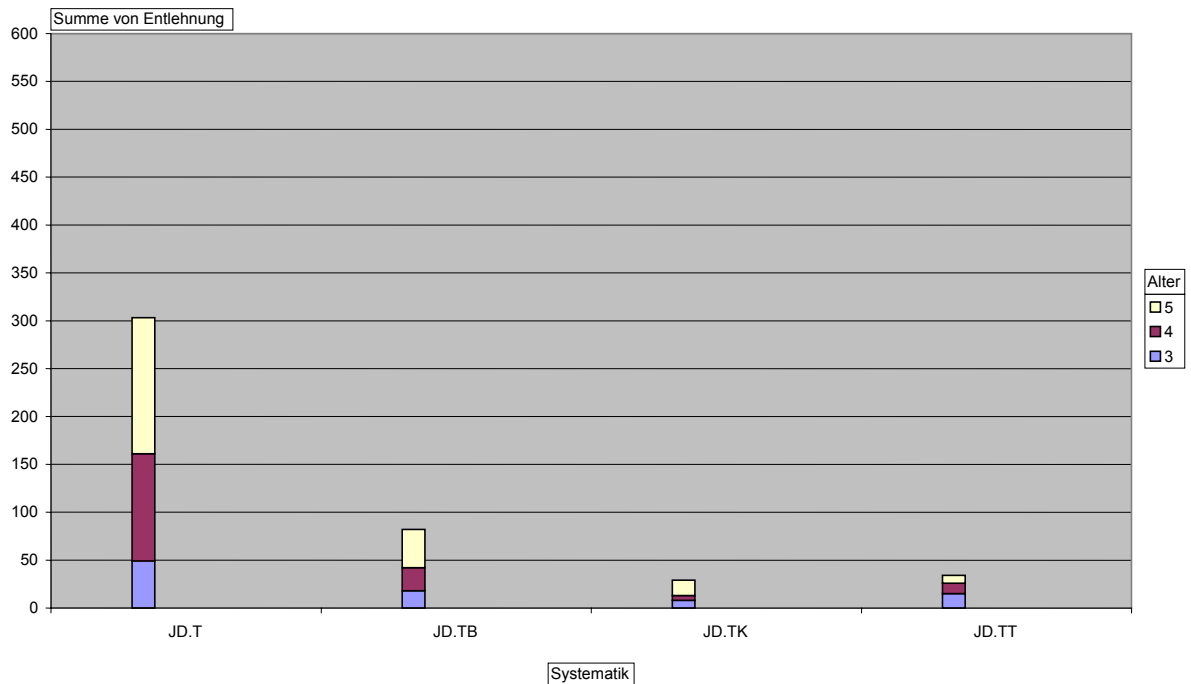




Themenbilderbuch

Bei 448 Gesamtentlehnungen liegt der Bereich JD.T mit allgemeinen Themen aus dem Alltag der Kindergartenkinder ungeschlagen an erster Stelle (68%). Die spezielleren Themen wie Freundschaft/Familie (18%), Trennung/Tod (8%) und Krankheit (6%) werden ähnlich selten ausgeborgt wie in der Gruppe der Schoßkinder, was überrascht, da Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter an solche Themen durchaus schon herangeführt werden können (sollen).

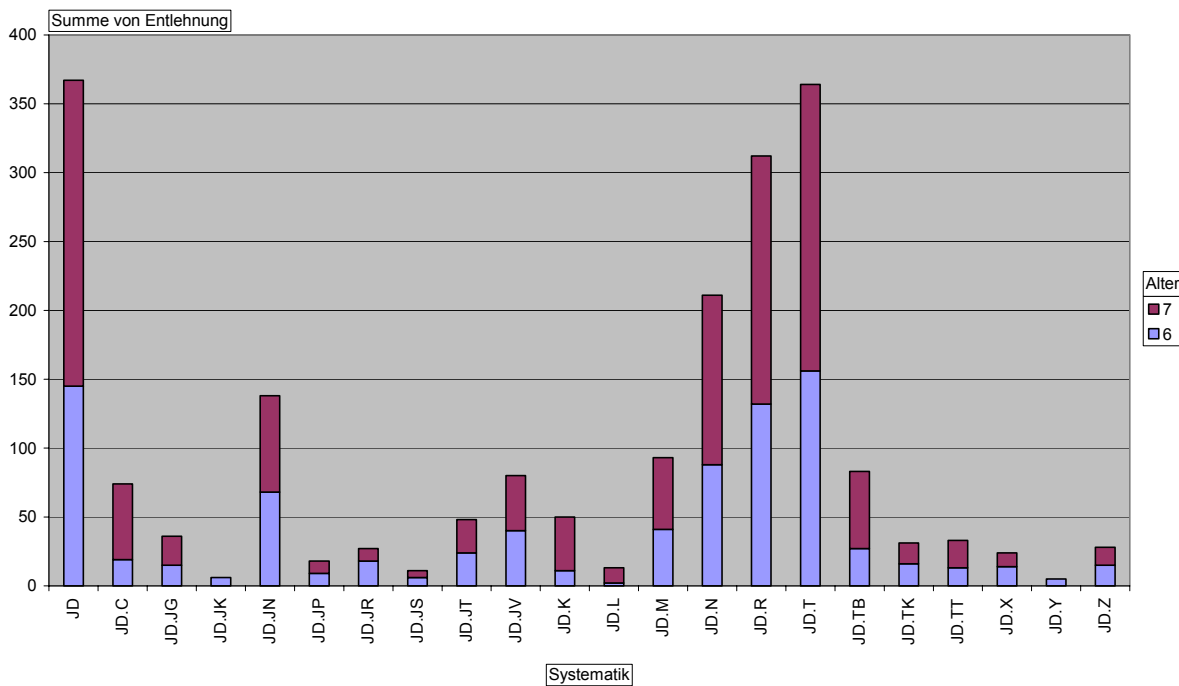
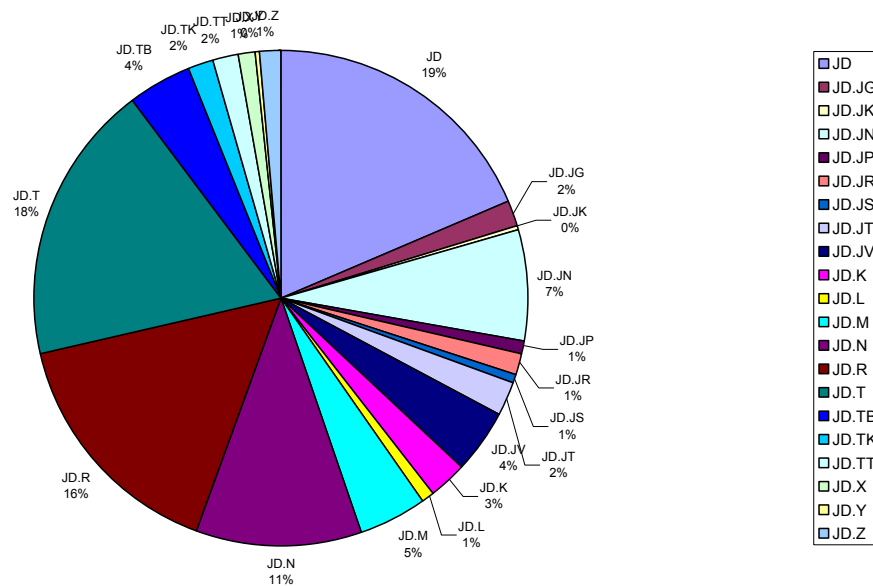




5.1.3 Bilderbuch für ErstleserInnen

Bilderbücher (ohne Comics) entlehnten ErstleserInnen (157 Kinder)

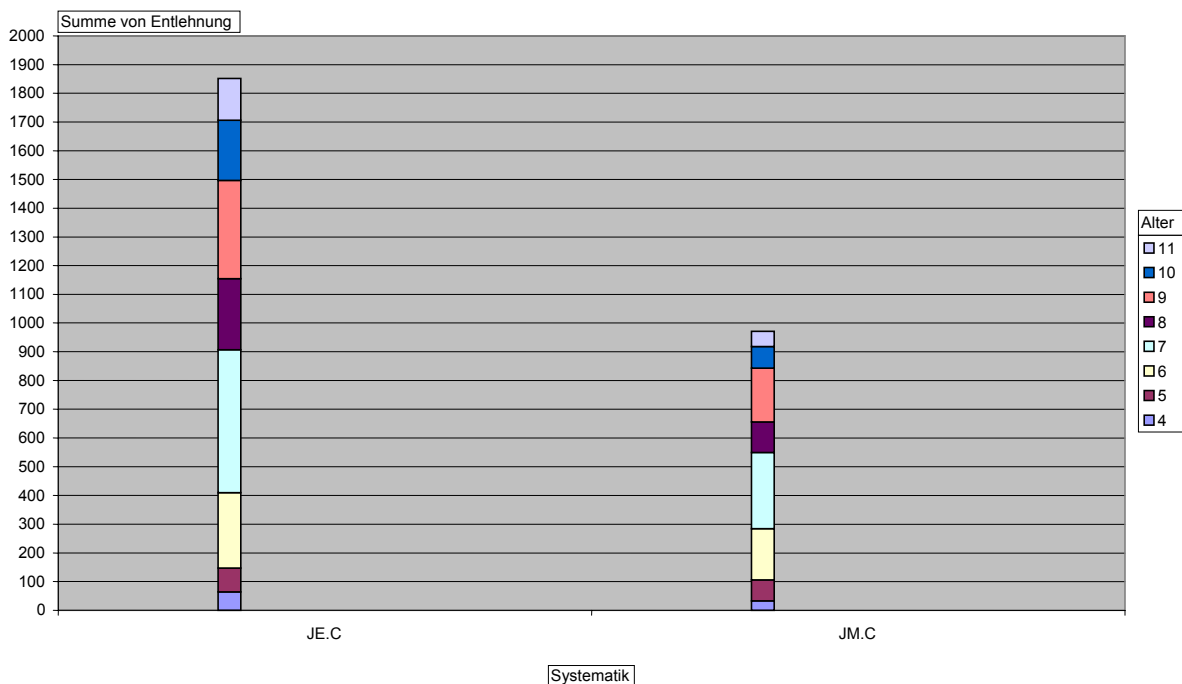
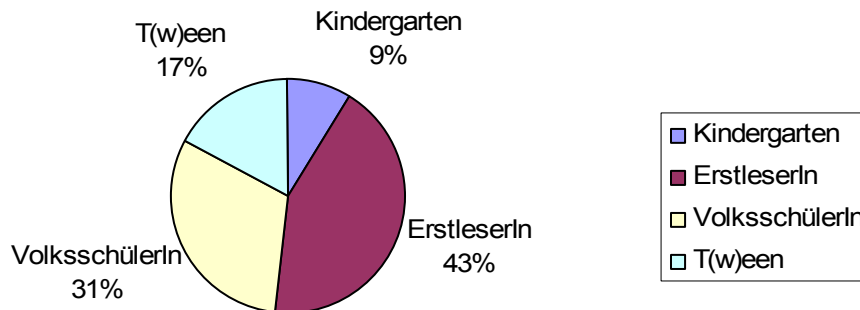
insgesamt 1.978. Dabei fällt auf, dass sich das Interesse gemessen an den jüngeren Bilderbuch-NutzerInnen zu Gunsten des Themenbilderbuches verschiebt, da Bilderbuch/JD (19%), Themenbilderbuch (18%) und Reihenbilderbuch (16%) fast gleich auf liegen, wobei das Themenbilderbuch sogar noch vor dem Reihenbilderbuch liegt. Auch bei den Sachbilderbüchern gibt es eine leichte Interessensverschiebung: hier liegt das Naturbuch vorne, gefolgt von Vermischtem und Technik.



5.2 Erstlesebuch

Beim Erstlesebuch ist ein deutlicher Bestandstrend zum realistischen Buch (63%) erkennbar gegenüber dem fantastischen Buch (37%), dem das Entlehnverhalten mit 66% und 34% bei einer Gesamtentlehnziffer von 2.823 entspricht.

Entlehnt wird das Erstlesebuch von jeder BenutzerInnen-Gruppe (außer Schoßkind): 253 Entlehnungen durch Kindergartenkindern, 1.203 durch ErstleserInnen, 884 durch VolksschülerInnen und 483 durch T(w)eens.

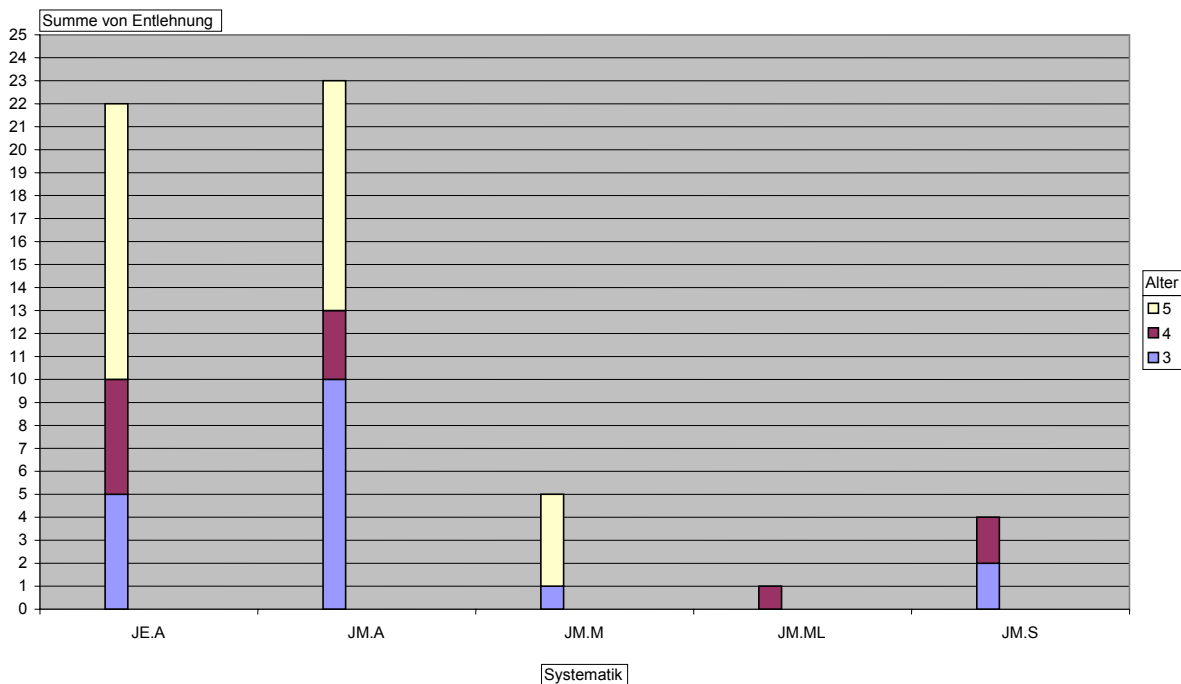
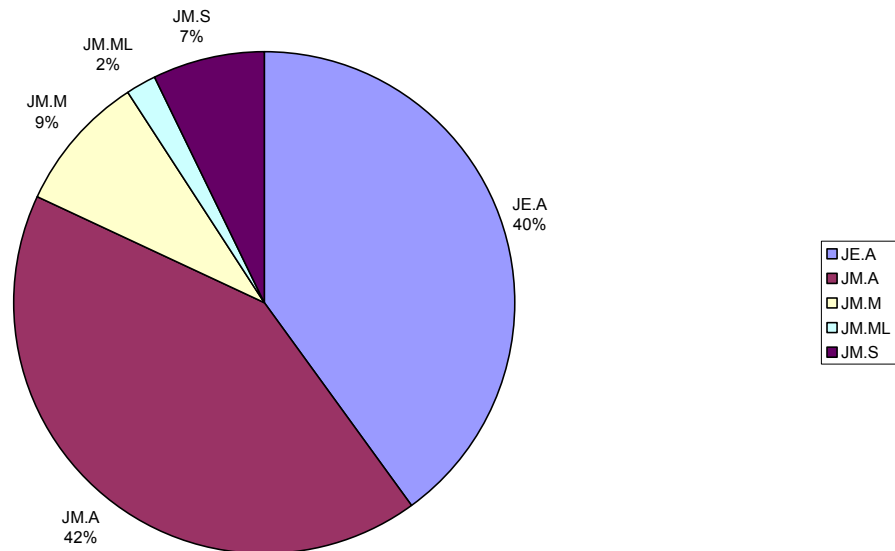


5.3 Erzählendes Kinderbuch

5.3.1 Erzählendes Kinderbuch – Kindergartenkinder

Beim erzählenden Kinderbuch fürs Kindergartenalter (86 Kinder) liegen realistische (40%) und fantastische (42%) Anthologien nahezu gleich auf. Weit abgeschlagen sind hier die Märchenbücher mit insgesamt nur 18%.

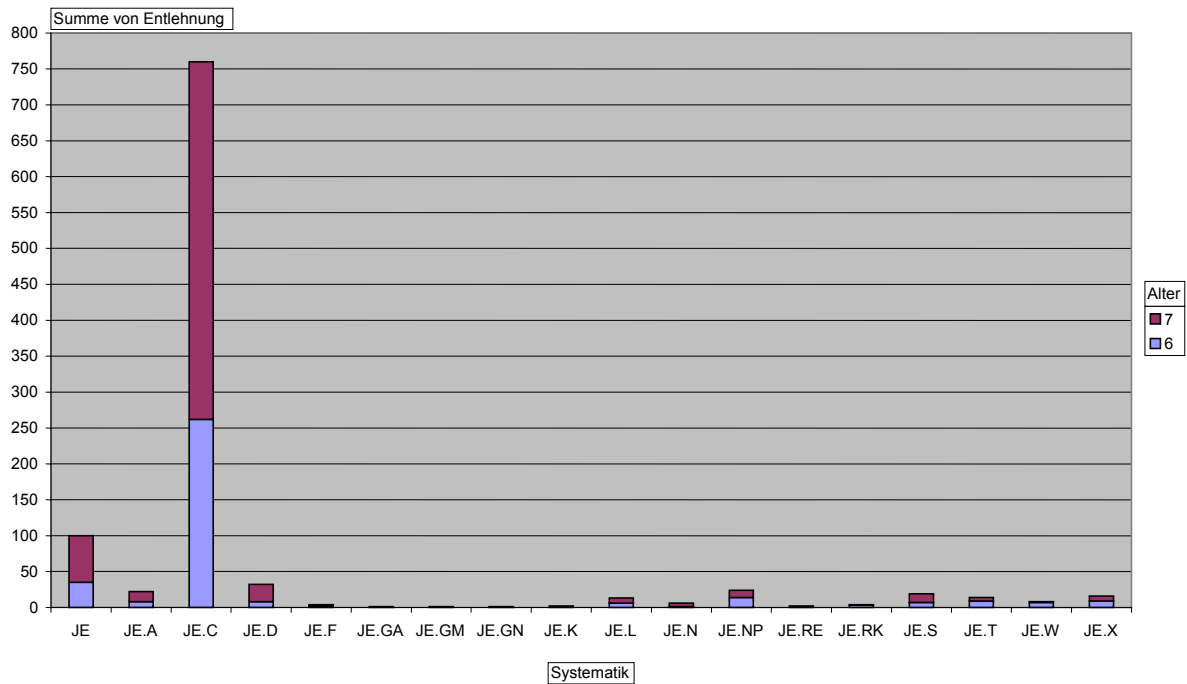
Gesamtentlehnungen waren es nur 55, was das Bilderbuch als bevorzugtes Vorlesemedium für dieses Alter eindeutig hervorhebt.



5.3.2 Erzählendes Kinderbuch – ErstleserInnen *Realistische Belletristik*

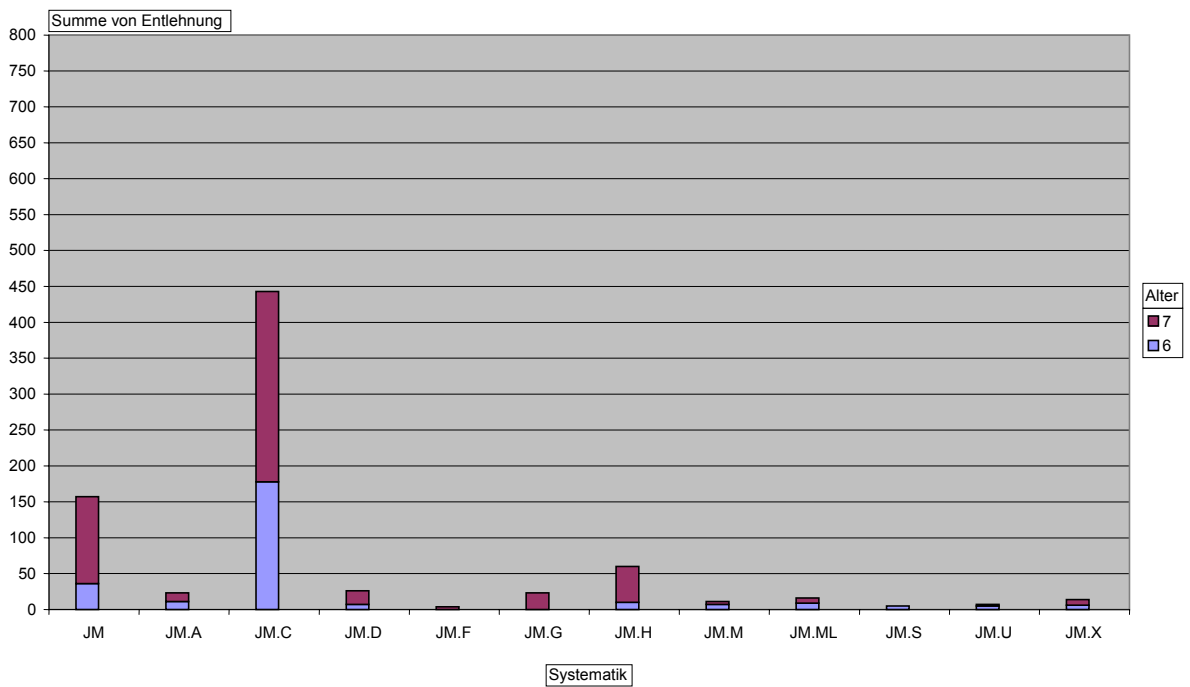
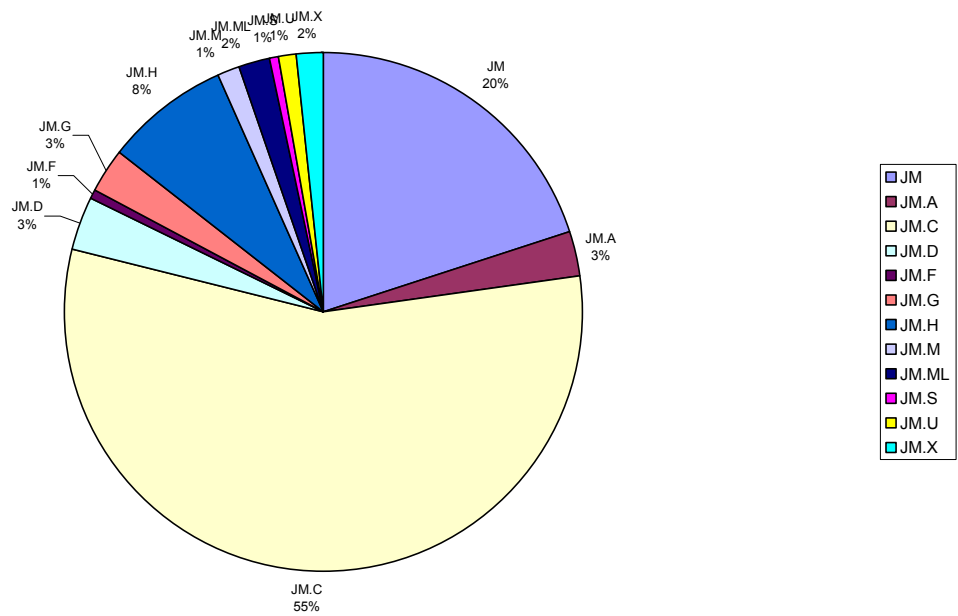
Das erzählende Kinderbuch wurde von ErstleserInnen (157 Kinder) 1.029 Mal ausgeborgt, wobei das Erstlesebuch mit 74% an absolut erster Stelle

rangiert. Weit abgeschlagen an zweiter Stelle liegt das Kinderbuch/JE (10%), die übrigen realistischen Genres wurden minimal entlehnt.



Fantastische Belletristik

Das fantastische Kinderbuch wurde von ErstleserInnen 789 Mal entlehnt, wobei auch hier das Erstlesebuch ganz vorne liegt (55%), allerdings nicht annähernd so weit wie das realistische. Das Kinderbuch/JM (20%) liegt an zweiter Stelle gefolgt von Hexenbüchern (8%). Die übrigen fantastischen Genres – ähnlich wie bei der realistischen Belletristik – wurden minimal entlehnt.

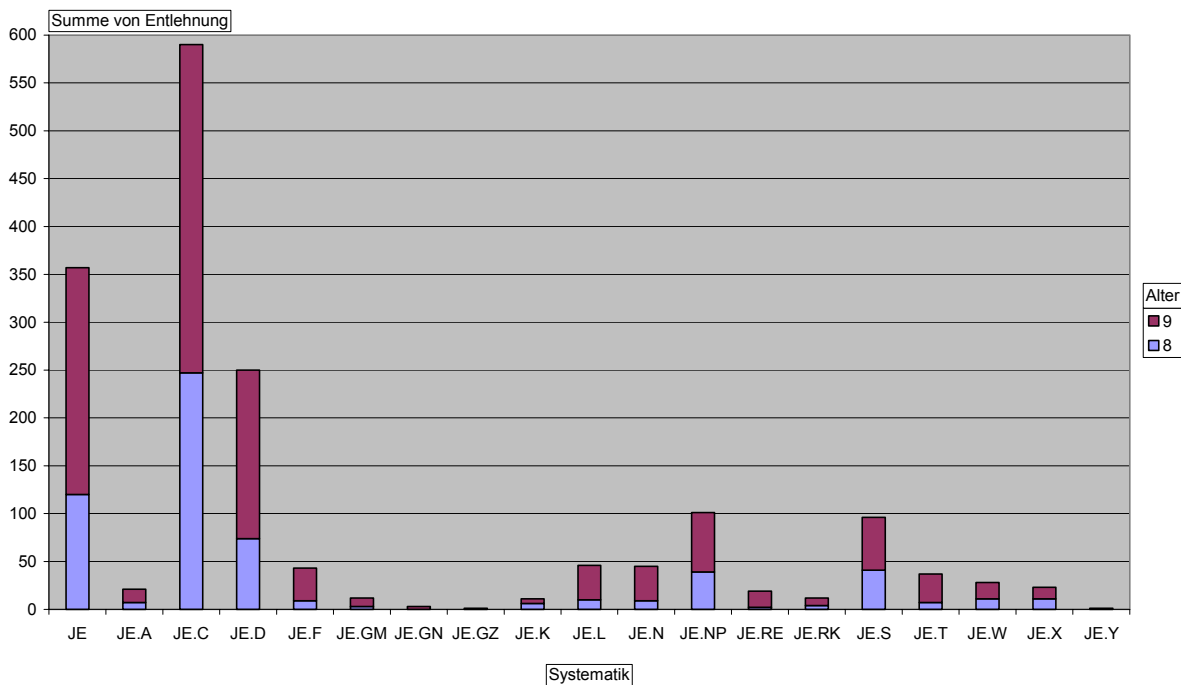
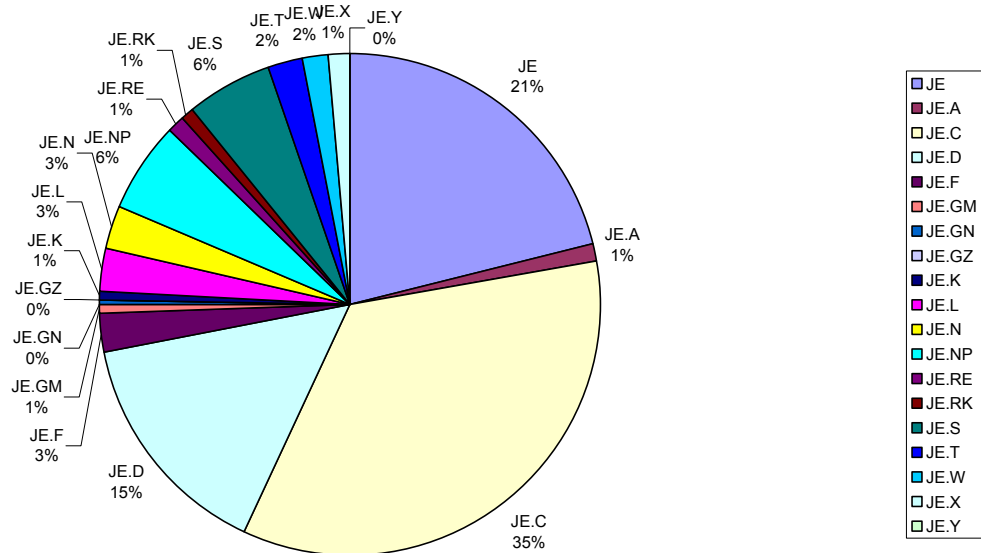


5.3.3 Erzählendes Kinderbuch – Volksschulkinder

Realistische Belletristik

Auch bei den Volksschulkindern (401 Kinder) liegt das Erstlesebuch (35%) noch ziemlich weit vorne, gefolgt vom Kinderbuch/JE (21%). Bei der Genreliteratur ist hier bereits ein Trend zum Kinderkrimi (15%) deutlich

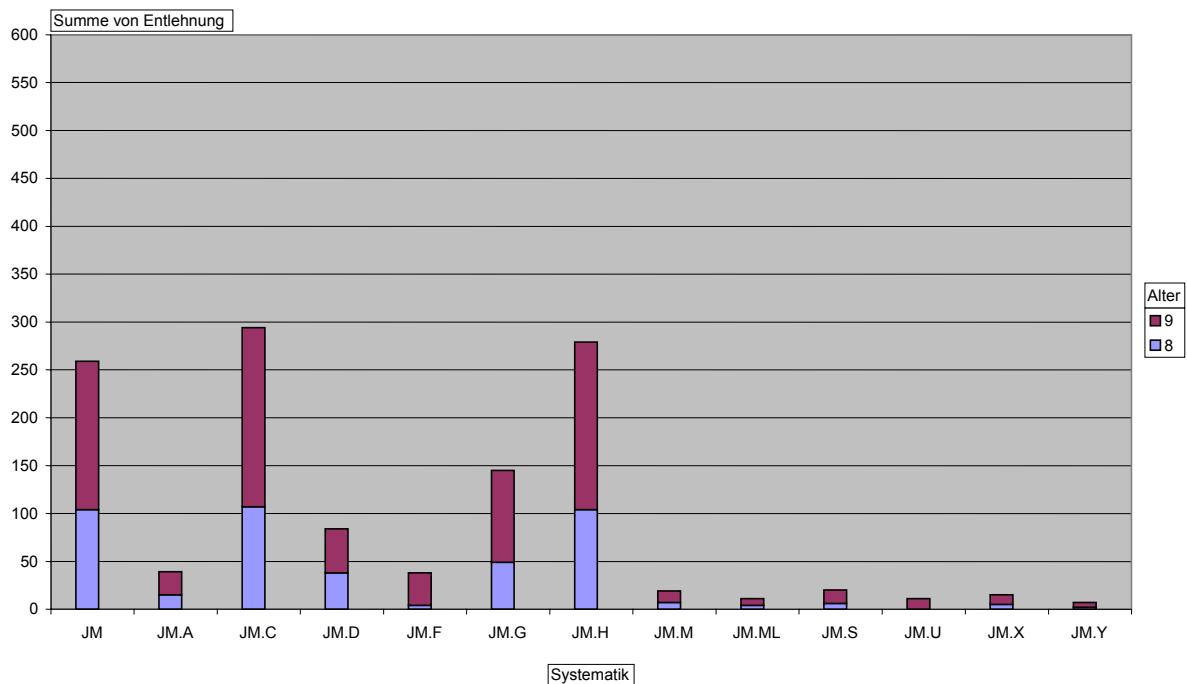
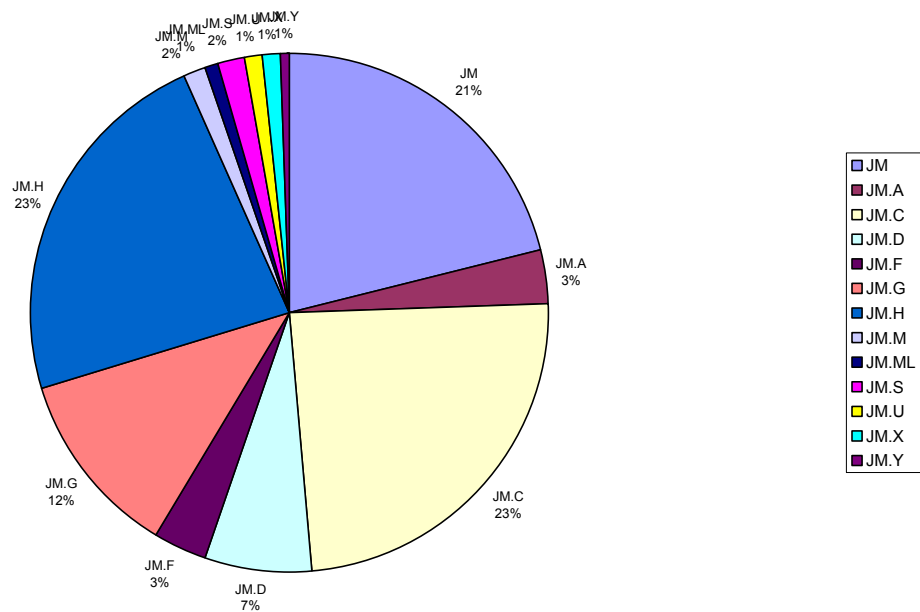
erkennbar, ex aequo gefolgt vom Pferdebuch (6%) und Sportbuch (6%).
Gesamt entlehnt wurden 1.696 Titel.



Fantastische Belletristik

Fantastische Bücher wurden von VolksschülerInnen 1.221 entlehnt. In dieser Altersgruppe gibt es einen sprunghaften Trend hin zum Hexenbuch (23%), das nur unwesentlich hinter dem Erstlesebuch liegt. Das

Kinderbuch/JM (21%) folgt noch vor dem Gruselbuch (12%) und dem fantastischen Krimi (7%).

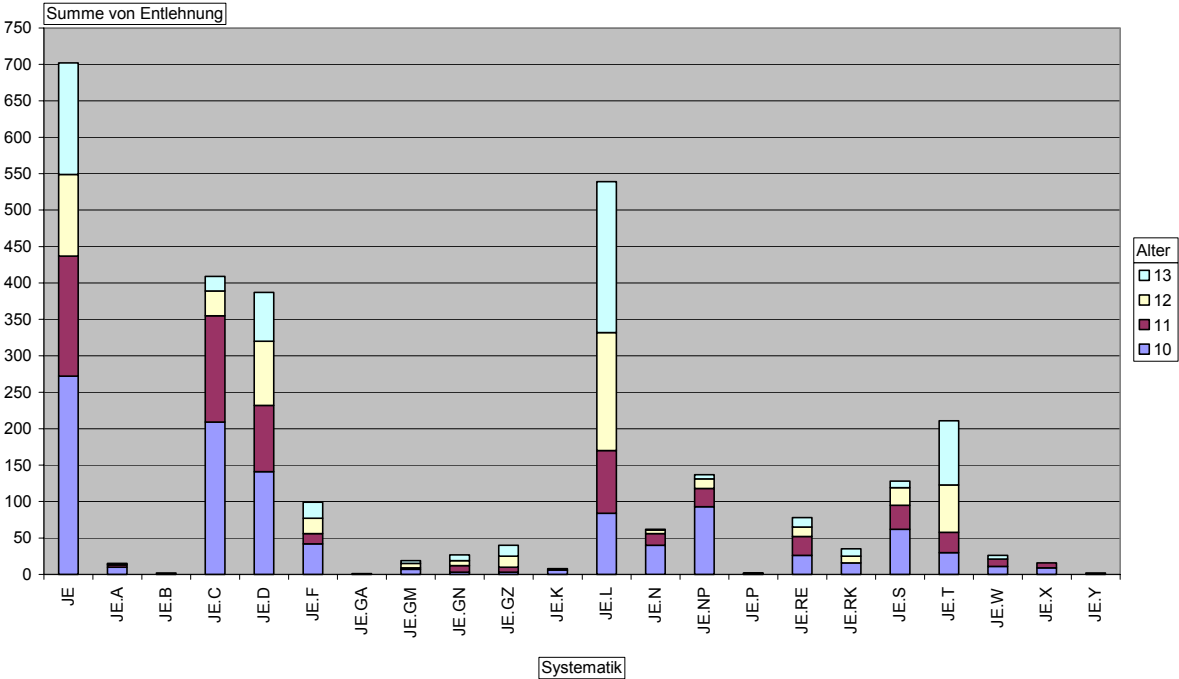
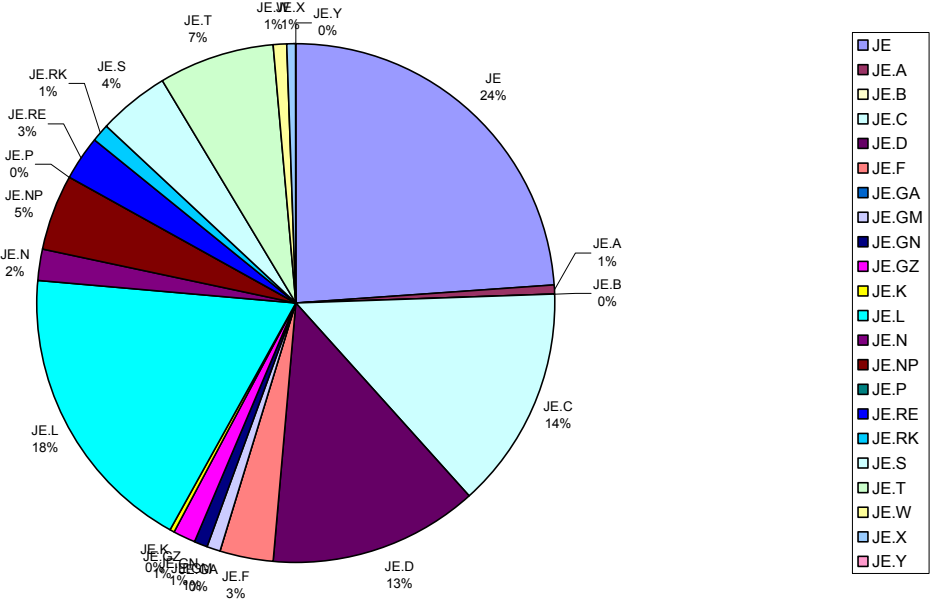


5.3.4 Erzählendes Kinderbuch – T(w)eens

Realistische Belletristik

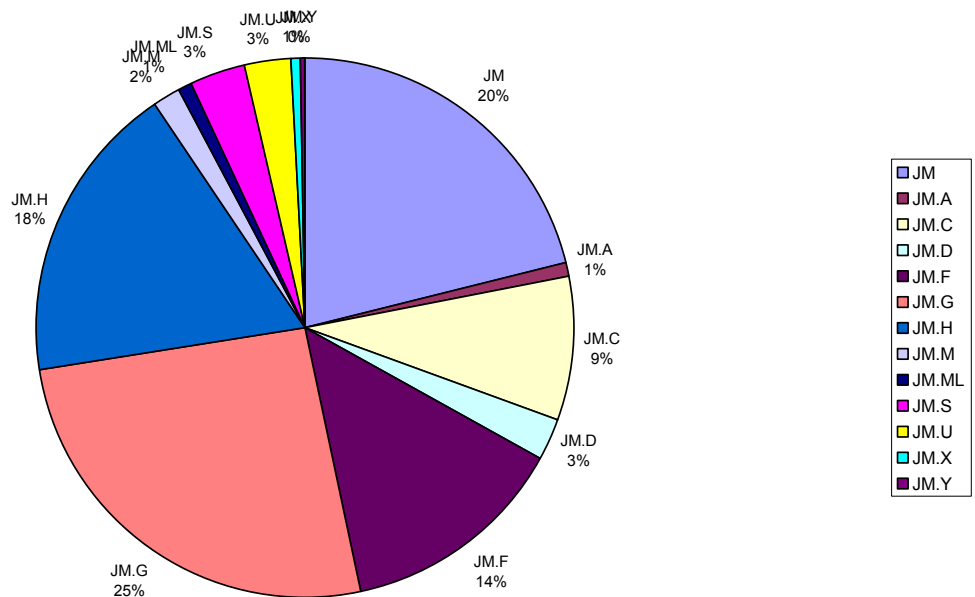
Realistische Bücher wurden von T(w)eens (1.235 Kinder) 2.945 ausgeborgt, wobei das Kinderbuch/JE (24%) an erster Stelle liegt. Bei den

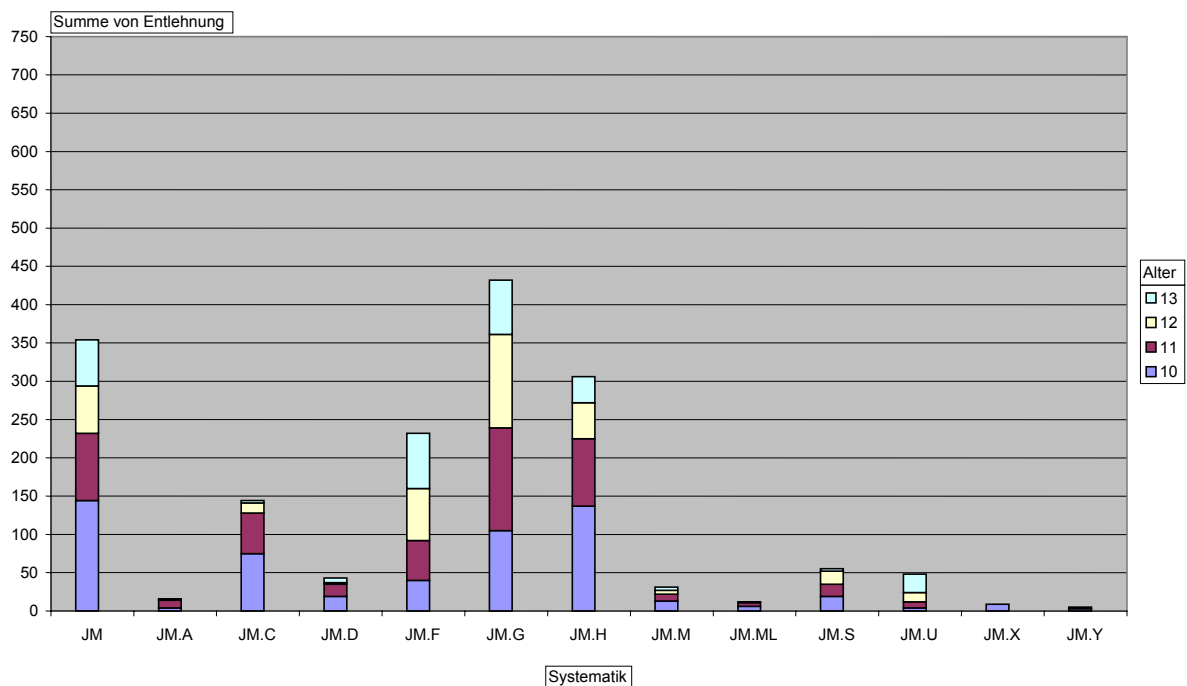
Genrebüchern gibt es in dieser Altersgruppe einen eindeutigen Trend hin zum Liebesroman (18%) und zum Krimi (13%). Der typische Abenteuerroman (3%) liegt erstaunlich weit hinten. Der für diese Altersgruppe erstaunlich hohe Anteil an Erstlesebüchern (14%) fällt meiner Erfahrung nach Kindern mit migrantischem Hintergrund zu, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.



Fantastische Belletristik

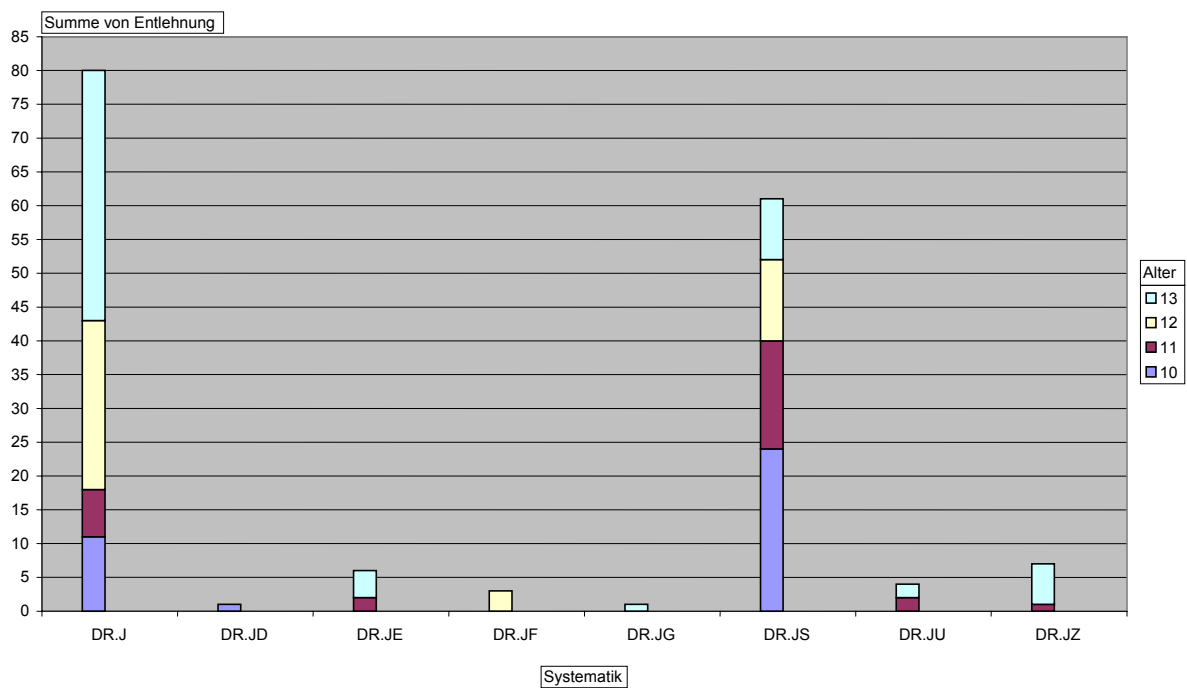
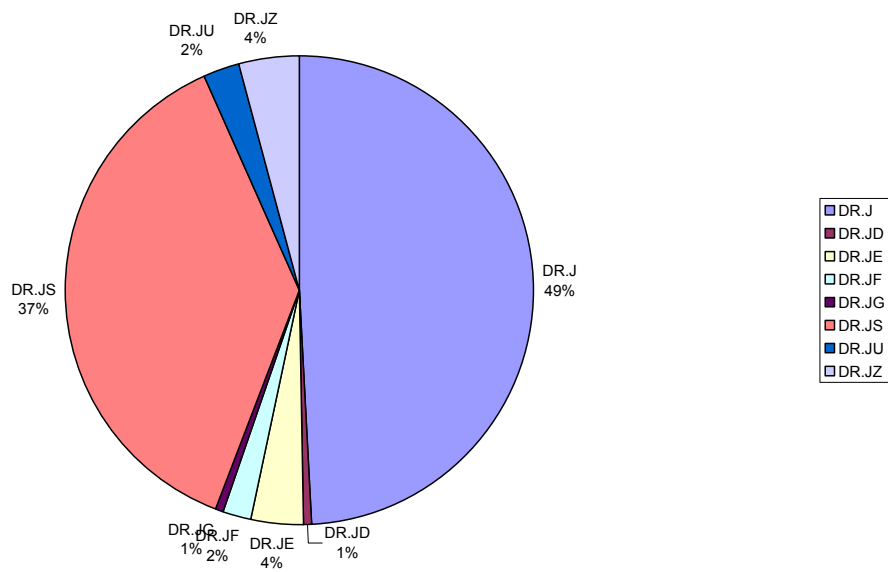
Fantastische Belletristik wurde von T(w)eens 1.687 mal ausgeborgt. Hier liegt erstmals eine Genregruppe vorne auf: das Gruselbuch (25%). Gemeinsam mit dem Hexenbuch (18%) und der Fantasy (14%) entfallen weit mehr als die Hälfte aller Entlehnungen auf diese drei Genres. Das Kinderbuch/JM (20%) macht ein Fünftel aus. Auch hier fällt der Anteil an Erstlesebüchern (9%) auf, der, wie oben erwähnt, mit großer Wahrscheinlichkeit von Kindern mit migrantischem Hintergrund und nicht-deutscher Muttersprache entlehnt wurde.





5.4 Jugendbuch – T(w)eens

Jugendbücher wurden von T(w)eens (1.235 Kinder) 163 entlehnt. Auffällig ist dabei, dass fast die Hälfte aus dem Bereich Jugendbuch/DR.J stammt (49%). Bei den Genrebüchern liegt in dieser Altersgruppe eindeutig Spannungsliteratur vorne: Horror (37%) und Thriller/Krimi (5%). Liebesromane aus dem Jugendbuchbereich werden von der Gruppe der T(w)eens kaum ausgeborgt (1%), hier ist der entwicklungsbedingte Unterschied des Erlebnishorizonts zur im Jugendbuch intendierten Zielgruppe wohl noch zu groß.



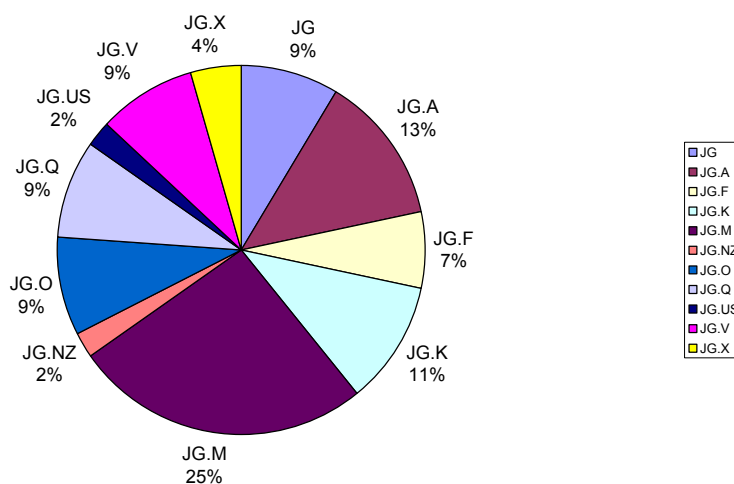
5.5 Sachbuch

Sachbücher vermitteln – oft auf unterhaltsame Weise – Wissen und regen zum selbstständigen Denken an. Sie können aber für Kinder, die den Zugang zum erzählenden Buch und zum Lesen an sich noch nicht gefunden haben, auch Brückencharakter haben: ein Sachbuch zu einem

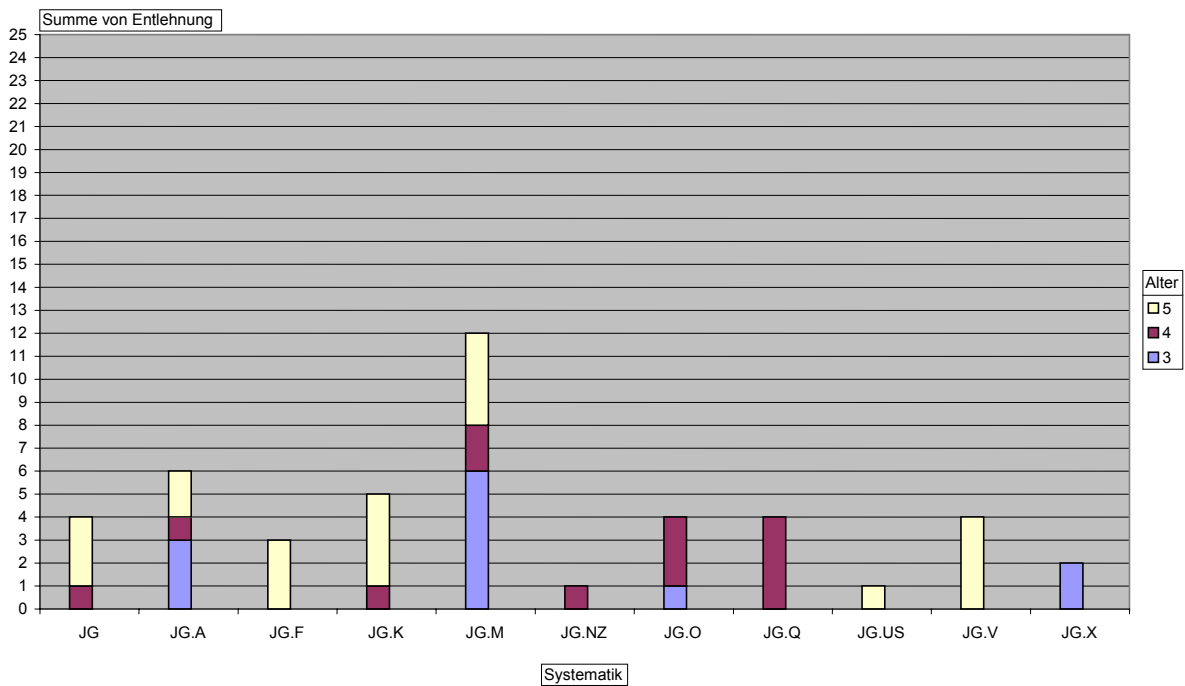
Thema, das ein (noch) nicht lesefreudiges oder –sicheres Kind besonders fesselt, kann manchmal der „zündende Funke“⁴⁴ sein. In diesem Sinne ist dem Kindersachbuch, anders als dem Erwachsenensachbuch, eine doppelte Funktion inne, die KinderbibliothekarInnen gezielt einsetzen können, um auch leseschwächere Kinder ans Lesen heranzuführen und an die Bücherei zu binden.

5.5.1 Sachbuch - Kindergartenkinder Geschichte

Sachbücher aus der Gruppe Geschichte entlehnten Kindergartenkinder (86) 46 Mal. Dabei liegen Bücher über das Mittelalter (das v.a. die Themen Burgen, Ritter und Wikinger beinhaltet) mit 25% eindeutig an vorderster Stelle.

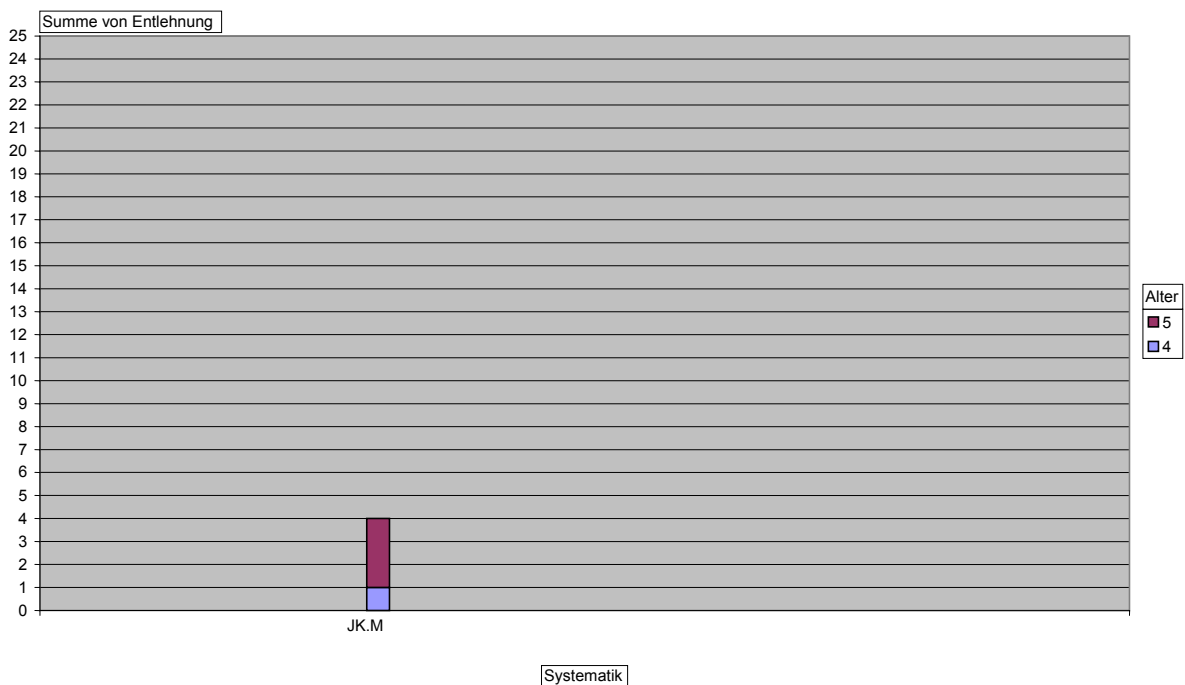


⁴⁴ Meier-Hirschi, Bücher machen Kinder stark!, a.a.O., S. 76



Kunst

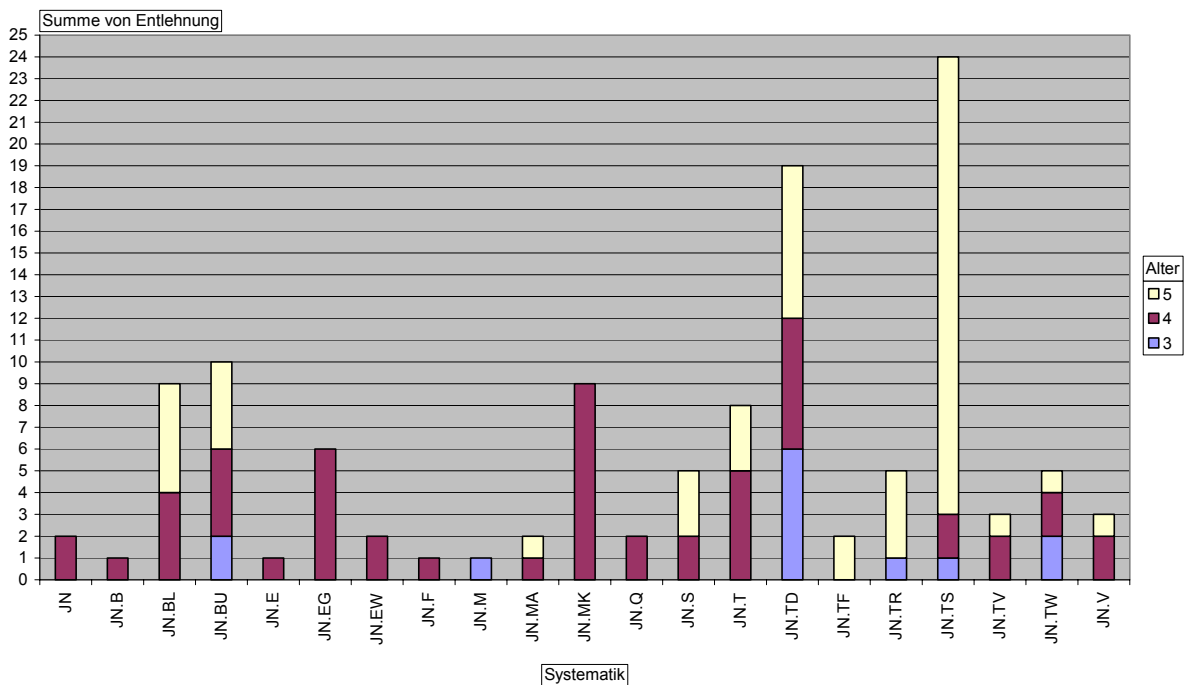
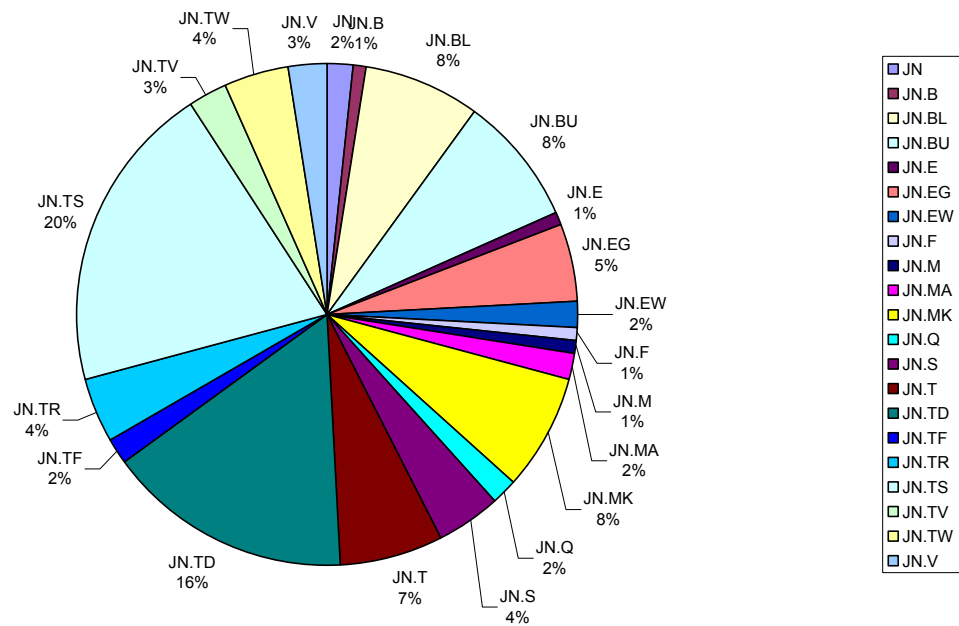
Aus dem Kunstbereich wurde lediglich die Gruppe Musik entlehnt und auch nur verschwindend gering mit 4 Entlehnungen.



Natur

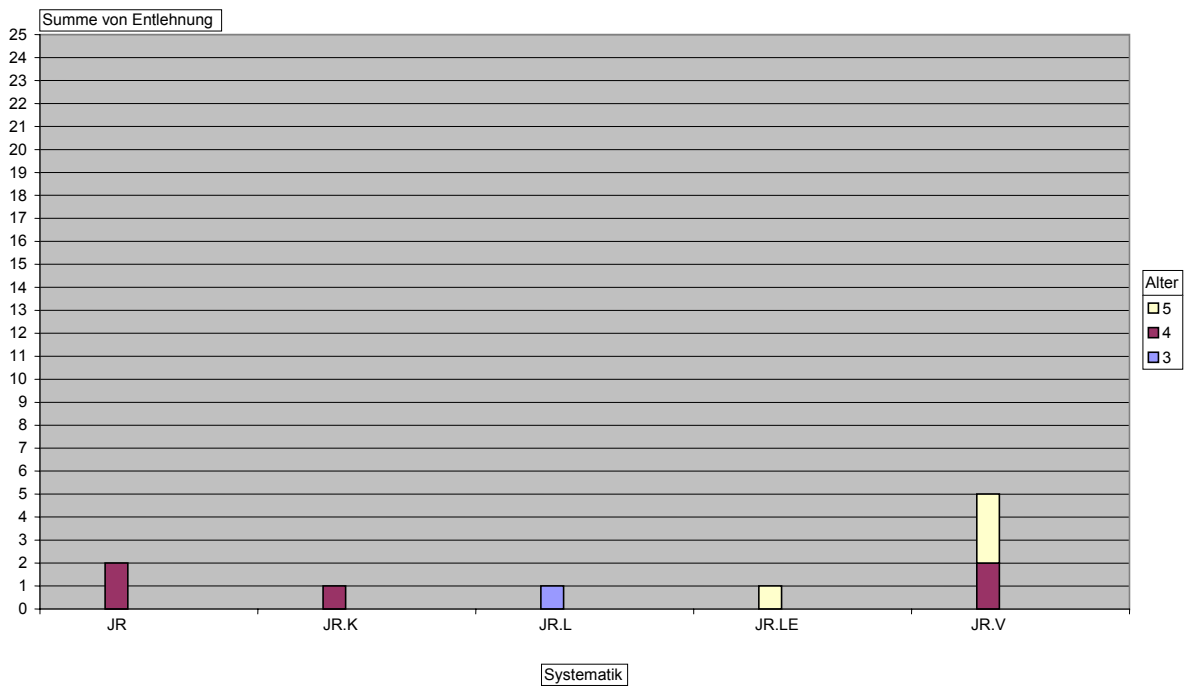
Anders als beim *Sachbilderbuch* liegt die Natur im Sachbuchbereich bei Kindergartenkindern an erster Stelle mit 120 Entlehnungen, wobei Bücher

über Säugetiere am meisten entlehnt werden (20%), gefolgt von Dinosaurierbüchern (16%).



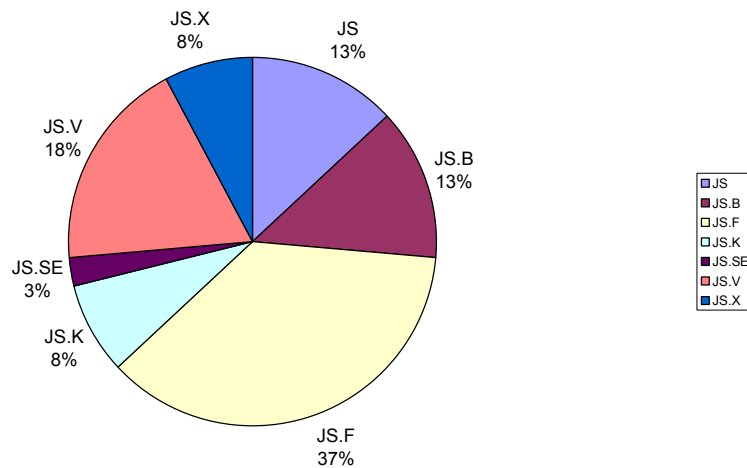
Länder, Reisen

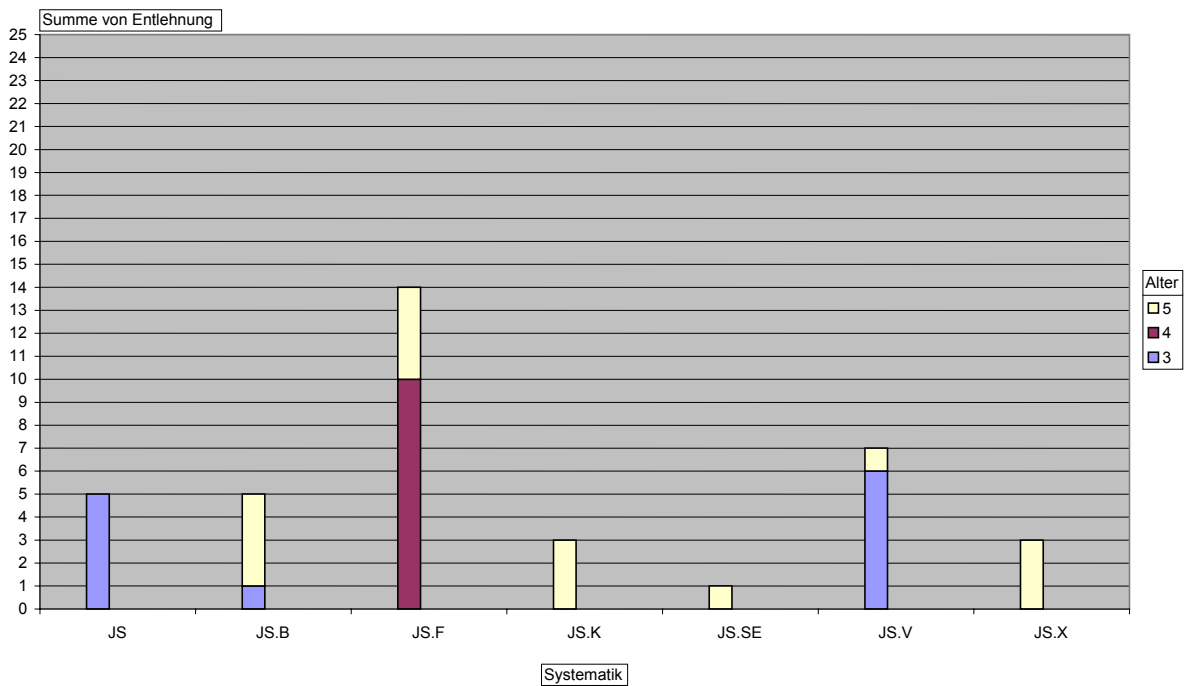
Sachbücher aus dem Bereich Länder, Reisen wurden von Kindergartenkindern nur 10 ausgeborgt.



Hobby, Sport

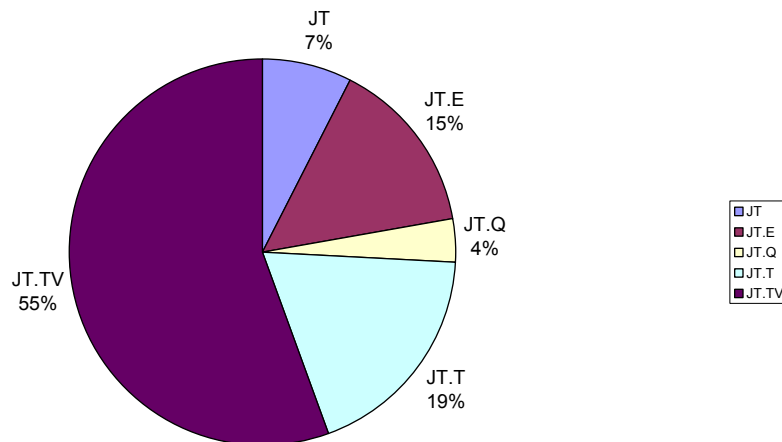
Der Sachbuchbereich Hobby, Sport wurde von Kindergartenkindern 38 Mal entlehnt, wobei eine eindeutige Präferenz der Gruppe Freizeitgestaltung, Spiele (37%) erkennbar ist.

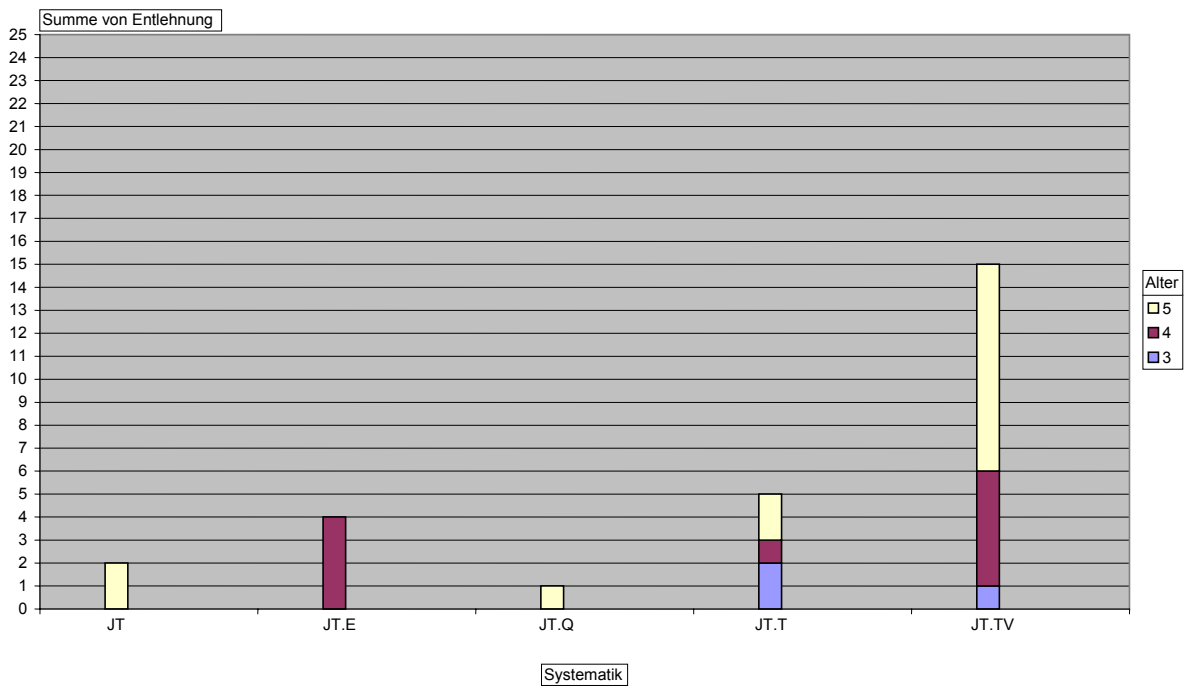




Technik

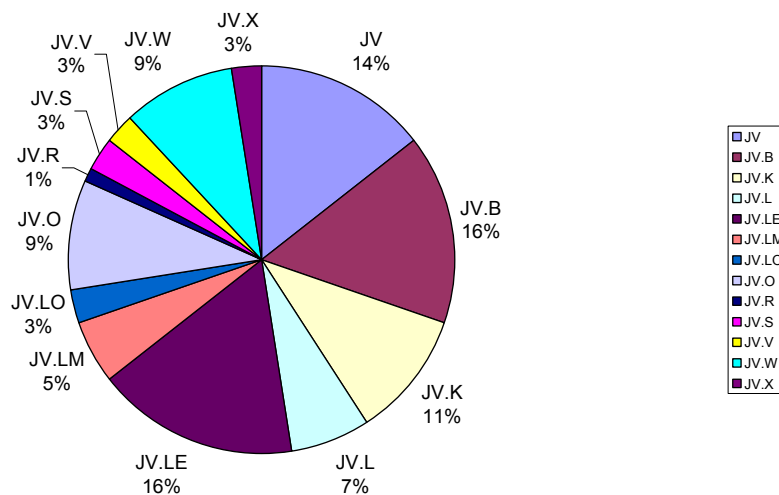
Techniksachbücher haben Kindergartenkinder 27 Mal ausgeborgt, wobei Bücher über Verkehrsmittel (Auto, Flugzeug, Boot, Bahn) mit 55% eindeutig das größte Interessensgebiet sind.

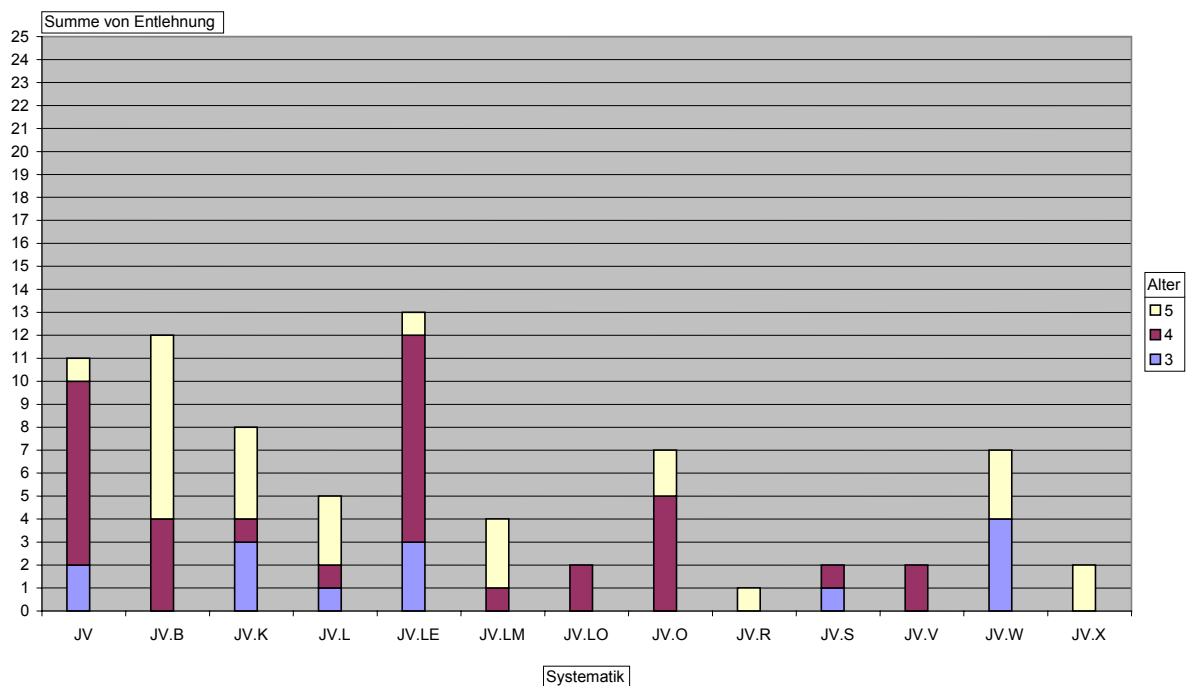




Vermischtes

Anders als beim *Sachbilderbuch* liegt der Bereich Vermischtes beim Sachbuch an zweiter Stelle mit insgesamt 76 Entlehnungen. Interessant dabei ist, dass mit der Gruppe Berufe (16%) die Englisch-Lernbücher (16%) gleichauf an erster Stelle liegen.

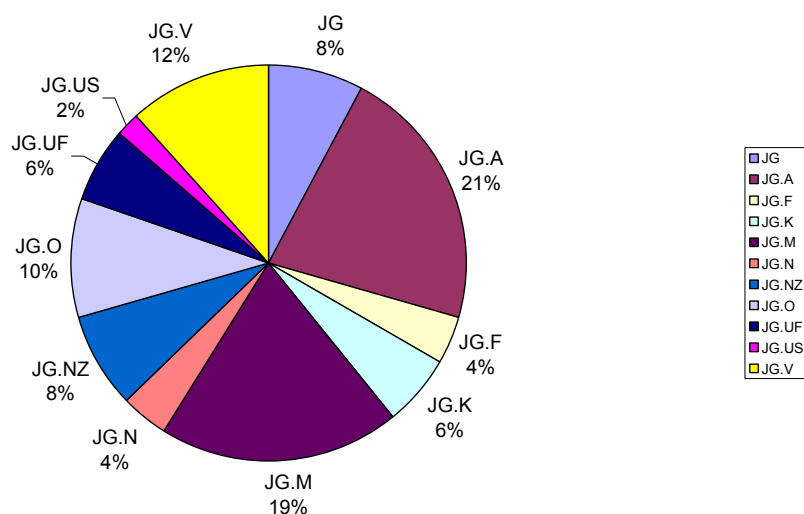


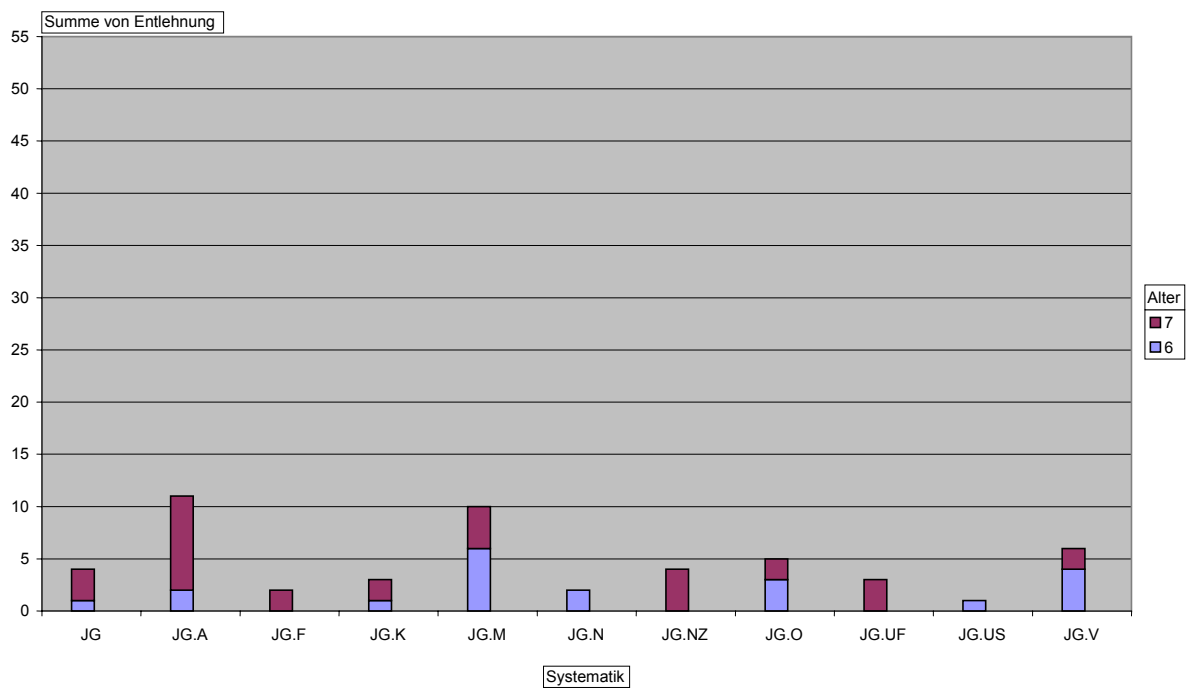


5.5.2 Sachbuch - ErstleserInnen

Geschichte

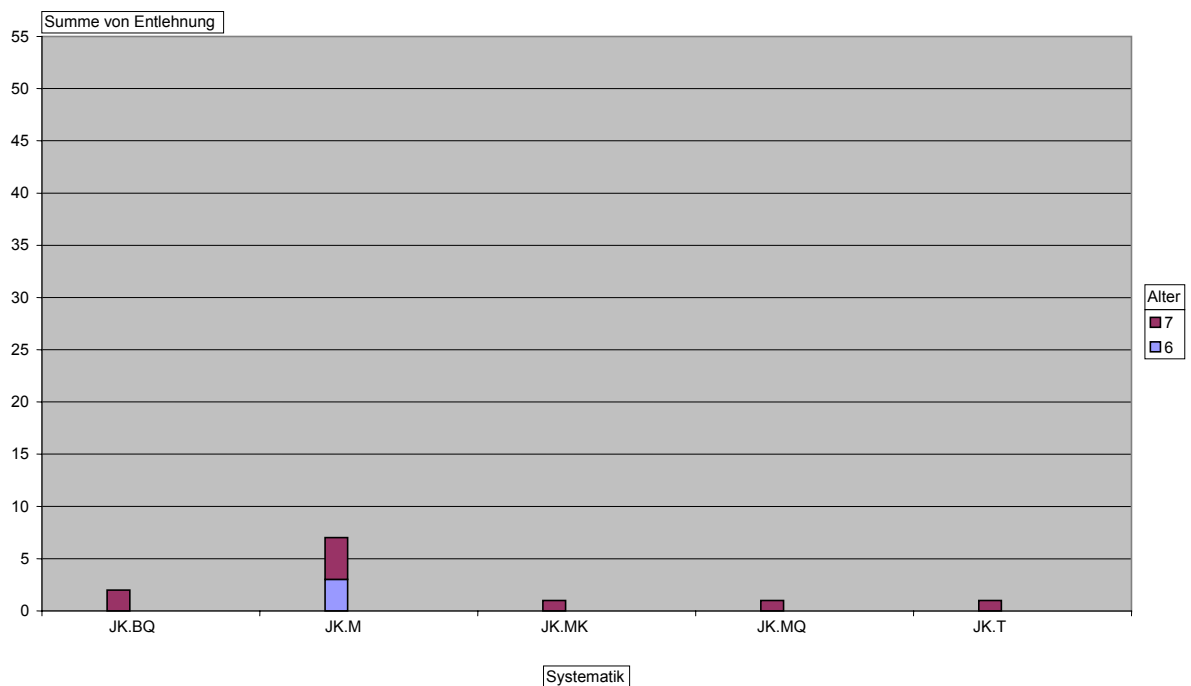
ErstleserInnen (157 Kinder) borgten 51 Geschichtsbücher aus. Interessant ist, dass sich, im Vergleich zum Kindergartenalter, eine Interessensverschiebung Richtung Antike (altes Griechenland/Rom, Gladiatoren) (21%) erkennen lässt, während das Mittelalter mit 19% an zweiter Stelle liegt, gefolgt von der Systematik JG.V (12%), die u.a. das Thema Piraten enthält.





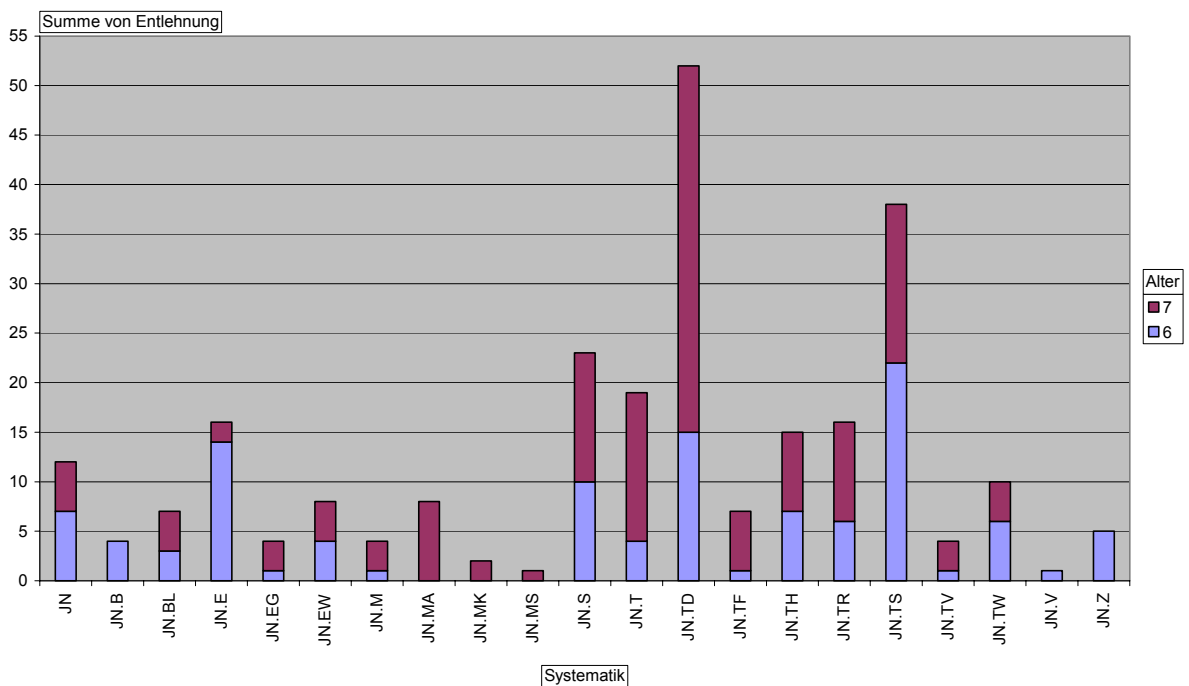
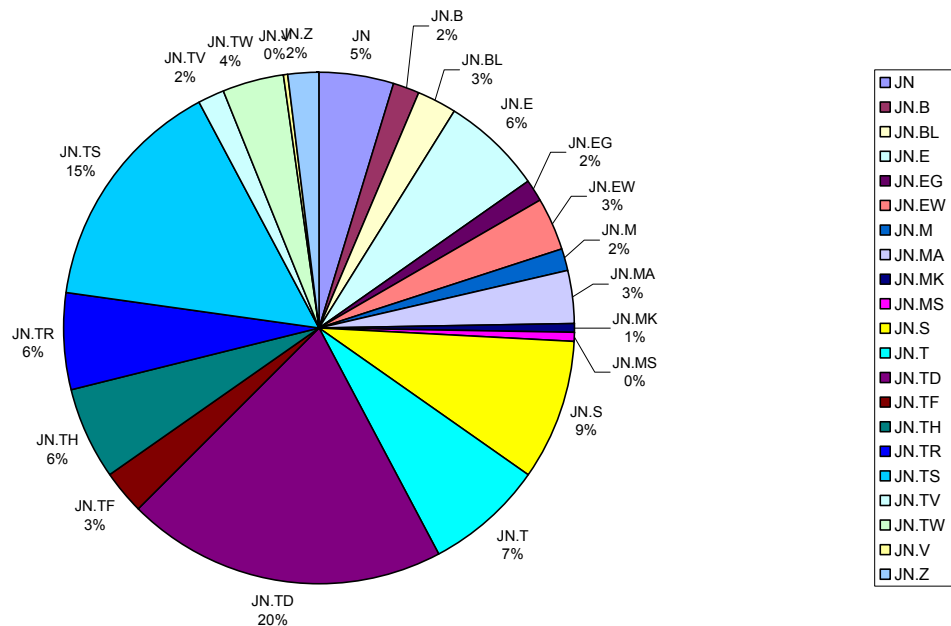
Kunst

Aus dem Kunstbereich wurden nur 12 Bücher entlehnt, davon 7 wieder aus dem Bereich Musik, was der Präferenz im Kindergartenalter entspricht.



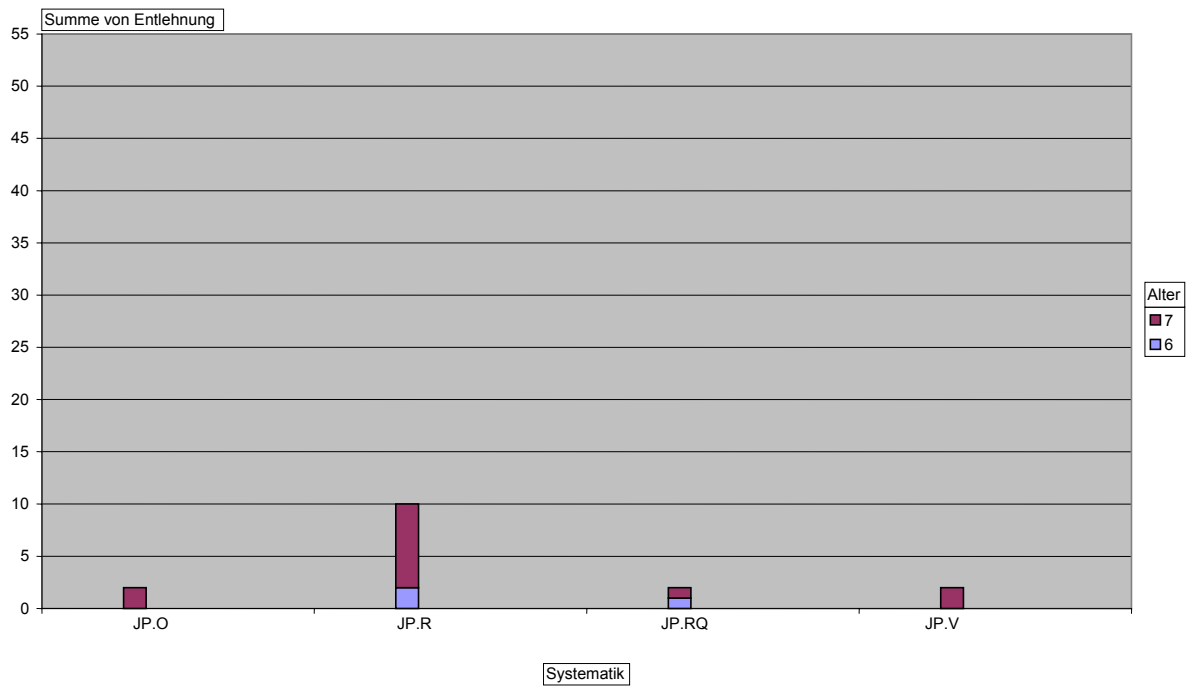
Natur

Von 256 Entlehnungen aus dem Naturbereich entfällt ein Fünftel auf Dinosaurierbücher (20%), gefolgt von Säugetierbüchern (15%), was (fast) einer exakten Umkehr der Interessen im Kindergartenalter entspricht. Der Bereich Universum (9%) wurde von ErstleserInnen mehr als doppelt so oft ausgeborgt, wie von Kindergartenkindern.



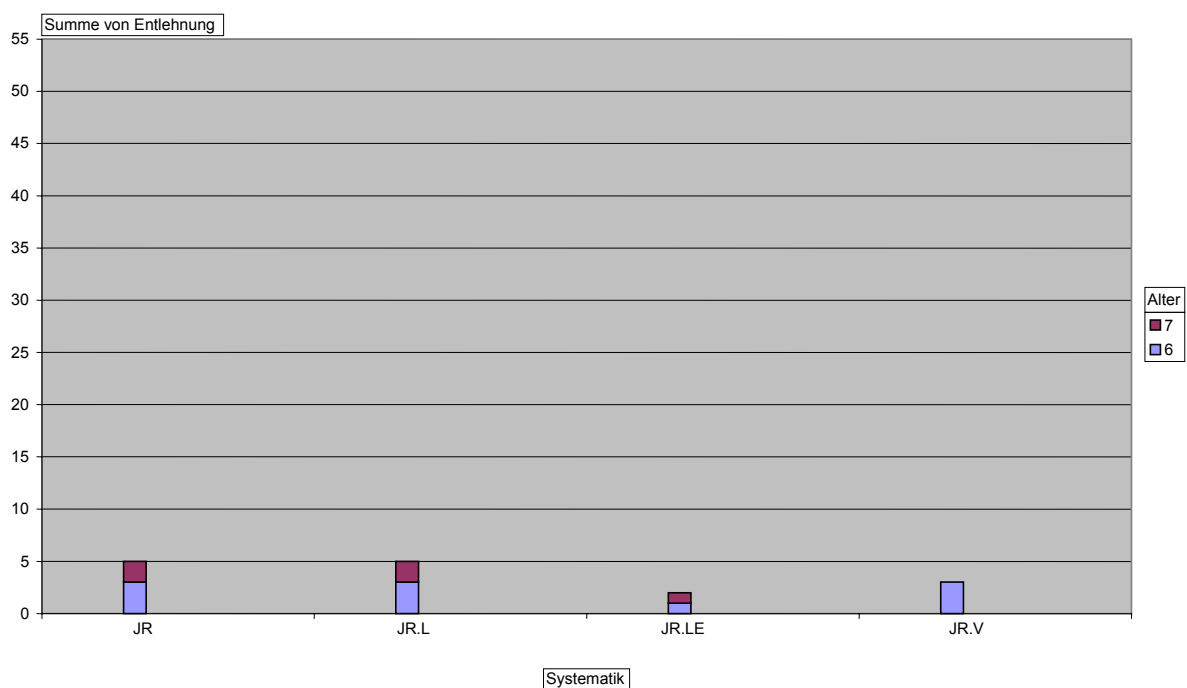
Philosophie, Religionen

Der Bereich Philosophie, Religion wurde nur 16 Mal von ErstleserInnen entlehnt, wobei die Religion mit 10 Entlehnungen eindeutig an erster Stelle liegt.



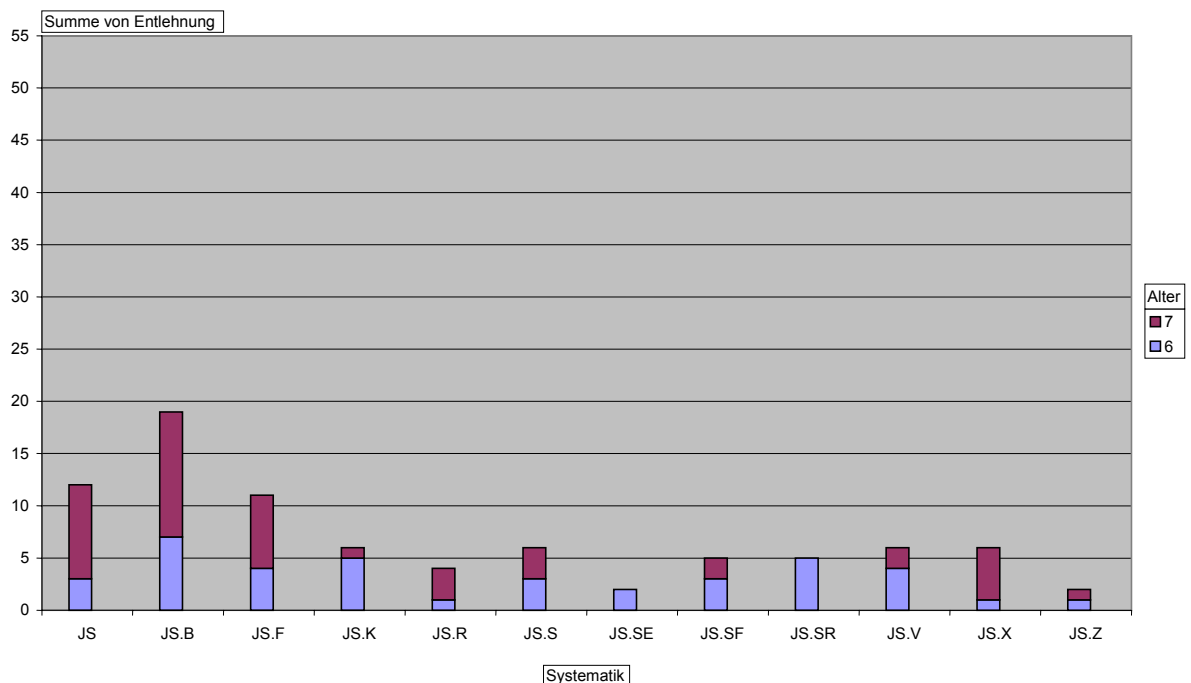
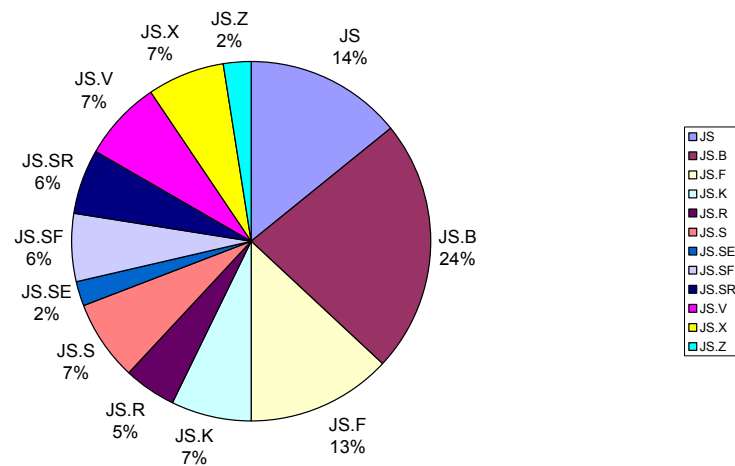
Länder, Reisen

Die Länderkunde wurde von ErstleserInnen nur 15 Mal ausgeborgt.



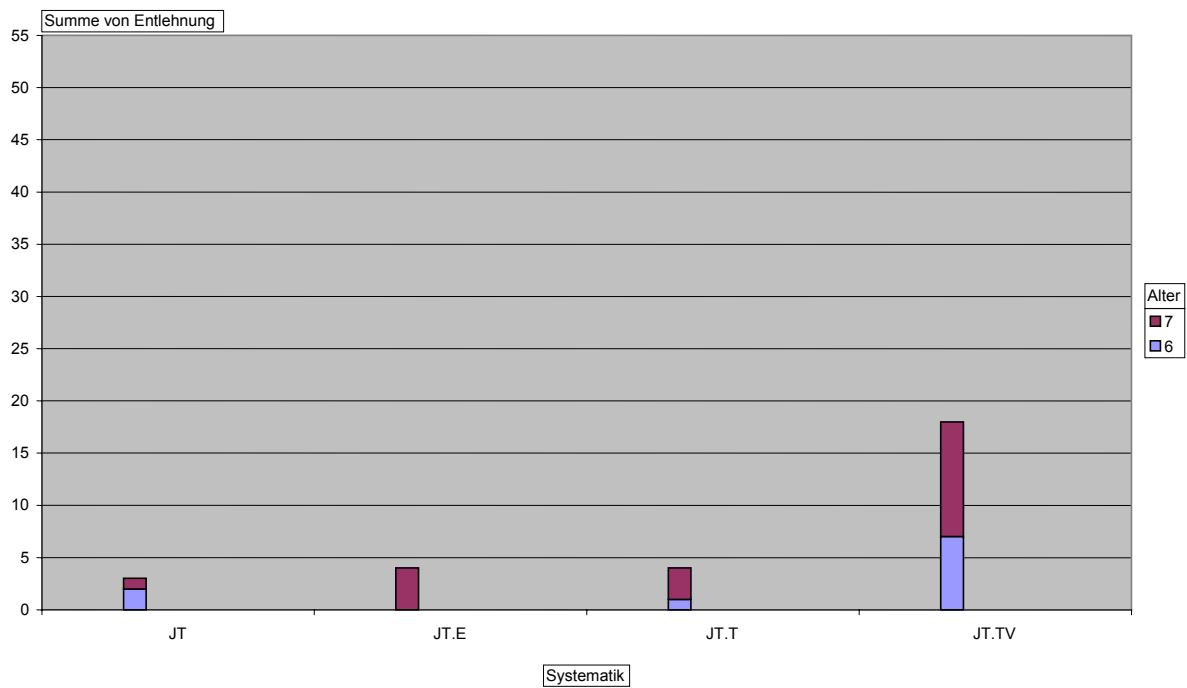
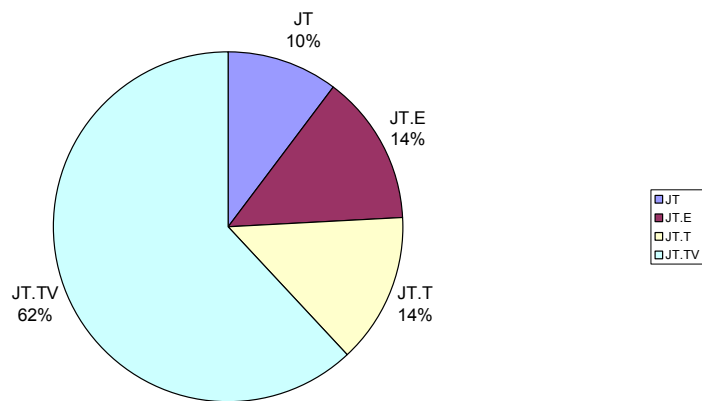
Hobby, Sport

Von insgesamt 84 Entlehnungen im Bereich Hobby, Sport entfällt fast ein Viertel auf Bastelbücher (24%) und nur mehr 13% auf Freizeitgestaltung, womit sich die Interessenverteilung gemessen am Kindergartenalter fast umgekehrt hat.



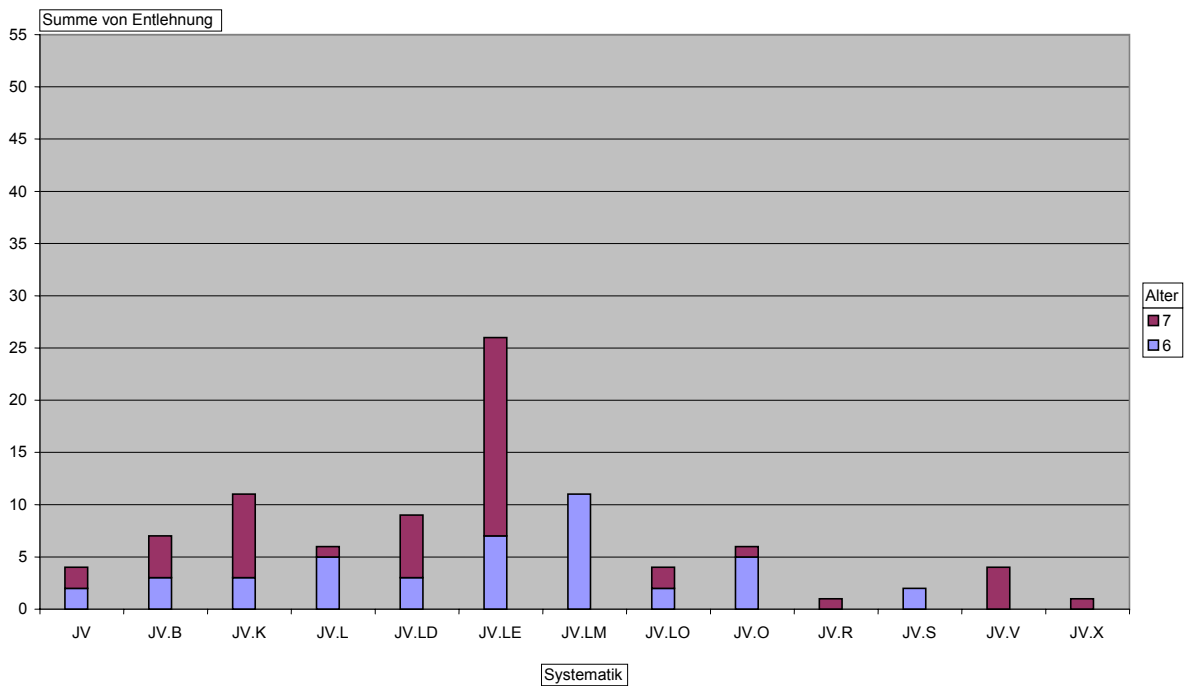
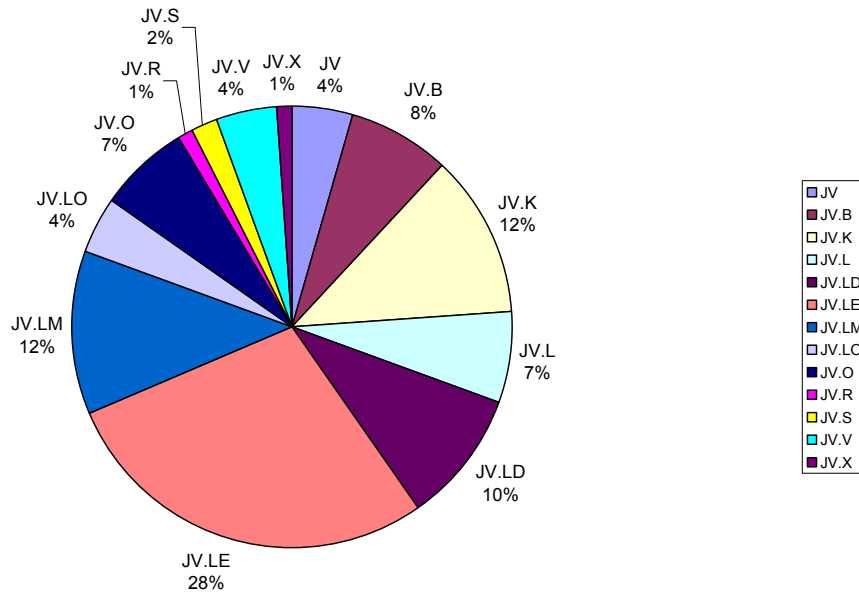
Technik

Bei insgesamt 29 Entlehnungen aus dem Technikbereich liegt die Gruppe Verkehrsmittel (Auto, Flugzeug, Boot, Bahn) ungebrochen an erster Stelle (62%).



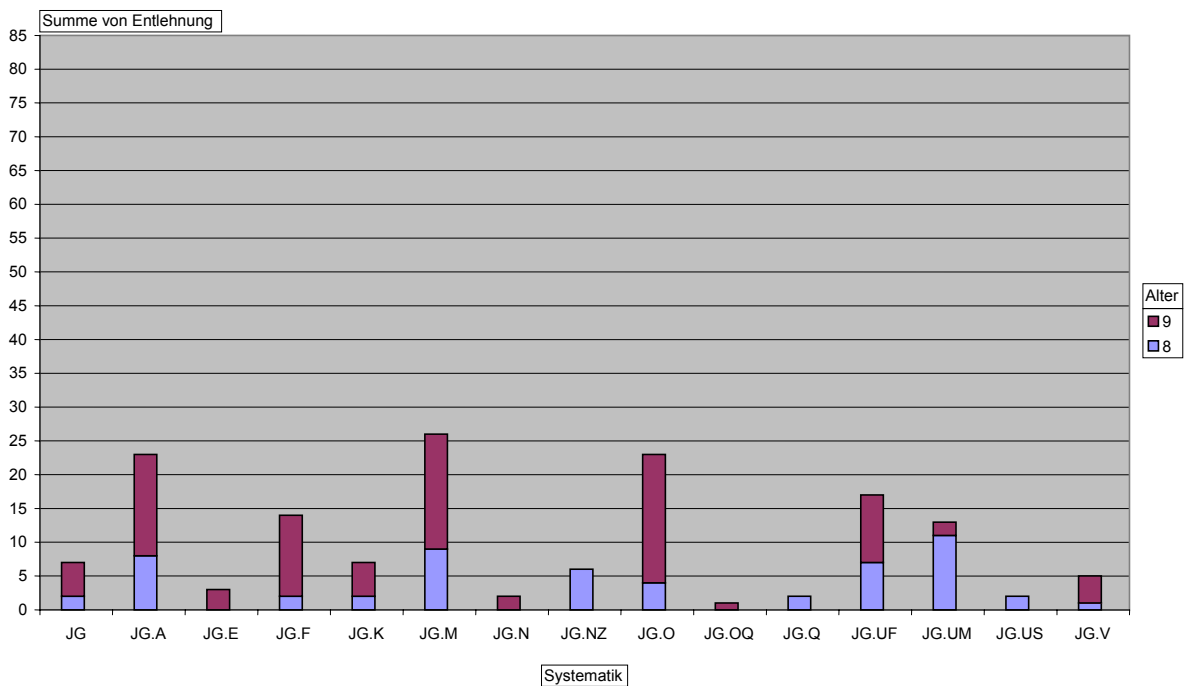
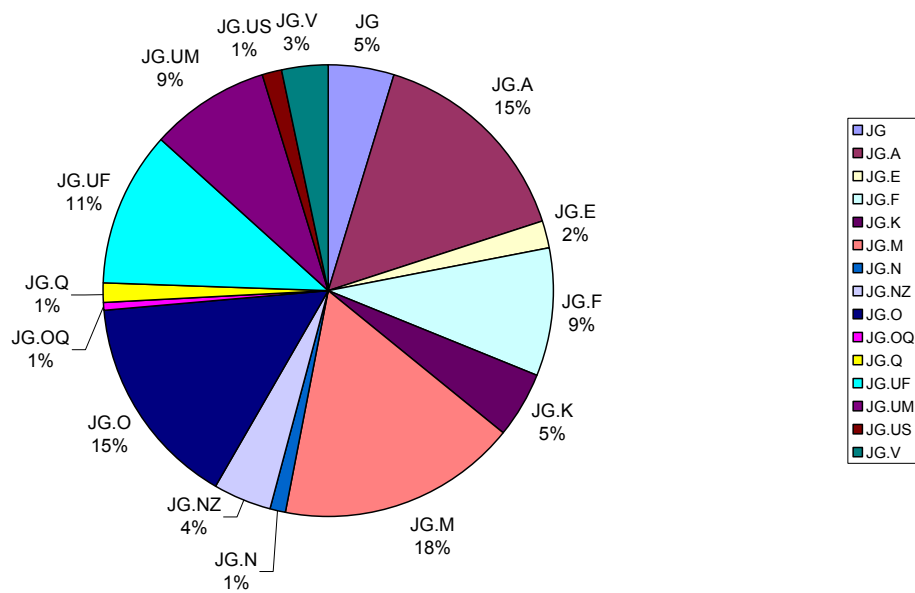
Vermischtes

Im Bereich Vermischtes gab es unter ErstleserInnen 92 Entlehnungen. Interessant dabei ist die intensive Nutzung von Lern- und Nachhilfebüchern: Englisch (28%), Mathematik (12%), Deutsch (10%) und Lerntipps (7%). Mit insgesamt 57% liegen die Lernbücher eindeutig an erster Stelle.



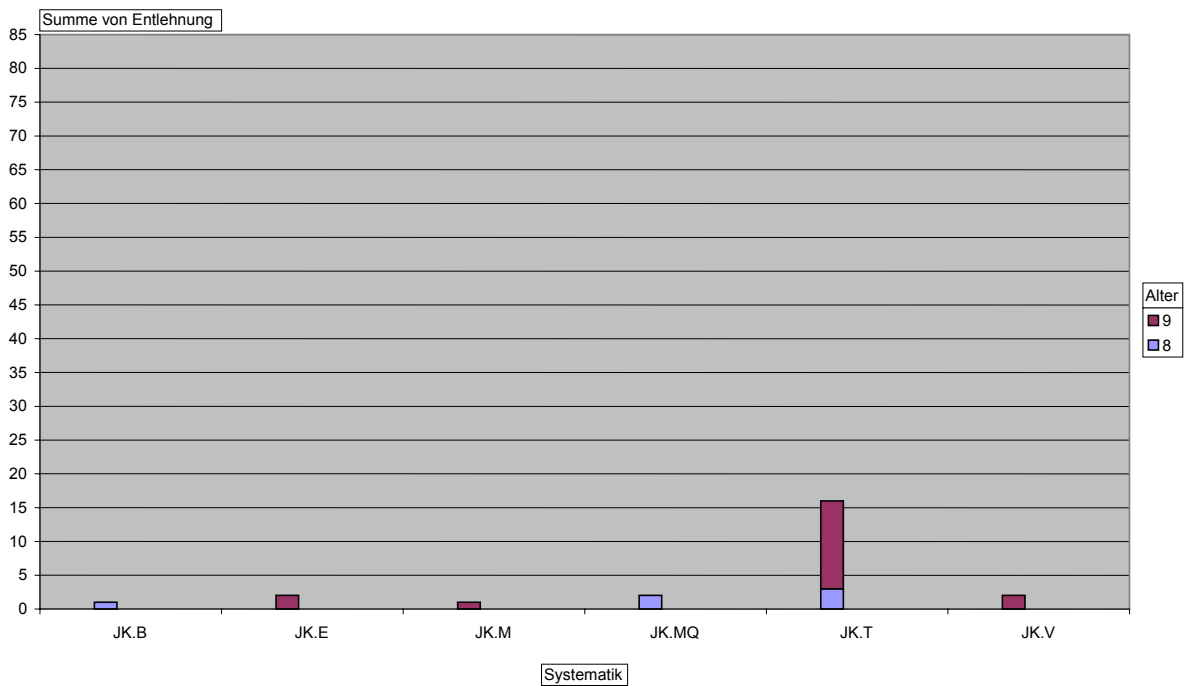
5.5.3 Sachbuch - Volksschulkinder Geschichte

Insgesamt wurde der Geschichtsbereich von VolksschülerInnen (401 Kinder) 151 Mal entlehnt. Wieder an erste Stelle gerückt ist das Mittelalter (18%), knapp gefolgt von der Antike (15%) und Österreich-Büchern (15%) sowie Ägyptenbüchern (11%).



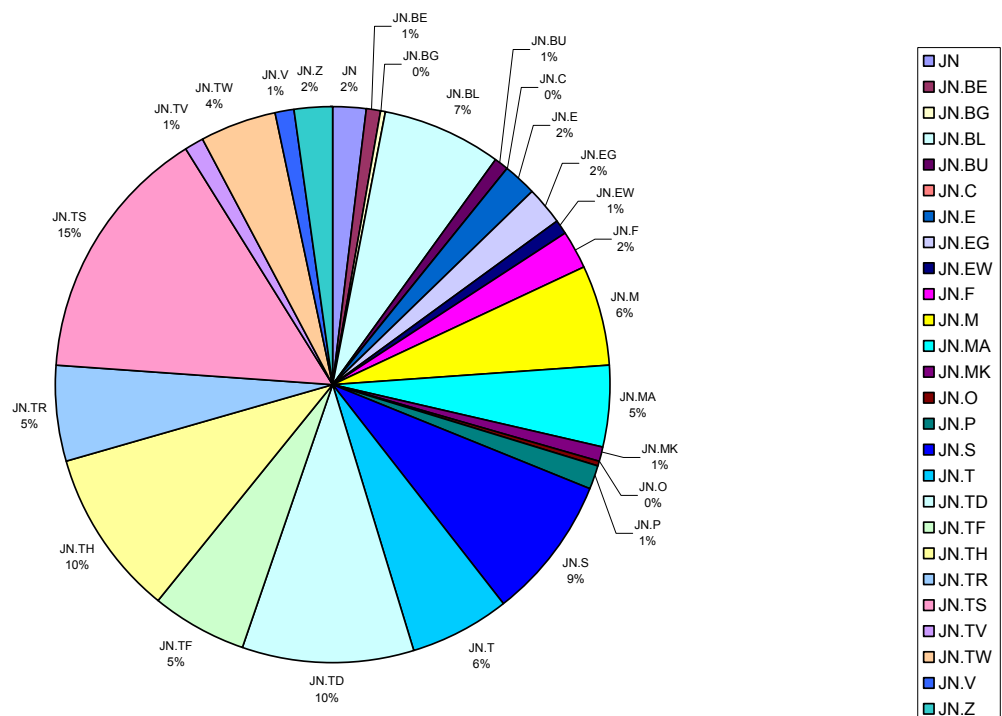
Kunst

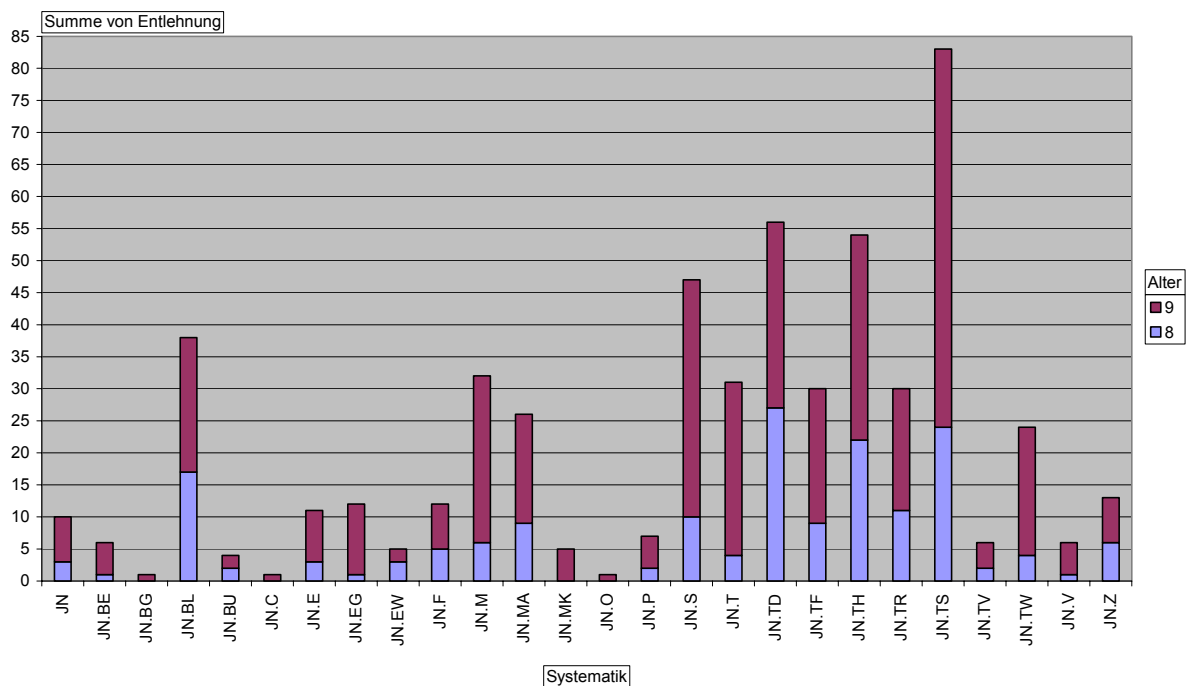
Kunstabücher wurden von Volksschulkindern 24 ausgeborgt, wobei sich das Interesse gemessen an jüngeren Altersgruppen von der Musik weg verschiebt hin zum Theater, das mit 16 Entlehnungen eindeutig führt.



Natur

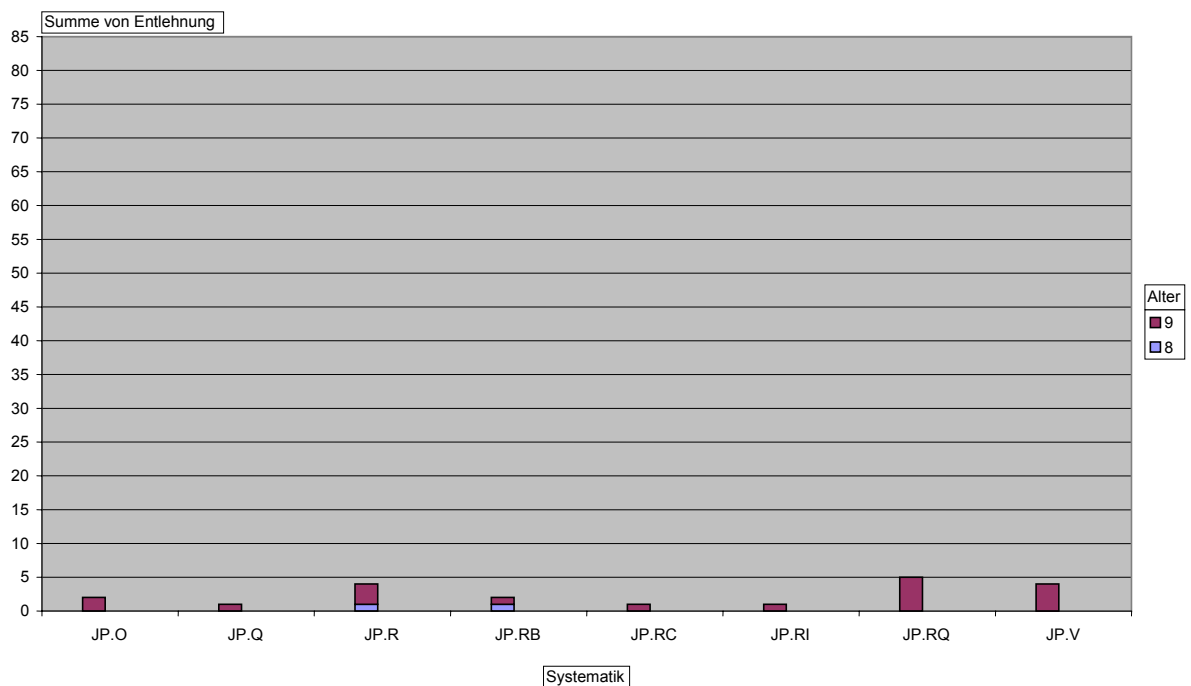
Mit insgesamt 551 Entlehnungen ist die Natur der am besten ausgeborgte Sachbuchbereich bei VolksschülerInnen. Dabei entfällt mit insgesamt 46% fast die Hälfte auf das Tierbuch (ohne Dinosaurier), allen voran die Säugetiere (15%).





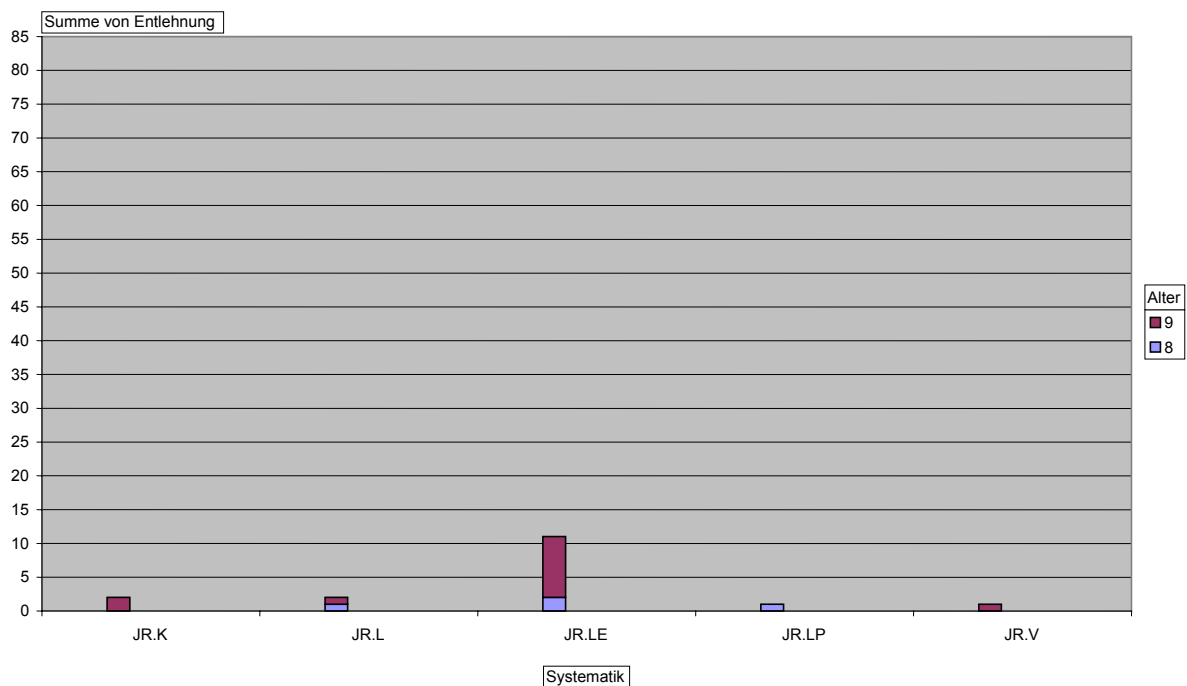
Philosophie, Religionen

Bei insgesamt 20 Entlehnungen aus dem Bereich Philosophie, Religion liegt die Religion mit 13 Entlehnungen an erster Stelle bei Volksschulkindern.



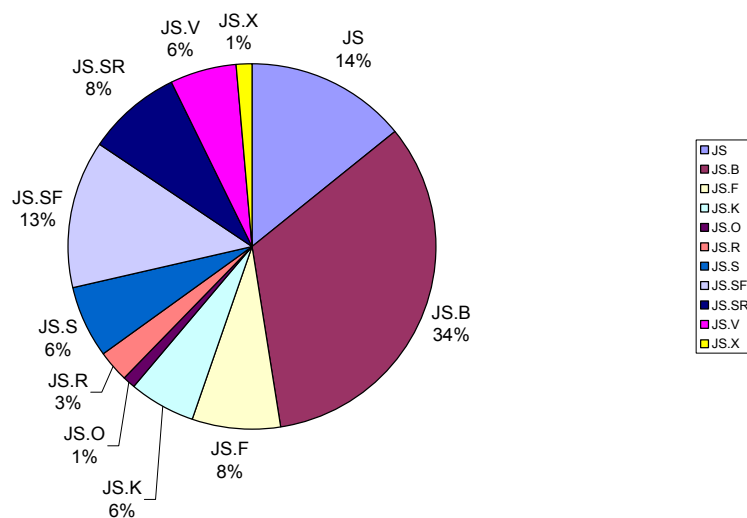
Länder, Reisen

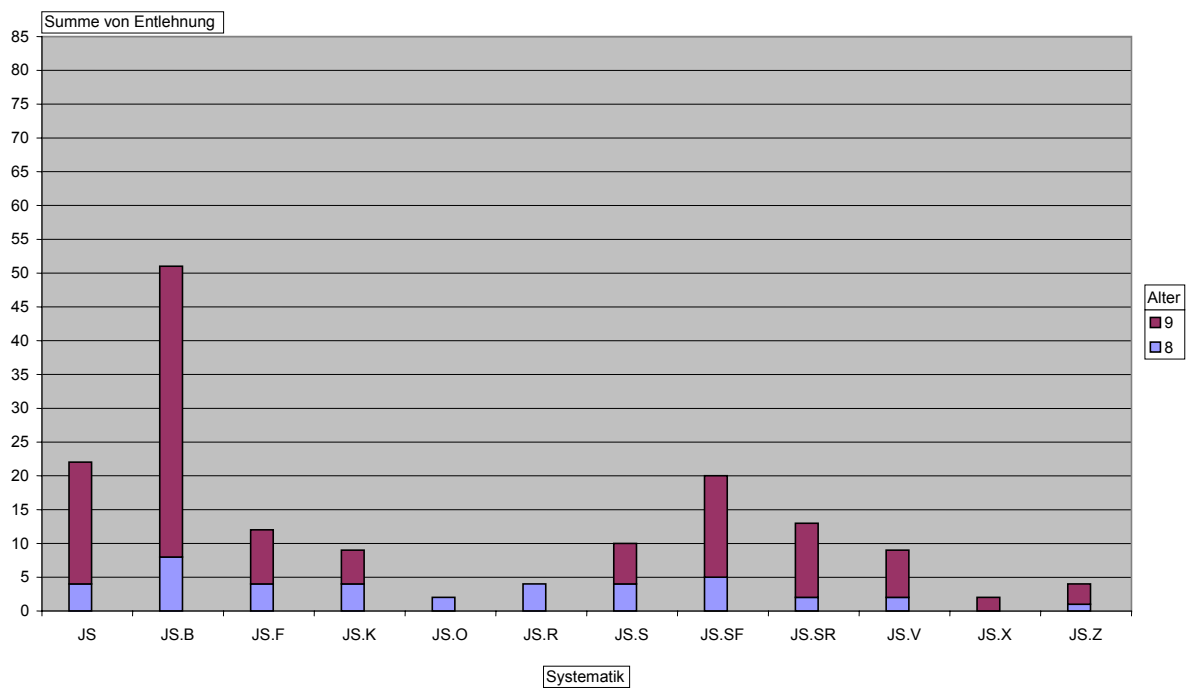
Bei insgesamt 17 Entlehnungen in der Gruppe Länder, Reisen liegt der Bereich Europa mit 11 Entlehnungen vorne.



Hobby, Sport

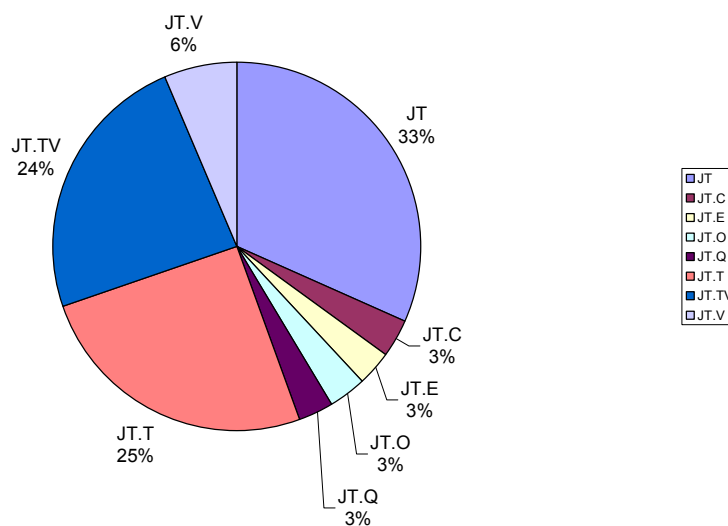
158 Mal wurde aus dem Bereich Hobby, Sport entlehnt, wobei die Bastelbücher (34%) eindeutig die bestgenutzte Gruppe sind. Freizeit- und Spielbücher (8%) sind gemessen an jüngeren Altersgruppen nicht mehr so interessant, wohingegen Sportbücher mit insgesamt 27% an zweiter Stelle liegen.

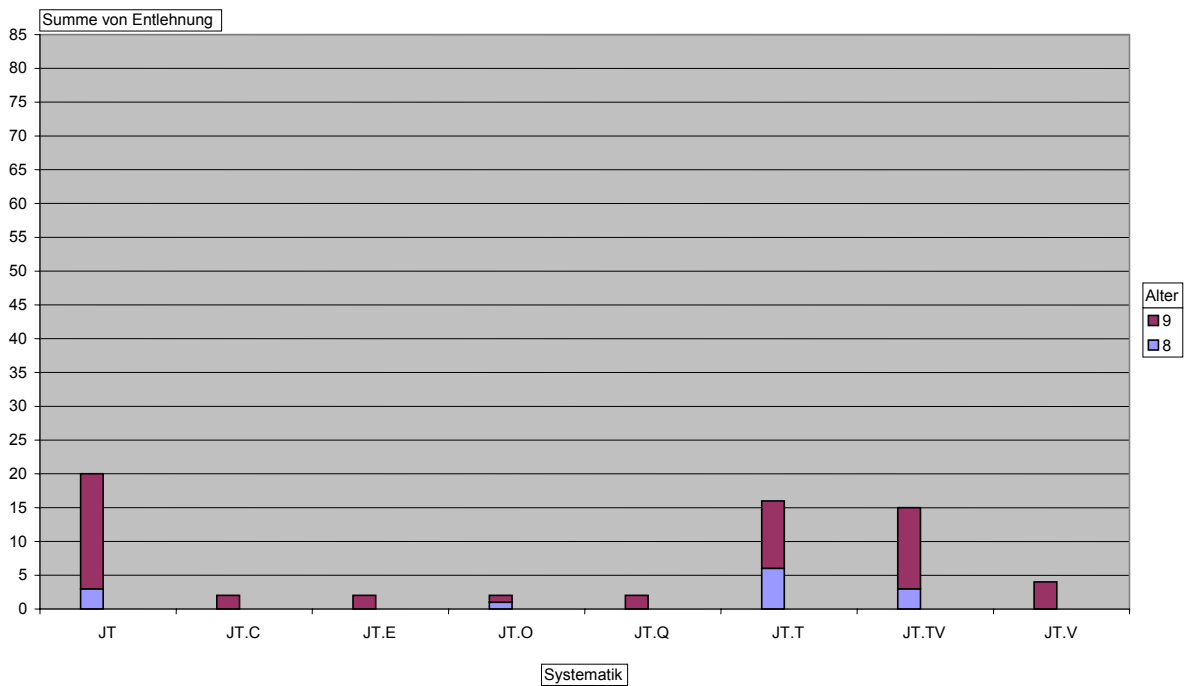




Technik

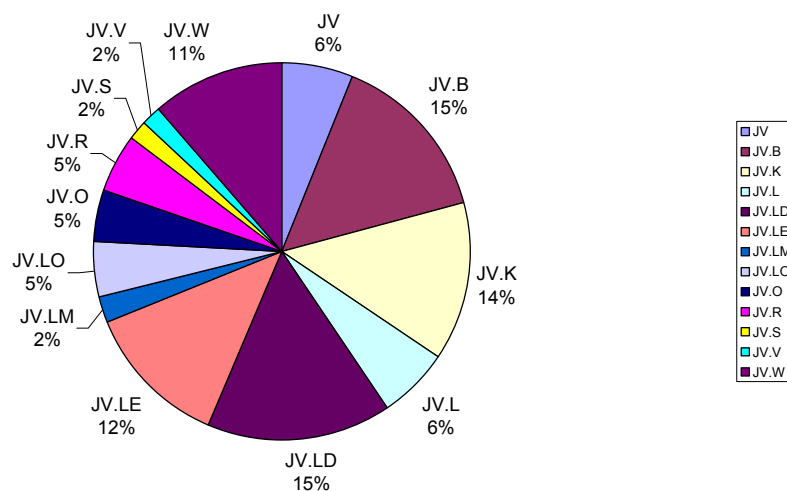
Bei insgesamt 63 Entlehnungen beim Techniksachbuch liegt der Bereich Technik (allgemein) (25%) mit dem Bereich Verkehrsmittel (24%) fast gleichauf an erster Stelle.

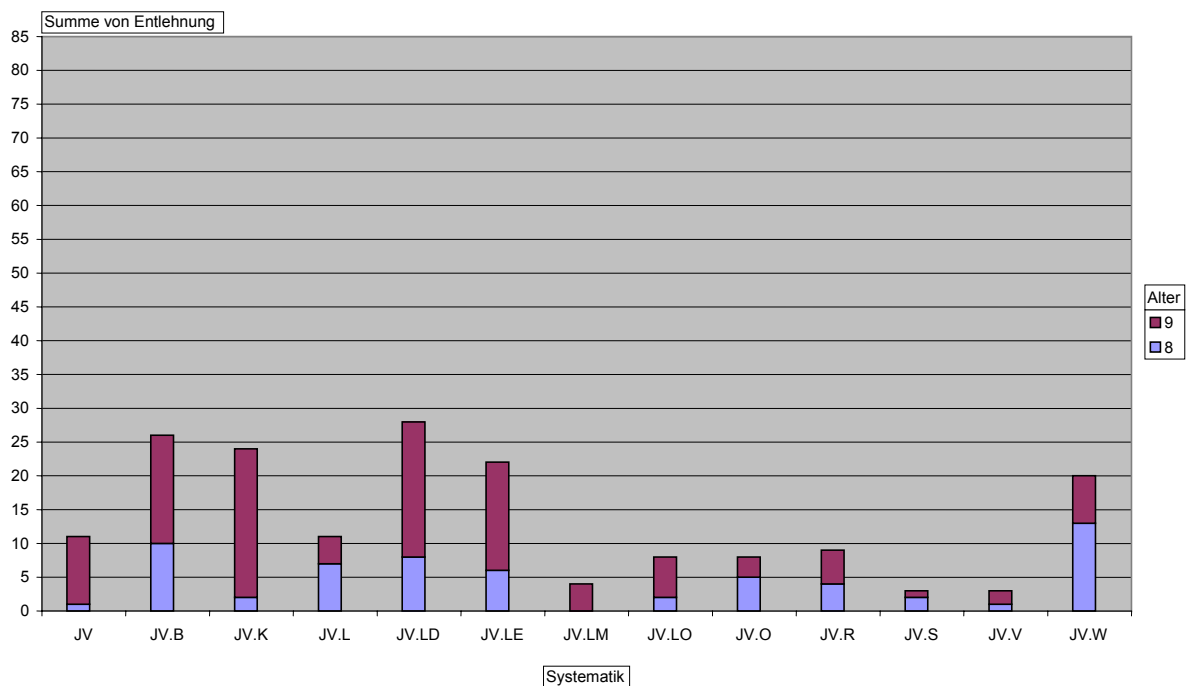




Vermischtes

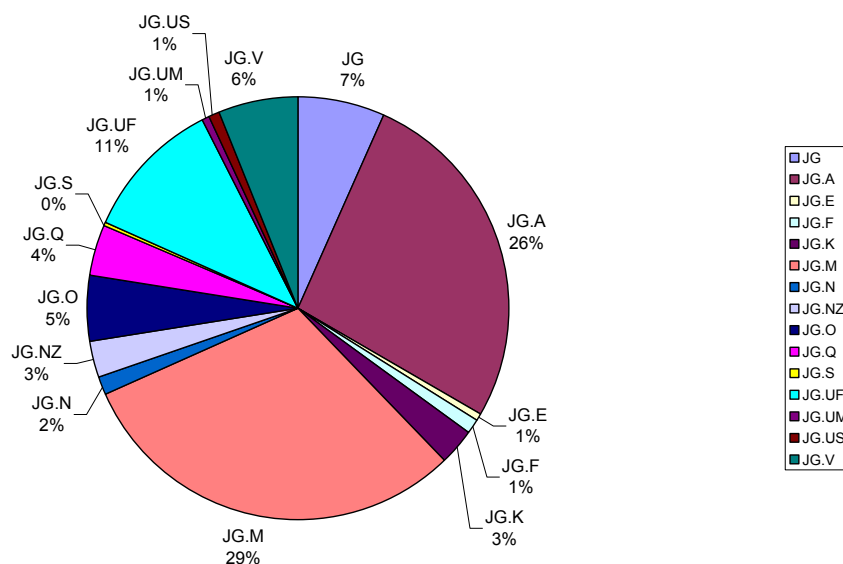
Bei insgesamt 177 Entlehnungen liegt das Lern- und Nachhilfebuch mit insgesamt 40% an vorderster Stelle bei Volksschulkindern. Interessant dabei ist das, gemessen an jüngeren Altersgruppen, rückläufige Interesse an Mathematik (2%) und Englisch (12%) sowie das höhere Interesse an Deutsch (15%).

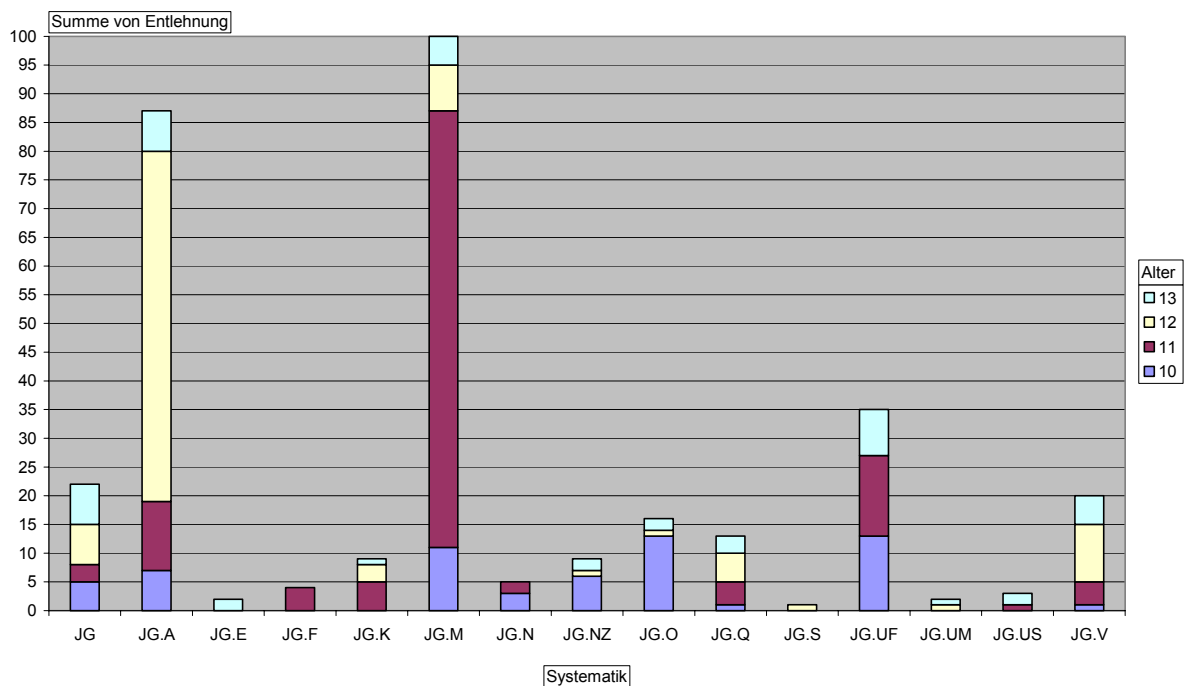




5.5.4 Sachbuch – T(w)eens Geschichte

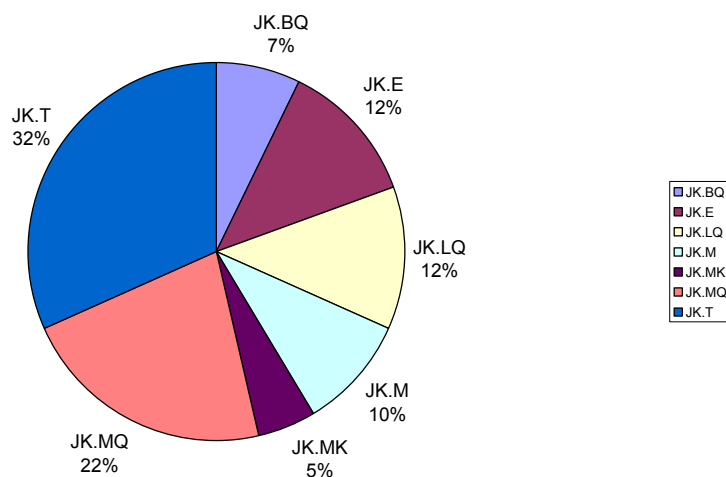
Die Gruppe Geschichte wurde von T(w)eens (1.235 Kinder) insgesamt 328 Mal entlehnt. Mit 100 Entlehnungen liegt das Mittelalter (29%) dabei an erster Stelle, gefolgt von der Antike (26%) mit 87 Entlehnungen.

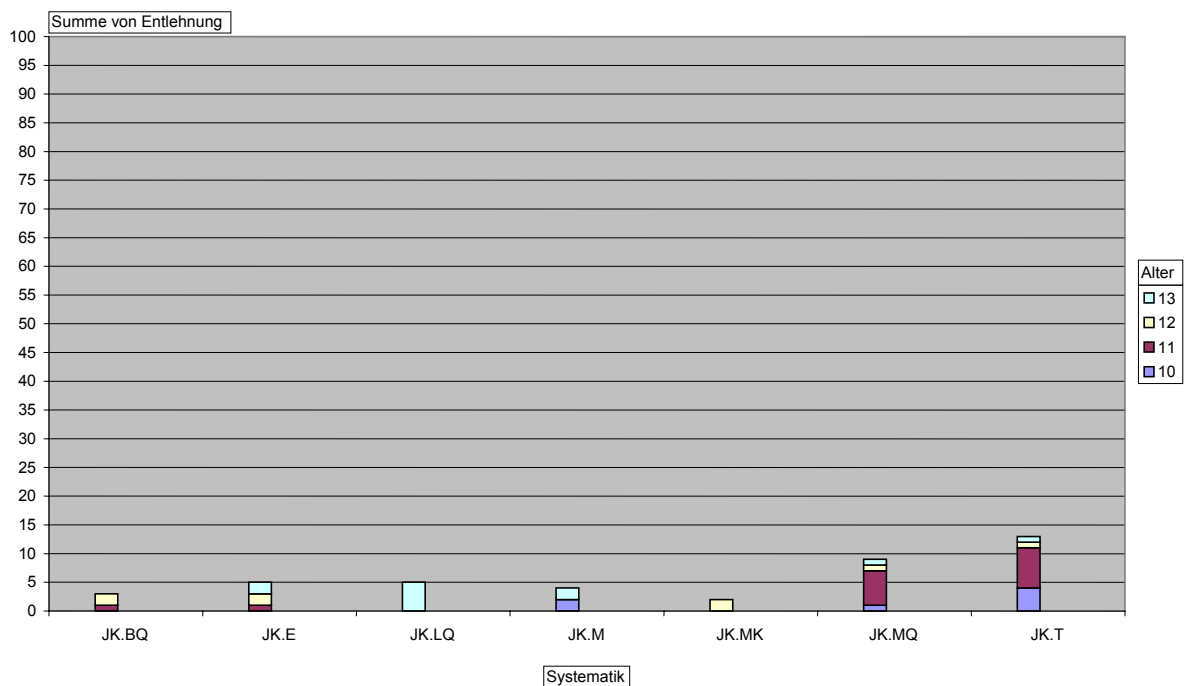




Kunst

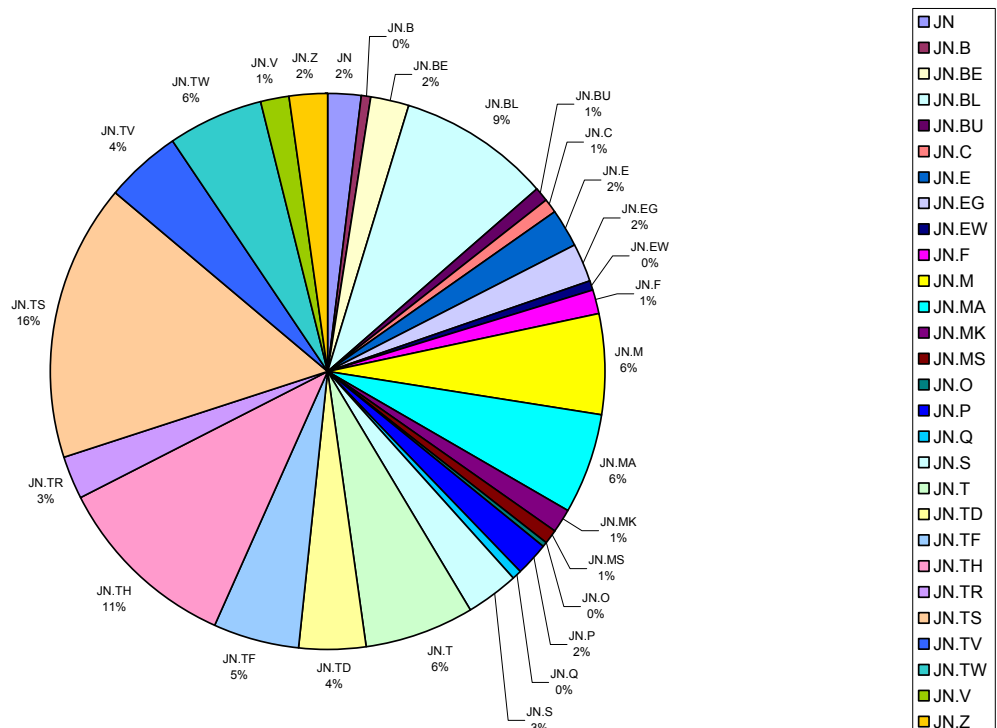
Im Kunstbereich kann man bei insgesamt 41 Entlehnungen wieder ein verstärktes Interesse bei Musik (insgesamt 37%) ausmachen, dicht gefolgt von Theater (32%).

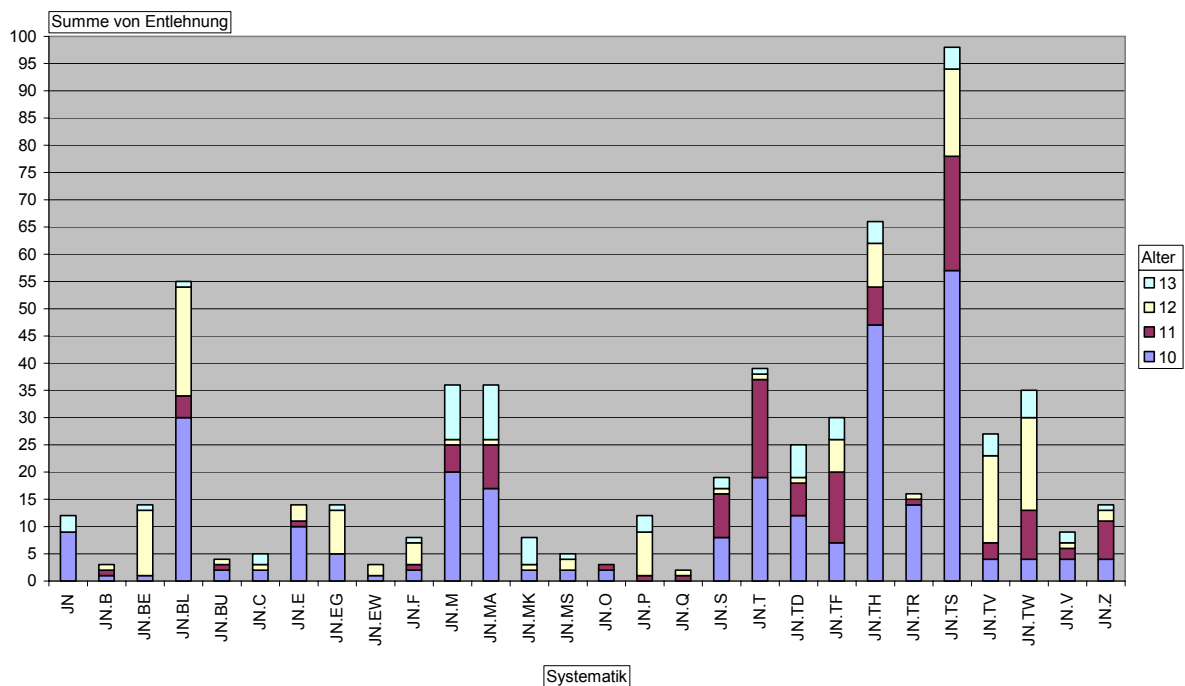




Natur

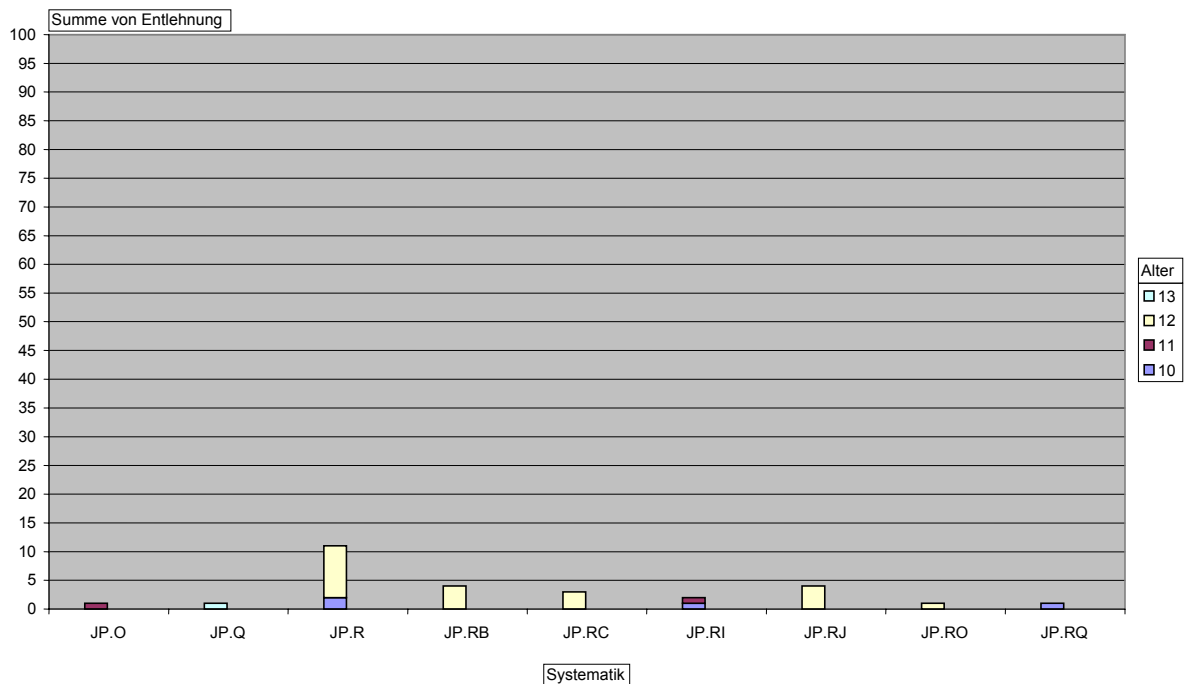
Mit 612 Gesamtentlehnungen ist die Natur auch bei den T(w)eens die bestgenutzte Sachbuchgruppe. Das Tierbuch (insgesamt 51%) (ohne Dinosaurier) liegt dabei eindeutig wieder an erster Stelle. Es folgen Mensch/Aufklärung (insgesamt 14%) und Lebensraum (9%).





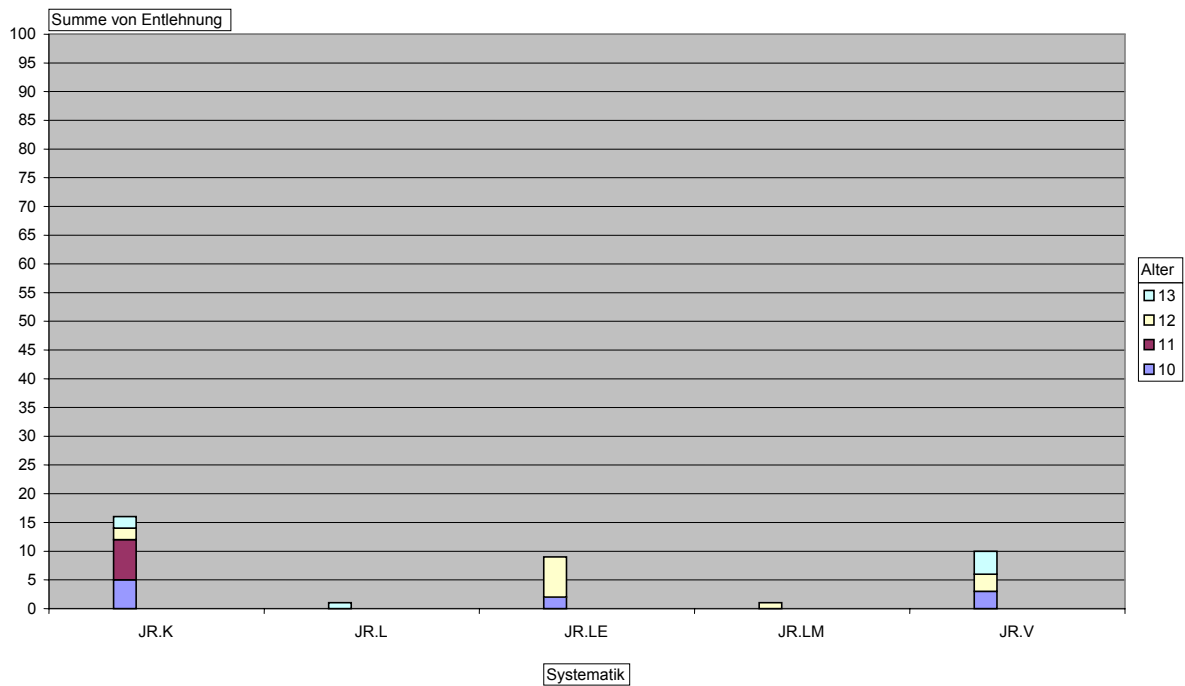
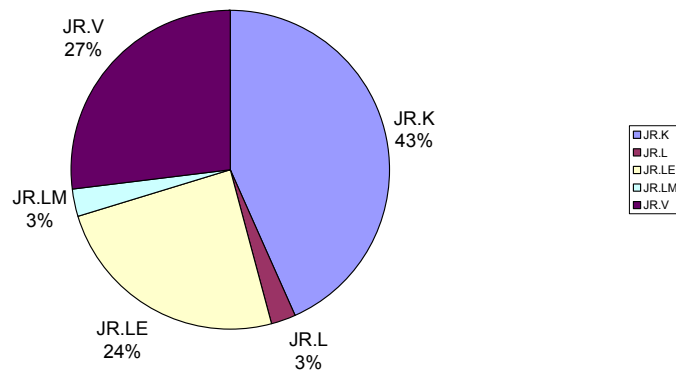
Philosophie, Religionen

Der Bereich Philosophie, Religion wurde nur 28 Mal entlehnt, wobei die Religionen mit insgesamt 26 Entlehnungen eindeutig das Hauptinteresse bilden.



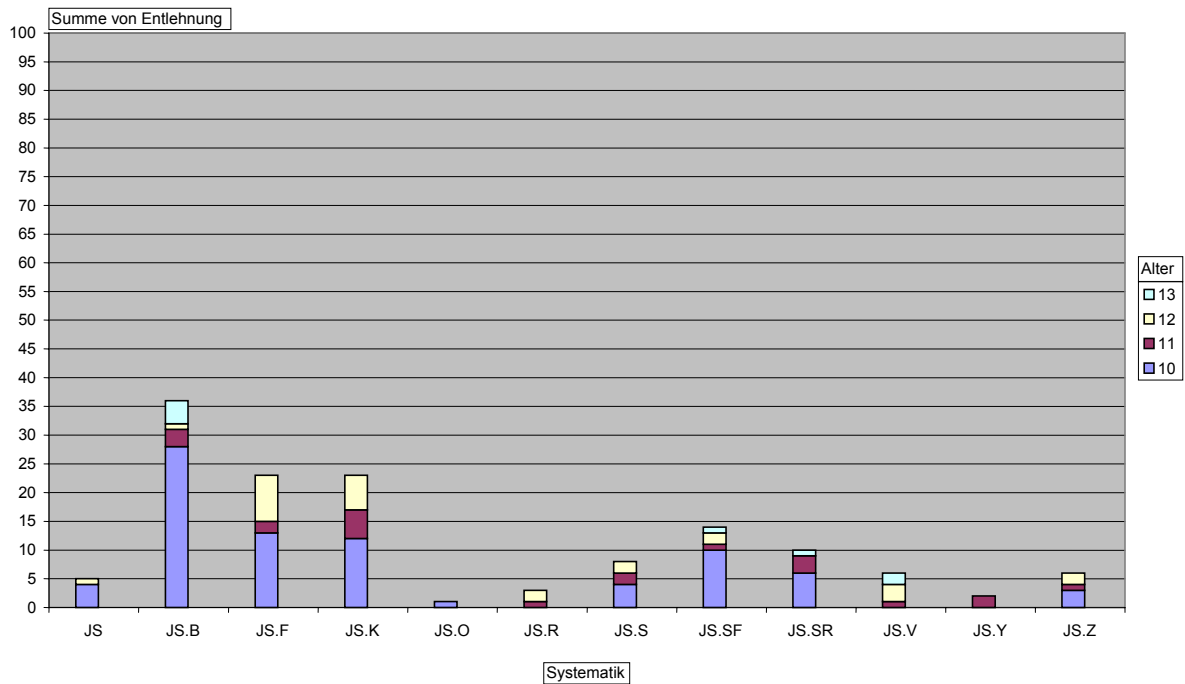
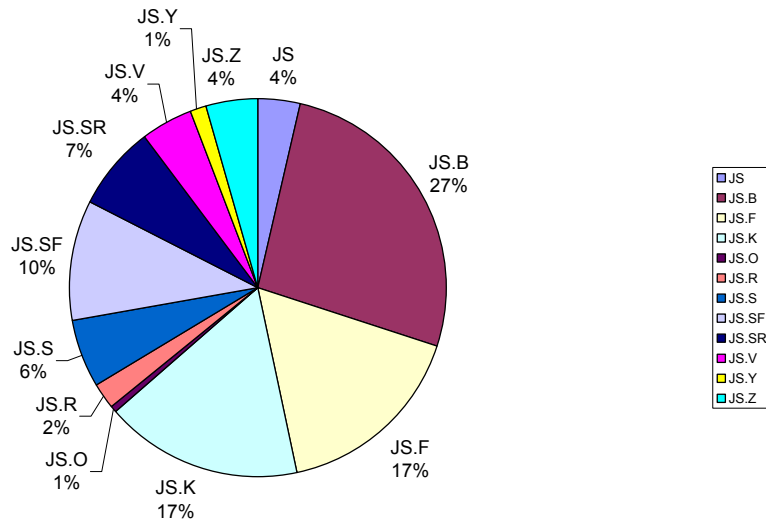
Länder, Reisen

Länderbücher haben T(w)eens 37 Mal ausgeborgt, allen voran Atlanten (43%) und Geografie (27%) sowie Europa (24%).



Hobby, Sport

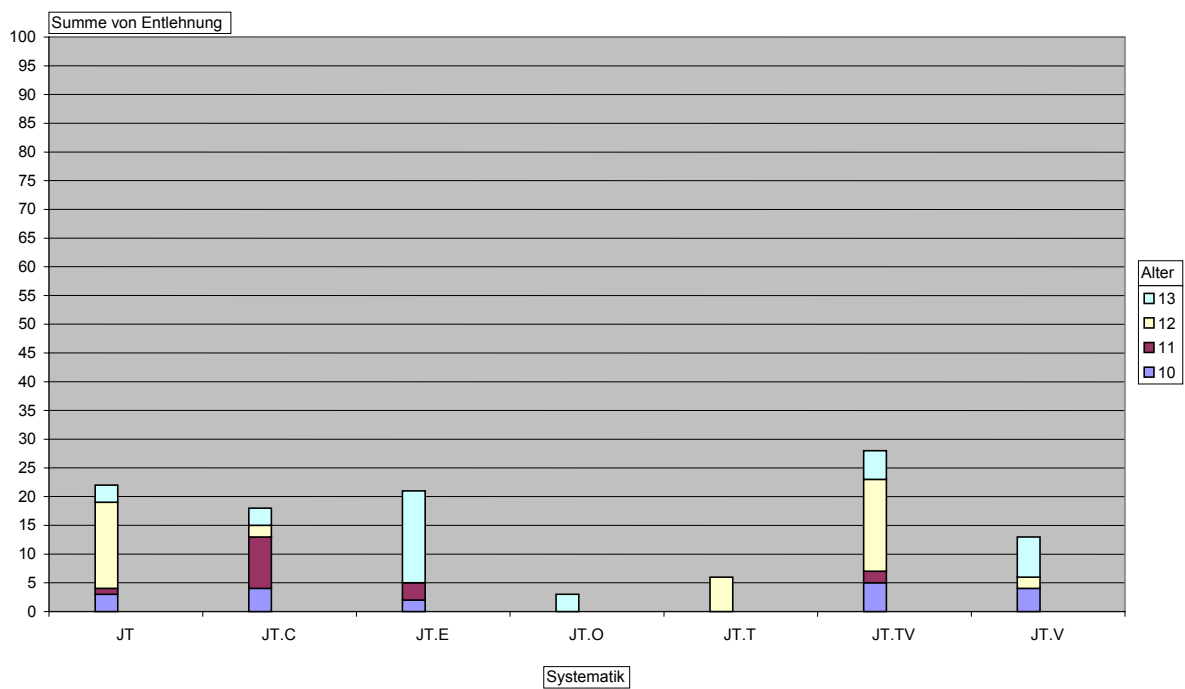
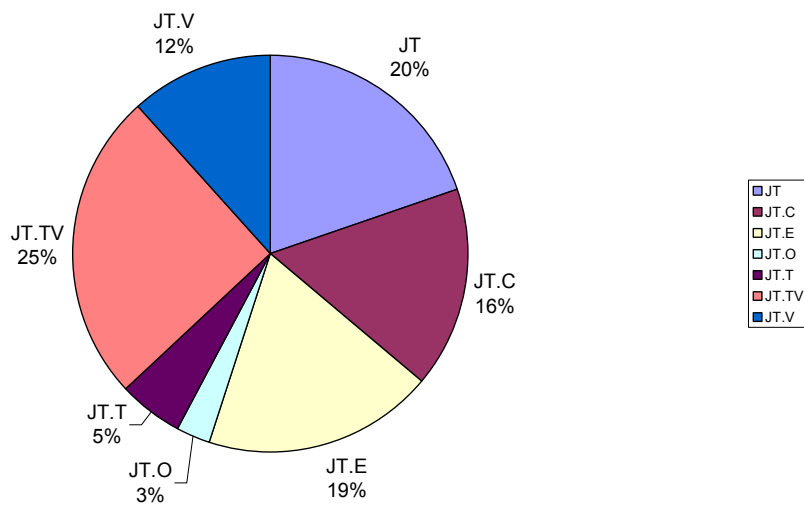
Bastelbücher haben T(w)eens 137 Mal ausgeborgt, wobei an erster Stelle Bastelbücher (27%) liegen, gefolgt von Sportbüchern (insgesamt 23%) und - ex aequo - Freizeit-/Spielebücher (17%) und Künstlerische Hobby-Bücher (17%).



Technik

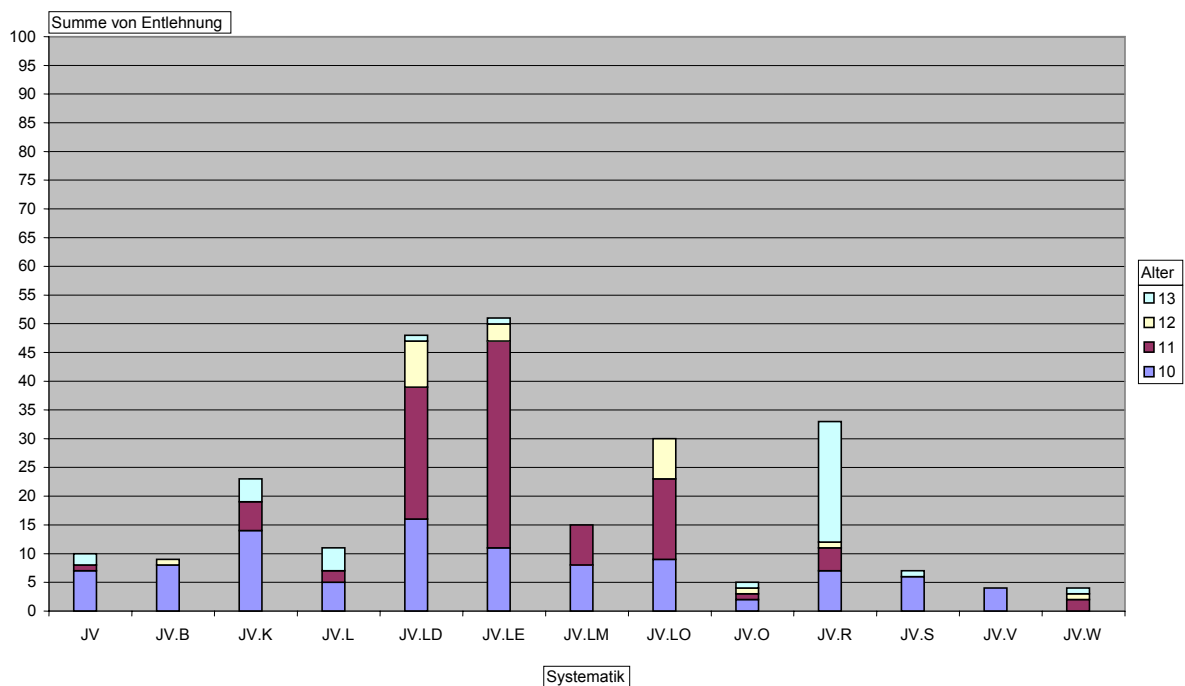
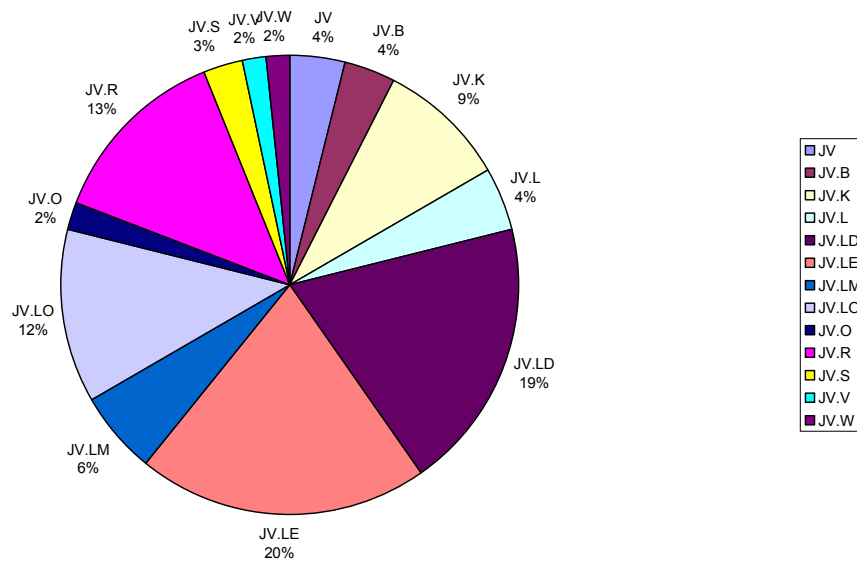
Technikbücher haben T(w)eens insgesamt 111 Mal ausgeborgt. Mit einem Viertel liegen Bücher über Verkehrsmittel (25%) an erster Stelle.

Gemessen an jüngeren Altersgruppen ist eine deutliche Interessenszunahme an den Bereichen Energie (19%) und Computer (16%) zu bemerken.



Vermischtes

Aus der Gruppe Vermischtes haben T(w)eens insgesamt 250 Mal entlehnt. Mit insgesamt 61% liegen die Lern- und Nachhilfebücher noch deutlicher als bei jüngeren Altersgruppen an vorderster Stelle, wobei Englisch (20%) und Deutsch (19%) fast gleichauf liegen. Sonstige Fremdsprachen folgen mit 12%.



5.6 Comics

Comics – mit kind- bzw. altersgerechtem Inhalt – sind nicht annähernd so schlecht, wie ihr Ruf sie manchmal erscheinen lässt, sind sich Comics-ExpertInnen einig⁴⁵.

⁴⁵ Vgl. dazu z.B.: **Meier-Hirschi**, Bücher machen Kinder stark!, a.a.O., S. 85

„Das Comics-Geschehen spielt sich wie ein Film ab, von dem nur einzelne Ausschnitte zu sehen sind. Unzählige Zwischenräume zwischen den Bildern [lassen] sich mit eigener Phantasie ausfüllen, und so manche Geschichte [regt] zu eigenen Gedanken an.“⁴⁶

Die Angst vieler Eltern und VermittlerInnen, die für dieses Genre so typische lautmalerische Ein-Wort-Sprache (Wumm, Zisch, Ächz, Bäng, u.ä.) könne auf die Sprache der Kinder abfärben, haben neuere Forschungsergebnisse widerlegt. Sie wird beim Lesen viel eher als „Bildbestandteil denn als sprachlicher Ausdruck“ wahrgenommen.⁴⁷ In diesem Sinne kann auch der Comic, ähnlich wie das Kindersachbuch, leseschwache oder –unwillige Kinder an die Bücherei binden, die als LeserInnen für die Bücherei sonst vielleicht verloren wären, da sie das übrige Angebot an Printmedien nicht wahrnehmen wollen oder können.

5.6.1 Comics – ErstleserInnen

Comics wurden von ErstleserInnen (157 Kinder) 74 ausgeborgt.



⁴⁶ ebda., S. 85

⁴⁷ ebda., S. 85

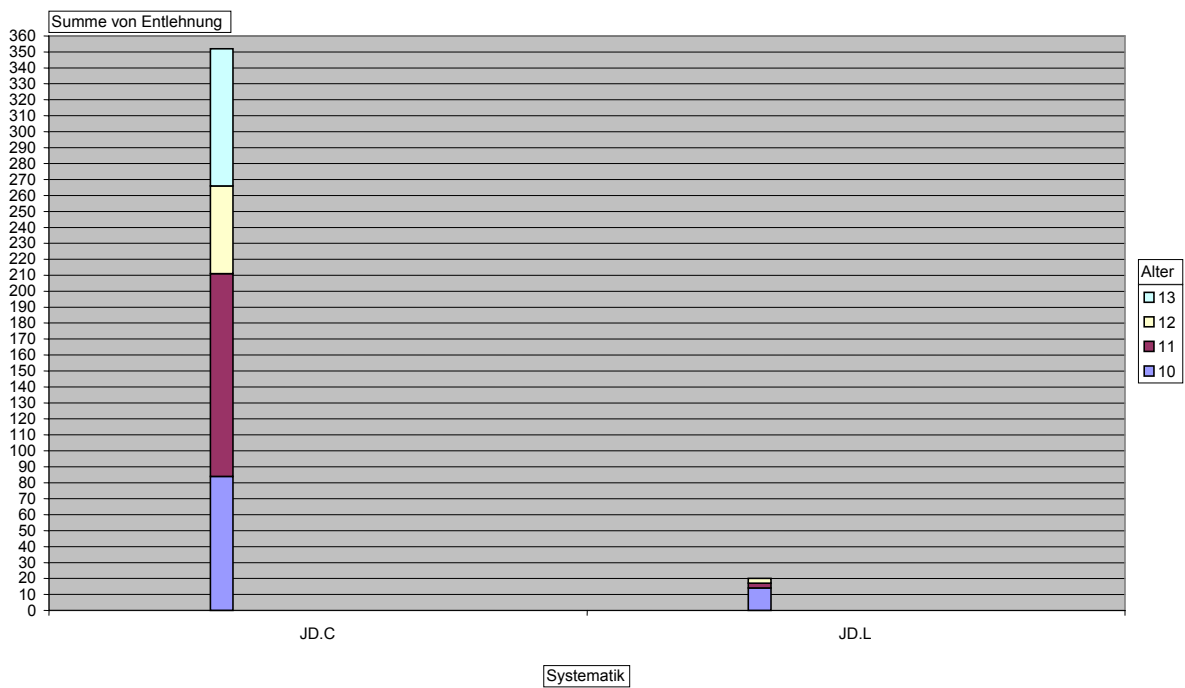
5.6.2 Comics – Volksschulkinder

VolksschülerInnen (401 Kinder) haben 264 Mal Comics entlehnt.



5.6.3 Comics – T(w)eens

352 Mal wurden Comics von T(w)eens (1.235 Kinder) ausgeborgt.



6 Analyse

Bei den Kriterien für eine zielgruppenorientierte Medienauswahl orientiere ich mich an den Empfehlungen der Kommission des Deutschen Bibliotheksinstitutes für Kinder- und Jugendbibliotheken⁴⁸, die mir aus meiner persönlichen Arbeitserfahrung heraus sehr praxisbezogen und sinnvoll erscheinen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Aktualität und Zeitgemäßheit des Bestandes, da Kinderbücher heute, wie oben ausgeführt, mehr denn je modischen Trends in Inhalt und Form unterworfen sind. Empfohlen wird, *Schwerpunkte auf Trends und Vorlieben* der Zielgruppen zu setzen, statt einen neutralen, formal der Ausgewogenheit verpflichteten Bestand zu pflegen, verstärkt *Gruppen mit gesteigener Nachfrage auszubauen* sowie ständig *Bücher auszuscheiden, die den Kriterien der Aktualität und Zeitgemäßheit nicht mehr genügen*.

6.1 Bilderbuch

- *Schoßkinder*

Dass die BenutzerInnen-Gruppe der Schoßkinder aus allen Bilderbüchern nur 14% Hartdeckel-Bücher ausborgte, die ihrem Alter und ihrer feinmotorischen Entwicklung entsprechend für sie ideal wären, gibt zu denken. Wenn man sich aber den Aktivierungsgrad von 94% ansieht, erkennt man rasch, dass es wohl daran liegt, dass unser Bestand in dieser Systematikgruppe mit 99 Exemplaren (von insgesamt 1.995 Bilderbüchern) zu klein ist. Erhärtet wird diese Vermutung dadurch, dass Schoßkinder in großem Ausmaß auf andere Bilderbuch-Gruppen ausweichen. Das lässt auf ein so starkes Interesse am Medium Buch schließen, dass sogar Bücher in Kauf genommen werden, die in Aufmachung und Inhalt für diese Altersgruppe - vor allem für das eigenständige Hantieren und Anschauen - noch nicht besonders geeignet sind. Dabei wird v.a. auf Reihen- (14%) und Themenbilderbücher (11%) zurückgegriffen, die beide vor allem Lebenswirklichkeiten kleiner Kinder zum Thema haben, sowie auf Sachbilderbücher (insgesamt 17%), dabei

⁴⁸ Bibliotheksarbeit für Kinder, a.a.O., S. 215.

v.a. aus dem Bereich Vermischtes, Natur und Technik, die ebenfalls helfen sollen, die Welt zu erklären. Das zeigt, dass – entsprechend den Bedürfnissen dieser Altersgruppe – sehr bewusst und gezielt ausgesucht wird.

Fazit:

Es empfiehlt sich also, den Bestand an Hartdeckel-Büchern sowohl im erzählenden als auch im Sachbereich auszubauen, damit Schoßkinder in ausreichendem Ausmaß Bücher entleihen können, die nicht nur ihrem Erfahrungshorizont entsprechen, sondern auch ihrer motorischen Entwicklung, damit sie selber mit dem Buch hantieren können und sich ihr Bezug zum Medium durch das haptische Erlebnis vertiefen kann.

- *Kindergartenkinder*

Die beiden meistentlehnten Bilderbuch-Gruppen waren in der Altersgruppe Kindergarten JD (20%) und Reihenbilderbuch (19%), was durchaus der alterstypischen Entwicklung und dem Erfahrungs- und Erwartungshorizont entspricht: alltagsnahe Situationen bzw. das vorbereitende Heranführen an diese sowie ein zunehmender Zugang zum Medium als einem ästhetischen Gegenstand.

JD und JD.R haben einen Aktivierungsgrad von 86,63% bzw. 99,06%.

Innerhalb dieser beiden Markierungen rangieren alle anderen Bilderbuch-Gruppen. Dass die Gruppe JD mit 86,63% den niedrigsten Aktivierungsgrad hat, mag daran liegen, dass sie, gemessen an den Untergruppen den höchsten Bestand hat.

Fazit

Allgemein kann man von einer sehr guten Auslastung ausgehen und auf Zufriedenheit seitens der NutzerInnen schließen. In Zukunft könnte man bei Neuankäufen aber noch mehr Augenmerk auf Reihen-, Themen- und Sachbilderbücher legen, da es hier ein sehr großes Interesse zu geben scheint.

- *ErstleserInnen*

ErstleserInnen borgen – ihrer fortschreitenden Lesefähigkeit gemäß – deutlich weniger Bilderbücher aus als Kindergartenkinder, mit 1.978 Entlehnungen bei 157 eingeschriebenen ErstleserInnen sind sie aber

immer noch eine wesentliche Zielgruppe dieses Mediums. V. a. für Kinder mit Migrationshintergrund und nicht-deutscher Muttersprache sind – meiner Erfahrung nach - Bilderbücher auch in den ersten Volksschulklassen noch von besonderem Interesse, da sie sich die Inhalte auf Grund des hohen Bildanteils auch ohne ausreichende Deutsch- und/oder Lesekenntnisse erschließen können.

Inhaltlich ist eine leichte Verschiebung Richtung Themenbilderbuch bemerkbar, was mit dem Standort zu tun haben kann, der sich in direkter Nachbarschaft zu den Erstlesebüchern befindet.

Fazit

Auch in dieser Alters-Gruppe kann man von einer guten Nutzung des Mediums Bilderbuch sprechen und auf Zufriedenheit der NutzerInnen schließen.

6.2 Erstlesebuch

Mit einem Aktivierungsgrad von 98,27% beim realistischen Erstlesebuch und 97,36% beim fantastischen Erstlesebuch bei einem Bestand von 440 Exemplaren und einer Gesamtentlehnung von 2.823 in allen Altersgruppen (außer Schoßkind) stellt sich das Erstlesebuch als der „Topseller“ unserer Kinderbücherei dar.

Bemerkenswert ist, dass neben der eigentlichen Zielgruppe der ErstleserInnen und der nächstliegenden Zielgruppe der Volksschulkinder ganze 17% der Entlehnungen (d. i. 483) durch T(w)eens getätigt werden. Eigentlich würde man vermuten, dass T(w)eens aufgrund der speziellen lesedidaktischen Aufbereitung von Erstlesebüchern mit diesen unterfordert und deshalb eher von ihnen gelangweilt wären. Aus der Praxis lässt sich aber die Beobachtung feststellen, dass migrantische Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache bis ins erste Hauptschulalter hinein gern zum Erstlesebuch greifen, da seine didaktische Aufmachung ihrer Doppelanforderung sowohl die Sprache als auch das Lesen erlernen zu müssen, entgegenkommt. Es ist statistisch nicht möglich zu erfassen, wie viele unserer LeserInnen einen Migrationshintergrund haben. Ein kleiner Richtwert kann aber vielleicht das Ergebnis aus der letzten Volkszählung

sein, das für Simmering 22,6% Menschen mit nicht-deutschen Umgangssprachen angibt.⁴⁹

Fazit:

Das Erstlesebuch ist das bestgenutzte Medium unserer Kinderbücherei. Hinsichtlich seiner intensiven Nutzung auch durch BenutzerInnen, die nicht der eigentlichen Zielgruppe zuzurechnen sind, könnte hier in Zukunft ein Schwerpunkt ausgebaut werden, der sowohl hinsichtlich Leseförderung als auch der Hilfe zum Spracherwerb in besonderem Maße unseren migrantischen NutzerInnen zu Gute kommen kann.

6.3 Erzählendes Kinderbuch

6.3.1 Anthologien

Anthologien wurden – nach absoluten Entlehnzahlen – in allen Altersgruppen annähernd gleich entlehnt, wobei das Interesse für realistische und fantastische Texte ziemlich ausgewogen ist. Die Aktivierungsgrade von 58,06% (Realistisches) und 59,7% (Fantastisches) zeigen jedoch, dass diese zwei Gruppen nicht besonders attraktiv für unsere NutzerInnen sind.

Am Standort kann es nicht liegen, da er sich direkt neben der Fensterfront befindet, also schön hell und freundlich ist, sowie in der Regalfront in unmittelbarer Nachbarschaft zu Fantasy-, Grusel- und Hexenbüchern steht, die einen wesentlich höheren Aktivierungsgrad aufweisen. Bei näherer Sichtung wurde deutlich, dass viele unserer Exemplare überaltet und/oder stark zerlesen sind, so dass hier durchaus Handlungsbedarf besteht.

Fazit:

Es empfiehlt sich, den Bestand der Vorlesebücher gründlich zu sichten, unattraktive Exemplare auszuscheiden und gegebenenfalls aktuelle Titel zuzukaufen.

⁴⁹ Quelle: Statistik Austria. Stand per 01.01.2007.

6.3.2 Realistische Belletristik

- *ErstleserInnen*

Wie für dieses Alter zu erwarten, entlehnten ErstleserInnen hauptsächlich Erstlesebücher (s. Kap. 6.2).

An zweiter Stelle folgten Romane/JE. Wenn man allerdings den Aktivierungsgrad von 68,78% betrachtet, relativiert sich diese Wertung. Am dritthäufigsten wurden Detektivromane ausgeborgt, die einen Aktivierungsgrad von 79,4% aufweisen. Weit höhere Aktivierungsgrade erreichten die Untergruppen Liebesromane mit 90,95% und Sportromane mit 91,67%, die in dieser Altersgruppe aber zahlenmäßig wenig entlehnt wurden.

Dies liegt mit großer Wahrscheinlichkeit am Standort bzw. Angebot.

Unsere Bücherei hat zwei getrennte Belletristik-Standorte für Unter-Zehn-Jährige und Über-Zehn-Jährige. Die Regale für Unter-Zehn-Jährige befinden sich in direkter Nachbarschaft zu den Erstlesebüchern, weshalb diese Altersgruppe kaum aus den Regalen für Über-Zehn-Jährige, die sich am anderen Ende der Kinderbücherei befinden, auswählt. Der Bestand an Liebes- und Sportromanen für Unter-Zehn-Jährige ist jedoch wesentlich kleiner als der für Ältere.

Fazit:

Es empfiehlt sich, den Bestand an Liebes- und Sportromanen fürs Erstlesealter auszubauen.

- *VolksschülerInnen*

Auch VolksschülerInnen entlehnten zu einem großen Teil Erstlesebücher (s. Kap. 6.2).

Entsprechend ihrer fortgeschrittenen Lesefähigkeiten entlehnten sie doppelt so oft Romane/JE wie ErstleserInnen. In dieser Altersgruppe ist tatsächlich ein deutlicher Trend zum Detektivroman erkennbar sowie zum Pferde- und Familienbuch, was sich durchaus mit den Erkenntnissen aus der Leseforschung deckt. Eine genauere Betrachtung zeigt aber folgende Umsatzzahlen und Aktivierungsgrade:

3,11 / 79,4% für Detektivromane; 2,18 / 69,86% für Pferdebücher und 1,47 / 64,12% für Familienromane.

Fazit:

Folgt man Umlaufs⁵⁰ Empfehlungen, die für Kinderbücher einen Umsatz von 5-9 angeben, könnte man die oben genannten Gruppen um kaum entlehene Exemplare verkleinern.

- *T(w)eens*

Bei einem Bestand von 577 Exemplaren entlehnten *T(w)eens* gut 700 Mal Romane/JE. Was auf den ersten Blick wie eine Erfolgsstory aussieht, entpuppt sich bei näherer Betrachtung aber als Sorgenkind: der Umsatz von 0,94 und der Aktivierungsgrad von 68,78% machen deutlich, dass der Roman-Bestand sich an den Interessen unserer NutzerInnen vorbei entwickelt hat. Da gerade für diese Zielgruppe aktuelle Trends und die sich rasch verändernde Welt mit ihren starken Einflüssen aus der Medienlandschaft wichtig sind, liegt der Verdacht nahe, dass sich diese Erwartungen in einem Teil unseres Romanbestands nicht widerspiegeln. Detektiv-, Pferde- und Familienromane entlehnten *T(w)eens* prozentuell ähnlich wie VolksschülerInnen, weshalb hier die gleichen Empfehlungen gelten. Auch der – für diese Zielgruppe laut Leseforschung so beliebte Abenteuerroman – liegt mit einem Umsatz von 1,08 und einem Aktivierungsgrad von 66,34% weit hinter dem zu erwartenden Ergebnis zurück.

Positiv fällt der Trend zu Liebesromanen auf, die für diese Altersgruppe in einem weit größeren Maß vorhanden sind.

Fazit:

Es empfiehlt sich, den Bestand an Romanen/JE einer genauen Sichtung zu unterziehen und um kaum entlehnte Exemplare zu verkleinern. Ebenso sollte mit Detektiv-, Pferde-, Familien- und Abenteuerromanen verfahren werden. Letztere könnten zusätzlich um aktuelle Titel erweitert werden, um den Empfehlungen aus der Leseforschung nachzukommen.

⁵⁰ Umlauf, Konrad: Bestandsaufbau an öffentlichen Bibliotheken / Konrad Umlauf. - Frankfurt am Main : Klostermann, 1997. - 413 S. (Das Bibliothekswesen in Einzeldarstellungen), S.134.

Der Bestand an Liebesromanen (4,7 / 90,95%) ist gut brauchbar, könnte bei entsprechendem Budget jedoch gern ausgebaut werden.

6.3.3 Fantastische Belletristik

- *ErstleserInnen*

Das Lektüreverhalten im fantastischen Bereich ist ähnlich dem des realistischen Bereichs: Wie für das Alter zu erwarten entlehnten ErstleserInnen hauptsächlich Erstlesebücher (s. Kap. 6.2).

An zweiter Stelle folgten Romane/JM, die allerdings nur einen Aktivierungsgrad von 55,41% hatten, gefolgt von Hexenbüchern, die mit einem Umsatz von 5,18 und einem Aktivierungsgrad von 83,54 die bestgenutzte Systematikgruppe innerhalb des Fantastischen ist (außer Erstlesebuch).

Fazit:

Da der Bestand an fantastischen Erstlesebüchern um einiges kleiner ist als der realistische (162 Exemplare JM.C, 278 Exemplare JE.C) könnte man hinsichtlich der außergewöhnlich guten Nutzung und eines in Kap. 6.2 vorgeschlagenen Schwerpunktes sowie des in der Leseforschung für dieses Alter ausgewiesenen Interesses für Grusel- und Hexenthematik bevorzugt im fantastischen Bereich neu zukaufen.

Auch der gleichermaßen beliebte wie gut genutzte Bereich der Hexenromane könnte, bei entsprechendem Budget, ausgebaut werden.

- *VolksschülerInnen*

Wie auch im realistischen Bereich, entlehnten VolksschülerInnen zu einem großen Teil Erstlesebücher (s. Kap. 6.2).

Anders jedoch als bei ErstleserInnen oder als im realistischen Bereich liegt an zweiter Stelle ein Genrebuch: der „Topseller“ Hexenbuch (5,18 / 83,54%), was mit den Ergebnissen aus der Leseforschung völlig konform geht. Romane/JM folgen mit einem Umsatz von 1,15 und Aktivierungsgrad von 55,41% erst an dritter Stelle. Gemessen an jüngeren Altersgruppen lässt sich ein steigendes Interesse am Gruselbuch feststellen, das mit dem niedrigen Umsatz 3,09 und einem besseren Aktivierungsgrad von 75,41% überrascht.

Fazit:

Auch für diese Altersgruppe fällt der sehr gut genutzte Bestand der Hexenbücher positiv auf und könnte gegebenenfalls ausgebaut werden. Und ähnlich wie im realistischen Bereich empfiehlt es sich, den Bestand an Romanen/JM genauer anzusehen und um kaum entlehnte Exemplare zu verkleinern. Ebenso sollte mit dem Gruselbuch verfahren werden, bei dem scheinbar einige Exemplare besonders gut gehen, während andere kaum entlehnt werden.

- *T(w)eens*

Von der Verteilung her liegt das Gruselbuch bei den T(w)eens an vorderster Stelle, was auf großes Interesse an diesem Genre schließen lässt, was sich gut mit den Erkenntnissen aus der Leseforschung deckt. Allerdings weist das Gruselbuch bei einem Aktivierungsgrad von 75,41 nur einen Umsatz von 3,09 auf, was darauf schließen lässt, dass nur ein Teil des Bestandes sehr gut genutzt wird, während der andere Teil am Interesse der NutzerInnen vorbeigeht. Es folgt das schon bei den jüngeren Altersgruppen so beliebte Hexenbuch, das auch in dieser Altersgruppe ein „Topseller“ ist. Erstmals wird auch – wie aus den Ergebnissen der Leseforschung zu erwarten ist - Fantasy nennenswert entlehnt, wobei hier eine ähnliche Situation zu beobachten ist wie beim Gruselbuch: mit einem Aktivierungsgrad von 73,91 aber einem Umsatz von 2,44 scheint der Bestand nur zum Teil den Geschmack unserer NutzerInnen zu treffen. Wie auch schon im realistischen Bereich fällt auch hier die für diese Altersgruppe ungewöhnlich hohe Nutzung von Erstlesebüchern auf, die sich aber wohl, wie oben bereits ausgeführt, v. a. auf Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache erstreckt.

Fazit:

Auch für diese Altersgruppe fällt wieder der sehr gut genutzte Bestand der Hexenbücher positiv auf und könnte gegebenenfalls ausgebaut werden. Die für dieses Alter so wichtigen Gruppen Grusel und Fantasy sollten jedoch einer genaueren Betrachtung unterzogen werden, um kaum entlehnte Exemplare verkleinert und um aktuelle Titel bereichert werden.

6.4 Jugendbuch

Das Jugendbuch fällt für LeserInnen bis 13 Jahre – also die Zielgruppen der Kinderbücherei – kaum ins Gewicht.

Mit nur 163 Entlehnungen in der Altersgruppe der T(w)eens, die immerhin 1.235 Kinder umfasst, wird das Jugendbuch noch sehr zögerlich gelesen.

Da sich der Standort in unmittelbarer Nachbarschaft zur Belletristik für Über-Zehn-Jährige befindet, muss man wohl davon ausgehen, dass die entwicklungsbedingten Unterschiede des Erlebnis- und Erwartungshorizonts zur eigentlichen, im Jugendbuch intendierten Zielgruppe noch zu groß sind.

Fazit:

Da die Unter-Dreizehn-Jährigen nicht die primäre Zielgruppe des Jugendbuches sind, kann man mit obigem Ergebnis durchaus sehr zufrieden sein.

6.5 Sachbuch

6.5.1 Geschichte

- *Kindergartenkinder*

Im Kindergartenalter lagen Bücher über das Mittelalter, welche v.a. die Themen Ritter, Burgen und Wikinger enthalten, an erster Stelle. Da es sich hierbei um Topoi handelt, die auch in der Bilderbuch- und Spannungsliteratur gern verarbeitet werden, kann man davon ausgehen, dass auch Kinder in diesem jungen Alter schon Interesse dafür ausgebildet haben. An zweiter Stelle liegen Bücher über die Antike (altes Griechenland und Rom).

Fazit:

Da sich Sachbücher an ältere Kinder als Hauptzielgruppe richten – im Gegensatz zum *Sachbilderbuch* fürs eigentliche Kindergartenalter – empfiehlt es sich, den Bestand an Mittelalterbüchern für möglichst junge Kinder zu erweitern, um Kinder im Kindergartenalter noch besser vom Bilder- zum Sachbuchbereich überzuleiten.

- *ErstleserInnen*

ErstleserInnen entlehnten an erster Stelle Bücher über die Antike, die neben den Themen altes Griechenland/Rom auch die Gladiatoren beinhaltet, gleich gefolgt von Mittelalterbüchern, was durchaus mit der in der Leseforschung festgestellten Vorliebe für Spannungsthemen konform geht. Die Gruppe JG.A scheint mit einem Umsatz von 3,62 und einem Aktivierungsgrad von 85,11% zwar beliebt zu sein aber nicht einheitlich genutzt zu werden, während sich die Gruppe JG.M mit 5,15 und 87,8% als „Topseller“ unseres Geschichtsbestands darstellt.

An dritter Stelle auf der Beliebtheitskala bei ErstleserInnen liegt die Systematikgruppe JG.V, welche das Thema Piraten beinhaltet. Mit einem Umsatz von 0,9 und einem Aktivierungsgrad von 36% gibt es hier eindeutig Handlungsbedarf.

Fazit:

Die Antike-Bücher für 6-7-Jährige sollten einer genauen Durchsicht unterzogen werden, kaum entlehnte Exemplare abgeschrieben und durch aktuelle Titel ersetzt werden. Der Bestand an Mittelalterbüchern entspricht dem Interesse dieser Altersgruppe sehr gut, könnte bei entsprechendem Budget aber gern ausgebaut werden. Die Gruppe JG.V bedarf einer gründlichen Sichtung und Verkleinerung bzw. gegebenenfalls Aktualisierung.

- *VolksschülerInnen*

VolksschülerInnen entlehnten wieder Mittelalterbücher an erster Stelle, knapp gefolgt von Antike. In dieser Altersgruppe zeigt sich erstmals auch Interesse für die Gruppen JG.O (Österreich) und JG.U% (Ägypten/IndianerInnen). Beide zeichnen sich aus durch einen durchaus zufrieden stellenden Aktivierungsgrad (64,52% und 77,14%) aber einen sehr niedrigen Umsatz (2,45 und 2,34), sodass man von einer uneinheitlichen Nutzung ausgehen muss.

Fazit:

Auch in dieser Altersgruppe fallen Angebot und Nachfrage beim Mittelalterbuch sehr gut zusammen, im Sinne der Schwerpunkt-Setzung

auf Vorlieben könnte diese Bestandsgruppe aber gerne ausgebaut werden. Die Gruppen JG.O und JG.U% hingegen bedürfen einer gründlichen Sichtung und Überarbeitung.

- *T(w)eens*

In diesem Alter entfällt fast ein Drittel der Entlehnungen auf das Mittelalterbuch und gut ein Viertel auf die Antike. Bücher über Ägypten folgen an dritter Stelle.

Fazit:

Für diese Altersgruppe empfiehlt sich auf jeden Fall ein schwerpunktmäßiger Ausbau der Mittelalter-Gruppe. Die Gruppen JG.O und JG.U% bedürfen - wie schon in den jüngeren Altersgruppen - einer gründlichen Sichtung und Überarbeitung.

6.5.2 Kunst

- *Kindergartenkinder*

Kunstsachbücher waren für Kindergartenkinder noch nicht sehr interessant mit lediglich 4 Entlehnungen aus dem Musikbereich.

Fazit:

Da sich das Sachbuch nicht an Kindergartenkinder als primäre Zielgruppe richtet, sehe ich hier keinen Handlungsbedarf.

- *ErstleserInnen*

Auch diese Altersgruppe entlehnte nur sporadisch Kunstbücher und ebenfalls hauptsächlich aus dem Musikbereich. Mit einem Umsatz von lediglich 1,14 und einem Aktivierungsgrad von 51,16% scheint unser Angebot am Interesse der NutzerInnen ziemlich vorbeizugehen. Die übrigen Kunst-Untergruppen rangieren zwischen den Werten 0,5 / 29,63% und 1,85 / 53,85%, wurden in dieser Altersgruppe aber gar nicht entlehnt.

Fazit:

Der gesamte Kunstbuch-Bereich bedarf einer gründlichen Sichtung mit gezieltem Abschreiben und Aktualisieren, bei besonderem Schwerpunkt auf dem Musikbereich.

- *VolksschülerInnen*

Im Volksschulalter wurde hauptsächlich aus dem Bereich Tanz/Theater entlehnt, aus dem Bereich Musik sowie den übrigen Kunstbereichen nur sporadisch.

Fazit:

Hier gilt die gleiche Empfehlung wie fürs Erstlesealter, mit Schwerpunkt auf Tanz/Theater.

- *T(w)eens*

In dieser Altersgruppe rangierten die Interessen fast gleichwertig bei Musik und Tanz/Theater, während die übrigen Kunstgruppen nur minimal ausgeborgt wurden.

Fazit:

Auch hier gilt es, den Bestand gründlich zu verjüngen und zu aktualisieren mit Schwerpunkten auf Musik und Tanz/Theater.

6.5.3 Natur

- *Kindergartenkinder*

Das Naturbuch ist in dieser Altersgruppe eindeutig die beliebteste Sachgruppe mit 120 Entlehnungen (bei 86 Kindern) und das Tierbuch die beliebteste Untergruppe (mit 36%). An der Spitze liegen dabei Bücher über Säugetiere und Dinosaurier, also einerseits Bücher über Tiere aus der unmittelbaren Erlebniswelt, dem Alltagsleben und andererseits der „Dauerbrenner Dinos“.

Fazit:

Da sich das Sachbuch nicht an Kindergartenkinder als primäre Zielgruppe richtet, kann man mit diesem Ergebnis sehr zufrieden sein.

- *ErstleserInnen*

Auch in dieser Altersgruppe liegen Bücher über Dinosaurier und Säugetiere an erster Stelle, allerdings in umgekehrter Wertigkeit als im Kindergartenalter. Mit einem Umsatz von 3,04 aber einem Aktivierungsgrad von 78,5 scheint das Interesse am Thema seitens der NutzerInnen zwar groß zu sein, aber nur ein Teil unseres Tierbuchbestandes ihren Geschmack zu treffen. Zunehmendes Interesse

fand der Bereich Universum, wo Angebot und Nachfrage mit einem Umsatz von 2,7 und einem Aktivierungsgrad von 86% noch weiter auseinanderklaffen.

Fazit:

Gerade im Erstlesealter können Sachbücher mit ihrem großen Bildanteil für leseschwache oder –unwillige Kinder wesentliche Begleiter im Prozess des Lesenlernens darstellen und so eine Affinität zum Medium Buch schaffen, wie es das erzählende Buch nicht könnte. Deshalb ist es in dieser Altersgruppe besonders wichtig, ihre Interessen bestmöglich zu bedienen, um sie als Zielgruppe für die Zukunft zu erhalten. In diesem Sinne empfiehlt es sich, in den drei Lieblingsbereichen Dinosaurier / Säugetier / Universum eine gründliche Sichtung vorzunehmen, kaum entlehnte Exemplare auszuscheiden und durch aktuelle Titel zu ersetzen.

- *VolksschülerInnen*

Auch im Volksschulalter ist das Naturbuch die beliebteste Sachgruppe, allen Untergruppen voran mit 46% wieder die Tierbücher und mit 10% das Dinosaurierbuch. Bei den Tierbüchern liegen zwar die Bücher über Säugetiere nach wie vor vorne, aber das Interesse an den übrigen JN.T%-Gruppen ist deutlich gestiegen. Mit einem Umsatz von 3,04 aber einem Aktivierungsgrad von 78,5 sind die JN.T%-Gruppen zwar die bestentlehnten Gruppen innerhalb des Naturbestandes, aber scheinbar nicht auf alle Exemplare gleich bezogen.

Fazit:

Es empfiehlt sich, wie schon fürs Erstlesealter, den Tierbuch- und Dinosaurierbereich einer gründlichen Sichtung, Überarbeitung und Aktualisierung zu unterziehen.

- *T(w)eens*

Auch bei den T(w)eens liegt das Naturbuch an erster Stelle im Sachbuchbereich, innerhalb des Naturbuchs liegt mit 51% wiederum das Tierbuch ganz vorne und innerhalb dieses die Bereiche Säugetiere und Haustiere. Mit nur 4% aller Naturbuch-Entlehnungen fällt das Dinosaurierbuch in dieser Altersgruppe kaum noch ins Gewicht.

Fazit:

Nach meiner Erfahrung liegt das große Interesse dieser Altersgruppe am Säuge- und Haustierbuch v.a. daran, dass es für Referate und/oder Portfolios im Biologieunterricht benötigt wird. In diesem Sinne gilt die gleiche allgemeine Empfehlung wie für die jüngeren Altersgruppen mit einer Schwerpunktsetzung auf diese beiden speziellen Themen.

6.5.4 Religion, Philosophie

- *Kindergartenkinder*

Aus dem Bereich Religion, Philosophie hat diese Altersgruppe nichts entlehnt.

Fazit:

Da dieser Themenbereich für Kinder dieser Altersgruppe noch sehr komplex ist, kann man davon ausgehen, dass er durch das *Sachbilderbuch* besser abgedeckt wird als durch das Sachbuch für ältere Kinder, weshalb obiges Ergebnis durchaus angemessen ist.

- *ErstleserInnen*

Auch ErstleserInnen griffen noch recht selten zu dieser Sachgruppe mit 16 Entlehnungen, von denen 10 auf den Bereich Religionen entfallen.

Fazit:

Ähnlich wie für Kindergartenkinder dürfte der Bereich Religion/Philosophie fürs Erstlesealter noch von untergeordnetem Interesse sein.

- *VolksschülerInnen*

Ähnlich sieht es im Volksschulalter aus: mit 13 von 20 Entlehnungen liegt die Religion vorne, insgesamt wird der Bereich nur wenig genutzt.

Fazit:

Es gilt das gleiche wie für die vorigen Altersgruppen.

- *T(w)eens*

In dieser Altersgruppe fällt auf, dass ein noch geringeres Interesse am Philosophiebuch herrscht als in den jüngeren Altersgruppen: von 28 Entlehnungen entfallen 26 auf den Bereich Religionen und 2 auf den Bereich Biografien/Sonstiges. Philosophiebuch wurde keines entlehnt.

Trotz der offensichtlichen Präferenz des Bereichs Religionen, muss festgestellt werden, dass mit einem Umsatz von nur 2,06 bei einem Aktivierungsgrad von 71,43% wohl nur zum Teil das Interesse der NutzerInnen getroffen wird.

Fazit:

Da in den Altersgruppen der Sechs- bis Dreizehnjährigen das Interesse am Bereich Religionen zwar stärker ist als an den anderen Untergruppen, Umsatz und Aktivierungsgrad aber eine unausgewogene Verteilung auf die einzelnen Titel anzeigen, scheint es sinnvoll, die Gruppe hinsichtlich kaum entlehnter Titel durchzusehen und zu verjüngen. Da das Interesse aber generell viel geringer zu sein scheint als an anderen Sachgruppen, ist eine besondere Aktualisierung abseits des üblichen Neuzukaufs nicht nötig.

6.5.5 Länder, Reisen

- *Kindergartenkinder*

Mit nur 10 Entlehnungen liegt der Bereich Länder, Reisen in dieser Altersgruppe an drittletzter Stelle im Sachbuchbereich. Die Hälfte der Entlehnungen entfielen auf den Bereich Atlanten.

Fazit:

Da sich das Sachbuch nicht an Kindergartenkinder als primäre Zielgruppe richtet, kann man mit diesem Ergebnis durchaus zufrieden sein.

- *ErstleserInnen*

Mit 15 Entlehnungen wird der Länder-Bereich von ErstleserInnen (157 Kinder) nicht gerade stark genutzt. Umsatz und Aktivierungsgrade stellen sich wie folgt dar:

JR.K: 1,37 / 68,42%

JR.L: 1,71 / 64,29%

JR.V: 2,22 / 77,78%

Auch hier scheinen Angebot und Nachfrage nicht übereinzustimmen. Da sich in den letzten Jahren besonders in Europa, im Besonderen in der EU viel verändert hat bzw. weiter verändert, ist es gerade in diesem Themenbereich wichtig, für aktuelle Titel zu sorgen.

Fazit:

Es empfiehlt sich eine gründliche Sichtung dieses Bereichs.

- *VolksschülerInnen*

Mit 17 Entlehnungen stellt sich das Entlehnverhalten im Volksschulalter mit immerhin 401 Kindern noch magerer dar als in den jüngeren Altersstufen, wobei der Bereich Europa/EU mit 11 Entlehnungen vorne liegt.

Fazit:

Es empfiehlt sich neben der Verjüngung des Bestandes ein Schwerpunkt auf dem Thema Europa/EU, da es für Referate/Portfolios sehr oft nachgefragt wird.

- *T(w)eens*

Die große Gruppe der T(w)eens (1.235 Kinder) entlehnten nur 37 Mal aus dem Länderbereich, wobei Atlanten am weitaus öftesten ausgeborgt wurden (43%).

Fazit:

Auch in dieser Altersgruppe empfiehlt es sich, kaum entlehnte Exemplare abzuschreiben. Ein Schwerpunkt könnte auf den Bereich Atlanten gelegt werden.

6.5.6 Hobby, Sport

- *Kindergartenkinder*

In dieser Sachbuchgruppe lag bei Kindergartenkindern die Präferenz eindeutig bei Büchern über Freizeitgestaltung/Spiele, gefolgt von Jahreszeitenbüchern und Bastelbüchern, was ihren altersmäßigen Interessen durchaus entsprechen dürfte.

Fazit:

Da sich das Sachbuch nicht an Kindergartenkinder als primäre Zielgruppe richtet, kann man mit diesem Ergebnis durchaus zufrieden sein.

- *ErstleserInnen*

Bei ErstleserInnen lässt sich eine Interessensverschiebung feststellen Richtung Bastelbuch und Sportbuch, auf die jeweils (fast) ein Viertel der Entlehnungen entfielen. Mit 13 % ist der Bereich Freizeitgestaltung/Spiele

von den übrigen Untergruppen der meistentlehnte. Mit einem Umsatz zwischen 2,86 und 3,05 und Aktivierungsgraden zwischen 69,7% und 79,31% scheinen nicht alle Bestandteile gleich interessant für unsere NutzerInnen zu sein.

Fazit:

Es empfiehlt sich, den Bestand um kaum entlehnte Exemplare zu verkleinern und bei Neuankäufen einen Schwerpunkt auf Bastel- und Sportbücher zu legen.

- *VolksschülerInnen*

Der Trend zum Bastelbuch (34%) und Sportbuch (27%) setzt sich im Volksschulalter fort. Gemeinsam mit dem Bereich Freizeitgestaltung/Spiele (8%) machen diese drei Untergruppen mehr als zwei Drittel der Entlehnungen aus.

Fazit:

Es gilt die gleiche Empfehlung wie fürs Erstlesealter.

- *T(w)eens*

Auch in dieser Altersgruppe zeigt sich die gleiche Interessensverteilung wie in den beiden jüngeren Gruppen. Allerdings entlehnten T(w)eens mit je 17% gleich viele Bücher aus der Untergruppe Freizeitgestaltung/Spiele und Künstlerische Hobbies.

Fazit:

Es gilt die gleiche Empfehlung wie für die beiden vorigen Altersgruppen.

6.5.7 Technik

- *Kindergartenkinder*

Von 27 Entlehnungen aus diesem Bereich entfielen mehr als die Hälfte auf die Untergruppe Verkehrsmittel (Auto, Flugzeug, Bahn, Boot), so dass man hier eine eindeutige Präferenz feststellen kann.

Fazit:

Da sich das Sachbuch nicht an Kindergartenkinder als primäre Zielgruppe richtet, kann man mit diesem Ergebnis durchaus zufrieden sein.

- *ErstleserInnen*

Die Präferenz für die Untergruppe Verkehrsmittel setzt sich im Erstlesealter noch deutlicher fort: mit 62% der Entlehnungen und einem Aktivierungsgrad von 81,33% ist diese Untergruppe der Spitzenreiter des Technikbereichs.

Fazit:

Im Sinne einer Schwerpunktsetzung auf Vorlieben, könnte die Untergruppe Verkehrsmittel bei entsprechendem Budget ausgebaut werden.

- *VolksschülerInnen*

Im Volksschulalter entfallen auf den Bereich Technik (allgemein) ein Viertel der Entlehnungen, auf den Bereich Verkehrsmittel immerhin noch 24%, so dass man hier von zwei gleichrangigen Vorlieben sprechen kann. Die Untergruppe Technik (allgemein) scheint mit einem Umsatz von 2,72 allerdings nur zum Teil das Interesse der NutzerInnen zu treffen.

Fazit:

Auch in dieser Altersgruppe könnte die Untergruppe Verkehrsmittel ausgebaut werden, ebenso die Untergruppe Technik (allgemein). Diese sollte zusätzlich um kaum entlehnte Exemplare verkleinert werden.

- *T(w)eens*

Auch in dieser Altersgruppe entfällt ein Viertel der Entlehnungen auf den Bereich Verkehrsmittel. Entsprechend den zunehmenden technischen Anforderungen, die an diese Altersgruppe gestellt werden bzw. die sie für sich selber entdeckt (Referatserarbeitung am PC, Chatten, Internetsurfen, ...) lässt sich erstmals auch ein Interesse für die Untergruppe Computer/Internet feststellen, die mit einem Umsatz von 2,68 und einem Aktivierungsgrad von 68,42% allerdings nur zum Teil die Nachfrage abdeckt.

Als Referatsthema für die Schule gewinnt auch der Bereich Energie an Bedeutung, der mit einem Aktivierungsgrad von 100% aber einem Umsatz von 3,42 wohl auch nur zu einem Teil das Interesse der NutzerInnen trifft.

Fazit:

Auch in dieser Altersgruppe könnte die Untergruppe Verkehrsmittel ausgebaut werden, ebenso die Untergruppen Computer/Internet und Energie, diese sollten zusätzlich um kaum entlehnte Exemplare verkleinert werden.

6.5.8 Vermischtes

- *Kindergartenkinder*

Von 76 Entlehnungen entfallen jeweils 16% auf die Untergruppen Berufe und Englisch-Lernbücher.

Fazit:

Da sich das Sachbuch nicht an Kindergartenkinder als primäre Zielgruppe richtet, kann man mit diesem Ergebnis sehr zufrieden sein.

- *ErstleserInnen*

Der Trend zum Englisch-Lernbuch setzt sich auch im Erstlesealter fort: mit 28% liegt es eindeutig an erster Stelle, wobei auf Lernbücher insgesamt mit 57% weit mehr als die Hälfte der Entlehnungen fällt. Umsatz (4,49) und Aktivierungsgrad (90,91) bestätigen, dass Angebot und Nachfrage recht gut zusammenpassen.

Fazit:

Im Sinne einer Schwerpunktsetzung auf Bedürfnisse könnte der Bestand an Englisch-Lernbüchern ausgebaut werden.

- *VolksschülerInnen*

Auch im Volksschulalter liegt das Lernbuch mit insgesamt 40% weit vorne, wobei das Interesse sich vom Englischbuch (12%) weg verschiebt, hin zum Deutschbuch (15%). Mit diesem prozentuell gleichauf liegen das Berufebuch (2,26 / 70,21%) und das Kinderkochbuch (2,84 / 74,51%). Umsatz und Aktivierungsgrad zeigen in diesen beiden Untergruppen aber, dass unser Bestand das Interesse der NutzerInnen nur zum Teil trifft.

Fazit:

Neben dem Englischbuch könnte in dieser Altersgruppe auch das Deutschbuch ausgebaut werden. Die Untergruppen Berufe und Kochen sollten hinsichtlich kaum entlehnter Exemplare gesichtet werden.

- *T(w)eens*

In dieser Altersgruppe setzt sich der Trend zum Lernbuch verstärkt fort mit insgesamt 61% der Entlehnungen. Englisch und Deutsch liegen nahezu gleichauf und – entsprechend den schulischen Anforderungen – nimmt auch das Interesse an sonstigen Fremdsprachen-Lernbüchern zu.

Fazit:

Hinsichtlich einer Schwerpunktsetzung auf Bedürfnisse könnte der gesamte Bereich Sprachen-Lernbücher ausgebaut werden.

6.6 Comics

Der Comic-Bestand der Kinderbücherei wurde 2007 durch den Ankauf mehrerer vorher nicht eingestellter Comic-Reihen nicht nur von 54 auf 138 Medien angehoben, sondern auch um ein wesentliches, aktuelles Medium bereichert: den japanischen Manga, der aus der heutigen Kindermedienlandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Dass dies die richtige Entscheidung war, zeigt die Statistik mit einem Umsatz von 4,71 und einem Aktivierungsgrad von 92,86%.

Zu den Comics-LeserInnen zählen – erwartungsgemäß - die Altersgruppen ErstleserIn, VolksschülerIn und T(w)eens. In absoluten Zahlen entlehnten T(w)eens am öftesten und ErstleserInnen am wenigsten. In relativen Zahlen, gemessen an der Größe der Altersgruppen, stellt sich das Ergebnis umgekehrt dar. Diese Situation erklärt sich für mich, aus meiner Praxis heraus, durchaus schlüssig mit dem hohen Bildanteil des Comics, der Kindern, die das Lesen gerade erst (und oft mühsam) erlernen – wie auch beim klassischen Bilderbuch – natürlich bei der Lektüre sehr entgegenkommt.

Fazit:

Als Brückenmedium, das zwischen dem Bilderbuch und dem erzählenden Buch „vermitteln“ kann, kann der Comic/ der Manga auch leseschwache oder –unwillige Kinder an die Kinderbücherei binden. In diesem Sinne ist die Entwicklung von 2007 sehr zu begrüßen und sollte tendenziell so weitergeführt werden. Allenfalls könnte der Bestand um kaum entlehnte Exemplare bereinigt werden.

7 Schlussbemerkung

Zusammenfassend lassen sich folgende Aussagen über unseren Kinderbuchbestand machen:

Der Bilderbuchbestand wird gut genutzt, man kann von der Zufriedenheit unserer NutzerInnen ausgehen, als Schwerpunkt könnten die Gruppen Reihen-, Themen- und Sachbilderbuch ausgebaut werden.

Das Erstlesebuch ist das mit Abstand bestgenutzte Medium unserer Kinderbücherei. Ein schwerpunktmäßiger Ausbau wäre sinnvoll, thematisch sollte der fantastische Bereich dabei bevorzugt werden.

Anthologien sollten gründlich gesichtet, der Bestand verkleinert werden.

Realistische Belletristik:

Liebesromane sollten in der Altersgruppe der ErstleserInnen (Bestand zu klein) und in der Gruppe der T(w)eens (als Interessens-Schwerpunkt) ausgebaut werden.

Detektiv-, Pferde- und Familienromane sollten in allen Altersgruppen um kaum entlehnte Exemplare verkleinert und um aktuelle Titel erweitert werden.

Der Bestand an Romanen/JE sollte um kaum entlehnte Exemplare verkleinert werden.

Sportromane könnten fürs Erstlesealter ausgebaut werden.

Fantastische Belletristik:

Das Hexenbuch ist der „Topseller“ des Fantastik-Bereichs und könnte hinsichtlich einer Schwerpunktsetzung auf Vorlieben in allen Altersgruppen ausgebaut werden.

Das Gruselbuch sollte fürs Volksschulalter und für T(w)eens um kaum entlehnte Exemplare verkleinert werden und könnte ausgebaut werden.

Der Fantasy-Bestand sollte für die Gruppe der T(w)eens um kaum entlehnte Exemplare verkleinert und aktuelle Titel erweitert werden.

Der Bestand an Romanen/JM sollte um kaum entlehnte Exemplare verkleinert werden.

Sachbuch:

- Geschichte:

Das Mittelalterbuch ist in allen Altersgruppen der „Topseller“ und könnte als Interessens-Schwerpunkt ausgebaut werden.

Der Bereich Antike stößt zwar in allen Altersgruppen auf großes Interesse, sollte jedoch hinsichtlich kaum entlehnter Exemplare gesichtet werden.

Ägyptenbücher sind für die Gruppen Volksschulalter und T(w)eens von Interesse, sollten jedoch hinsichtlich kaum entlehnter Exemplare gesichtet werden.

Das Österreichbuch wird hauptsächlich von der Gruppe der VolksschülerInnen genutzt. Auch hier empfiehlt sich das Abschreiben kaum entlehnter Medien.

- Kunst:

Der gesamte Kunstbereich bedarf einer Verkleinerung um kaum entlehnte Exemplare. Schwerpunkte sollten in den Untergruppen Musik und Tanz/Theater gesetzt werden.

- Natur:

Das Tierbuch ist in allen Altersgruppen die beliebteste Systematikgruppe, innerhalb dieser liegt die Untergruppe Säugetiere ganz vorne. Sie sollte hinsichtlich kaum entlehnter Exemplare gesichtet und als Interessens-Schwerpunkt ausgebaut werden.

Das Dinosaurierbuch ist für ErstleserInnen und VolksschülerInnen besonders interessant. Der Bestand sollte um kaum entlehnte Exemplare verkleinert und für diese Altersgruppen ausgebaut werden.

Der Bereich Universum ist besonders für ErstleserInnen interessant, sollte um kaum entlehnte Exemplare verkleinert und fürs Erstlesealter ausgebaut werden.

Bücher über Haustiere sind v.a. für T(w)eens hinsichtlich der Erarbeitung von Biologie-Referaten besonders wichtig. Für diese Altersgruppe könnte ein Schwerpunkt ausgebaut werden.

- Religion/Philosophie:

Dieser Bereich stößt in allen Altersgruppen auf geringes Interesse.

Innerhalb der Untergruppen lässt sich eine eindeutige Präferenz zum Thema Religionen ausmachen. Philosophie wurde nur selten und nur von den Altersgruppen ErstleserInnen und VolksschülerInnen entlehnt. Alle Untergruppen sollten um kaum entlehnte Exemplare verkleinert werden. Der übliche Neuzukauf genügt zur Bestandsaktualisierung.

- Länder/Reisen:

Dieser Bereich wurde in allen Altersgruppen wenig entlehnt. Es empfiehlt sich in allen Untergruppen, kaum entlehnte Exemplare abzuschreiben. Eine Aktualisierung sollte in allen Altersgruppen beim Thema Europa/EU erfolgen, für T(w)eens könnte die Untergruppe Atlanten ausgebaut werden.

- Hobby/Sport:

In allen Altersgruppen zeigt sich eine deutliche Präferenz der Untergruppen Bastel- und Sportbuch. Hier könnte eine Schwerpunktsetzung erfolgen. Generell sollte der gesamte Bestand um kaum entlehnte Exemplare verkleinert werden.

- Technik:

Verkehrsmittel-Bücher sind die beliebteste Untergruppe in allen Altersgruppen. Hier sollte generell ein Schwerpunkt gesetzt werden. Technik (allgemein) sollte um kaum entlehnte Exemplare verkleinert werden und für das Volksschulalter ausgebaut werden.

Computer/Internet und Energie sollten um kaum entlehnte Exemplare verkleinert werden und für die Altersgruppe der T(w)eens ausgebaut werden.

- Vermischtes:

Das Englisch-Lernbuch stößt in allen Altersgruppen auf großes Interesse, der Bestand sollte generell ausgebaut werden.

Das Deutsch-Lernbuch ist in besonderem Maße für VolksschülerInnen und T(w)eens interessant und könnte für diese Altersgruppen ausgebaut werden.

Sonstige Fremdsprachen-Lernbücher könnten für die Gruppe der T(w)eens ausgebaut werden.

Die Untergruppen Berufe und Kochen sollten um kaum entlehnte Exemplare verkleinert werden.

Der Comic-Bestand wird gut genutzt, könnte allenfalls um kaum entlehnte Exemplare verkleinert werden und sollte bei Neuankäufen die Tendenz zum Manga weiterführen.

Wenn wir diesen ganz speziell auf unsere NutzerInnen maßgeschneiderten Empfehlungen in nächster Zukunft folgen, sollten wir ihren Geschmack recht genau treffen und ihre Interessen bestmöglich bedienen, so dass wir sie in noch stärkerem Ausmaß an unsere Bücherei binden können.

8 Literaturliste

Böck, Margit:

Das Lesen in der neuen Medienlandschaft : zu den Lesegewohnheiten und Leseinteressen der 8- bis 14-Jährigen in Österreich / Margit Böck. Unter Mitarb. von Sabine Funk und Karin Haller. – Innsbruck [u.a.] : Studien-Verl., 2000. - 250 S.

Das Bilderbuch : Ästhetik - Theorie - Analyse - Didaktik - Rezeption / Jens Thiele. Mit Beitr. von Jane Doonan – 2., erw. Aufl. - Oldenburg : Universitätsverlag Aschenbeck & Isensee, 2003. - 221 S. : Ill.

Gärtner, Hans:

Spass an Büchern! : wie Kinder Leselust bekommen / Hans Gärtner. - München : Don Bosco, 1997. - 192 S. : Ill.

Grömminger, Arnold:

Kinder wollen lesen : über die sinnvolle Auswahl von Büchern / Arnold Grömminger. – aktual. Ausg. - Düsseldorf : Econ-Taschenbuch-Verl., 1984. - 112 S.

Kinder- und Jugendliteratur : Einführung, Strukturen, Vermittlung in Bibliotheken / [Büchereiverband Österreichs]. Gerald Leitner und Silke Rabus (Hrsg.). - Wien : BVÖ, 1999. - 301 S. : Ill., graph. Darst. - (BVÖ-Materialien ; 6)

Knister: Hexe Lilli zaubert Hausaufgaben / Knister. Mit farb. Bildern von Birgit Rieger. - 4. Aufl. - Würzburg : Ed. Bücherbär, 2004. - 47 S. : Ill. - (Der kleine Bücherbär : Eine Geschichte für Erstleser)

Latzke, Georgia : Simmeringer Hieb und Kreuzberger Kiez.

Bibliothekskonzepte in ihrem Umfeld; Projektarbeit im Rahmen der hauptamtlichen Ausbildung für BibliothekarInnen. – Wien : 2006. – 84 S.

Leinkauf, Simone:

Leseratte, Bücherwurm und Co. : wie Kinder ans Lesen herangeführt werden / Simone Leinkauf. - München : Beust, 2003. - 256 S. : Ill. - (Kids world)

Lesen zwischen neuen Medien und Pop-Kultur : Kinder- und Jugendliteratur im Zeitalter multimedialen Entertainments / Hans-Heino Ewers (Hrsg.). Unter Mitarb. von Andrea Weinmann. - Weinheim ; München : Juventa-Verl., 2002. - 270 S. - (Jugendliteratur - Theorie und Praxis)

Lesekompetenz : Bedingungen, Dimensionen, Funktionen / Norbert Groeben ; Bettina Hurrelmann (Hrsg.). - Weinheim ; München : Juventa-Verl., 2002. - 288 S. - (Lesesozialisation und Medien)

Meier-Hirschi, Ursula:

Bücher machen Kinder stark! : ... und Lesen macht das Leben schön / Ursula Meier-Hirschi. Mit 20 Ill. von Verena Pavoni. - Zürich : Verl. Pro Juventute, 1994. - 105 S. : Ill. - (Wir Eltern)

Müller-Walde, Katrin:

Warum Jungen nicht mehr lesen und wie wir das ändern können / Katrin Müller-Walde. - Frankfurt/Main ; New York : Campus Verl., 2005. - 239 S.

Rowling, Joanne K.:

Harry Potter Bd. 1-7. - Aus dem Engl. von Klaus Fritz. - Hamburg : Carlsen, 1998-2007.

Umlauf, Konrad:

Bestandsaufbau an öffentlichen Bibliotheken / Konrad Umlauf. - Frankfurt am Main : Klostermann, 1997. - 413 S. (Das Bibliothekswesen in Einzeldarstellungen)

Wespel, Manfred:

Wie wird mein Kind zum Leser? : [praktische Tipps und alles Wissenswerte zum Lesen lernen] / Manfred Wespel. - München : arsEdition, 1998. - 80 S. : Ill.

Weblink:

<http://www.statistik-austria.at>